

Pierre Boulez Saal

Die Spielzeit 2023 / 24
The 2023 – 24 Season



PIERRE BOULEZ
SAAL

Liebes Publikum,

von Anfang an haben wir viel davon geträumt, was der Pierre Boulez Saal darstellen und welche Rolle er im Leben der Menschen spielen könnte. Alles, was in diesem Saal geschieht, ist das Ergebnis intensiven Nachdenkens und von der ursprünglichen Idee des West-Eastern Divan Orchestra und der Barenboim-Said Akademie geprägt – dazu gehört auch die feste Überzeugung, dass Bildung durch Musik einen besonderen Wert hat.

Vor einigen Monaten erreichte uns ein Brief von einer Besucherin, die uns schrieb, nach dem Erlebnis mehrerer Konzerte im Pierre Boulez Saal sei sie zu dem Schluss gekommen, dass einen das zu einem besseren Menschen mache. Solchem Enthusiasmus gerecht zu werden, ist eine ziemliche Herausforderung. Tatsächlich bemühen wir uns ganz bewusst, Sie als unsere Gäste dafür zu begeistern, sich auf unbekannte Hörerfahrungen einzulassen. Wenn wir neugierig bleiben und uns komplexen Sachverhalten stellen, kann das unser Leben sehr bereichern.

Wir sind dankbar, dass Sie uns während der letzten sechs Jahre auf diesem Weg begleitet haben und laden Sie ein, mit der gleichen Offenheit unsere Spielzeit 2023/24 zu entdecken, die wir mit einer Hommage an Edward W. Said anlässlich seines 20. Todestags beginnen.

Dear Music Lovers,

From the very beginning we had a lot of dreams about what the Pierre Boulez Saal could become and what role it might come to play in people's lives. Everything that happens in this hall is the result of careful curation inspired by the original vision and idea of the West-Eastern Divan Orchestra and the Barenboim-Said Akademie—including a firm belief in the value of education through music.

Earlier this year we received a letter from an audience member who wrote that after visiting several times she had come to the conclusion that attending a concert at the Pierre Boulez Saal made you a better person. That's quite a challenge to live up to. What we do aim for is to inspire you as concertgoers to listen to something you don't yet know. If we choose to be curious and to embrace complexity, it may end up enriching our lives.

We are grateful to all of you for joining us on this journey over the last six years, and in this same spirit we invite you to explore our 2023–24 season, which opens with a tribute to Edward W. Said on the 20th anniversary of his death.

Daniel Barenboim Präsident
Ole Bækhoj Intendant

Musik für das denkende Ohr

Wenn uns etwas stark erschüttert, fährt unser Organismus bis auf wenige Grundfunktionen herunter. Ganz ähnlich erleben auch Gesellschaften in Krisenzeiten oft eine künstlerische Flaute, in der Kreativität unmöglich scheint. Wenn die unmittelbare Gefahr dann vorüber ist, suchen wir nach Sicherheit und der Geborgenheit des Vertrauten. Konfrontiert mit einer Welt in Aufruhr, beruhigt uns die scheinbare Eindeutigkeit von binärem Denken. Wir identifizieren Gut und Böse, verteilen Etiketten wie auf Schaukästen, die sich leicht katalogisieren und sicher aufbewahren lassen. Das ist eine instinktive und notwendige Reaktion auf Katastrophen. Das Einfache tröstet.

Doch Menschsein ist komplex, und wenn wir die Bedeutung von komplexen Prozessen verleugnen, kehren wir damit auch der Freiheit des Denkens und letztlich der Demokratie den Rücken. Vielfalt kann einschüchtern. Sie verlangt von uns, offen zu sein für unterschiedliche Perspektiven, und das kann unangenehm sein, insbesondere dann, wenn wir uns dadurch in unserer Existenz bedroht fühlen. Aber das Leben ist so viel reicher, wenn wir dieser Komplexität intellektuell und kulturell offen gegenüberstehen, auch in Krisenzeiten.

Musikalisch gesprochen heißt das, sich auf unbekannte Klänge einzulassen, sorgsam etikettierte Genreschubladen wieder zu öffnen, die eigenen Vorlieben und Abneigungen zu reflektieren und ungewohnte Wege zu gehen. Das ist schwer, und manchmal würden wir uns vielleicht lieber davor drücken – aber in der Komplexität wartet ungeheure Schönheit auf uns. Nehmen Sie das Auge einer Fliege: auf den ersten Blick mag es abstoßend wirken, doch unterm Mikroskop offenbart sich eine schillernd-schöne Waben-Welt. Wie ein Mikroskop visuelle Welten enthüllt, die dem bloßen Auge verborgen bleiben, so können uns auch unsere Ohren über vertraute Wege auf wundersam unbekanntes akustisches Terrain führen.

Auch wenn eine schwungvolle Volksmelodie oder eine einfache Harmonie ganz direkt zu uns spricht, spüren wir doch ein Bedürfnis nach emotionaler Tiefe. Harmonie ohne Dissonanz klingt schnell allzu süßlich, und eine Gesangslinie für sich erzählt ganz einfach eine Geschichte. Doch seit Jahrhunderten bewundern wir Komponist:innen dafür, dass sie Melodien Komplexität verleihen, die bis an die Grenzen der Vorstellungskraft reicht – durch Variationen dieser melodischen Linie, der Harmonik und des Kontrapunkts, des Rhythmus und der stilistischen Spielarten. Wenn wir solche Musik hören, dient die vertraute Melodie unseren Ohren als Orientierungshilfe und begleitet uns so durch die entstehenden Muster und Strukturen. Ein vertrauter Kern weist uns den Weg durch die Komplexität des Neuen, das uns in seinen Bann zieht und eine facettenreichere Version der Geschichte erzählt.

Ein großer Teil der Musik, die wir lieben, klingt für unsere Ohren einfach, entpuppt sich in der Analyse aber als hochkomplex. Sie ist uns durch häufiges Hören vertraut geworden. Bei neuerer Musik hingegen fühlen wir uns vielleicht verloren, als wäre unser musikalisches Ordnungssystem über Bord geworfen worden. Aber unsere Ohren sind häufig schlauer als wir selbst. Wenn wir es zulassen, lenken sie uns zum Kern der Sache. Wenn wir offen und aufmerksam zuhören, halten sie sich an bestimmten Elementen der Musik fest und führen uns zu etwas zutiefst Bereicherndem, das unserem musikalischen Denken wie von selbst neue Räume eröffnet.

Wenn wir uns auf musikalische Komplexität einlassen, unsere mentalen Schubladen öffnen und Pluralität zulassen, dann bin ich überzeugt, dass sich uns Räume reiner musikalischer Schönheit erschließen und wir der Komplexität unseres Menschseins ein kleines Stück näherkommen.

Kirsten Dawes
Künstlerische Leiterin

Music for the Thinking Ear

When we are in shock, our system reduces its functions to the essential basics. Similarly, societies in crisis often experience an artistic hiatus, where creativity seems impossible. Later, as immediate danger retreats, we seek safety and then comfort in familiarity. When faced with a world in turmoil, we are consoled by the apparent clarity of binary thinking. We identify heroes and villains and assign epithets, like labels on specimen boxes that can be catalogued and stored safely. This is an instinctive and necessary reaction to disaster. There is comfort in simplicity.

The human condition, however, is complex and if we negate the importance of intricate processes, we turn away from free thought and democracy. Plurality is daunting, it requires us to open our minds to different points of view, and this can be uncomfortable, especially when we feel existentially threatened—but life, even life in crisis, is so much richer when we remain intellectually and culturally open to this complexity.

To do so musically, we must engage with unfamiliar sounds, open our carefully constructed genre boxes, re-examine our likes and dislikes, and follow unfamiliar paths. This is hard, and sometimes we would prefer to shy away from it, but there is immense beauty to be found in complexity. Think of a fly’s eye: at a casual glance, we might find it repellent, but microscopic imaging zooms into an iridescent world of honeycomb beauty. Just like a microscope opens up a visual world that is hidden to the naked eye, our ears can lead us through familiar lenses to gloriously unfamiliar auditory territory.

While we immediately connect with a lilting folk melody, or a simple harmony, we also crave emotional depth. Harmony without dissonance can seem too sweet, and a single vocal line simply tells a story. But for centuries we have celebrated composers for pushing folk melodies to the limits of imagination by adding complexity—in the form of variations in melodic line,

in harmony and counterpoint, or in rhythm or style. When we listen to music like this, our ears use the familiar melody to guide us through emerging patterns and textures. A core of familiarity serves as a roadmap to the complexity of the new material that holds us in thrall and tells a richer version of the story.

So much of the music we love is highly complex in analysis but feels simple to our ears. It has become familiar through frequent listening. When we hear newer music, on the other hand, we might feel like we have lost our roadmap and our specimen boxes have been emptied out on the curb. But often our ears are cleverer than we are. If we let them, they will guide us to the sense of the piece. If we listen attentively and openly, our ears will hold onto elements of the music and lead us to something deeply enriching, almost coincidentally opening new spaces in our musical minds along the way.

If we embrace musical intricacy, if we consciously open our thought boxes and let plurality in, I believe that we can find spaces of pure musical beauty and that we come a little closer to our complex humanity in the process.

—*Kirsten Dawes*
Artistic Director

In diesem Heft finden Sie alle Veranstaltungen der Spielzeit 2023/24 in chronologischer Reihenfolge. Einige der zentralen Konzertreihen haben wir hier noch einmal thematisch für Sie zusammengefasst.

This program includes all events of the 2023–24 season in chronological order. On this page, we have created a thematic overview of some of the major concert series.

BOULEZ ENSEMBLE

- 29. Oktober
François-Xavier Roth → S. / p. 24
- 24. November
Oksana Lyniv → S. / p. 40
- 2. Dezember
Matthias Pintscher → S. / p. 46
- 13. Januar
Thomas Guggeis → S. / p. 65

ARABISCHE UND PERSISCHE MUSIK

- 13. – 17. September
Arabic Music Days → S. / p. 12
- 2. März
Mahan Mirarab Septett → S. / p. 91
- 8. März
Bakr Khleifi & Misagh Joolaei → S. / p. 95
- 15. Juni
Waed Bouhassoun & Orpheus XXI → S. / p. 136



IMPROVISIERTE MUSIK UND JAZZ

- 30. September
Amir ElSaffar → S. / p. 15
- 8. November
Samara Joy → S. / p. 30
- 28. November
Charles Lloyd → S. / p. 43
- 6. Februar
Ambrose Akinmusire → S. / p. 77
- 15. März
Hamid Drake → S. / p. 97
- 16. April
Jason Moran & Christian McBride → S. / p. 108
- 17. April
Tomeka Reid → S. / p. 109
- 18. Mai
Samora Pinderhughes → S. / p. 125

FOKUS JÖRG WIDMANN

- 27. November
Jörg Widmann & Jens Harzer → S. / p. 42
- 20. Januar
Jörg Widmann & Hagen Quartett → S. / p. 66
- 3. März
Heath Quartet → S. / p. 92
- 28. April
Jörg Widmann & Quartet Amabile → S. / p. 114
- 24. Mai
Signum Quartett → S. / p. 128

LIED UND LYRIK

- 20. Dezember
Walt Whitman → S. / p. 58
- 9. Januar
Britten: The Canticles → S. / p. 64
- 19. Mai
Heinrich Heine → S. / p. 126

BACH: AUS DEM KLAVIERWERK

- 21. Dezember – 6. Januar
Sir András Schiff → S. / p. 60

SCHUBERT-WOCHE

- 22. – 28. Januar → S. / p. 68
Thomas Hampson, Ammiel Bushakevitz,
Samuel Hasselhorn, Gerold Huber, Susan Manoff,
Malcolm Martineau, Wolfram Rieger u.a.

KONZERTE FÜR KINDER & ERWACHSENE

- 20. / 21. April
Kinderlieder → S. / p. 111
- 22. – 25. Mai
The London Baroque Playlist → S. / p. 127

MUSIK UND THEATER

- 3. – 5. November
Aci, Galatea e Polifemo → S. / p. 28
- 17. Dezember
Sir András Schiff & Salzburger Marionettentheater
→ S. / p. 56

Auf den Monatsseiten in diesem Heft sind Arbeiten und Materialien aus dem Studio der Figurentheater-Künstlerin Janni Younge zu sehen, die für die visuelle und szenische Gestaltung der Produktion von Händels *Aci, Galatea e Polifemo* im November verantwortlich ist.

The monthly pages in this book feature drafts and materials from the studio of puppet artist Janni Younge, who created the visuals and staging for the production of Handel's *Aci, Galatea e Polifemo*, seen in November.

AUGUST
SEPTEMBER

26. & 27. August 2023

EDWARD W. SAID DAYS

Anlässlich des 20. Todestags des palästinensischen Literaturwissenschaftlers eröffnen die seit 2018 stattfindenden Edward W. Said Days die neue Spielzeit im Pierre Boulez Saal. Im Mittelpunkt stehen Vorträge des Philosophen Dag Nikolaus Hasse und des Musikwissenschaftlers Kofi Agawu sowie zwei Diskussionspanels, die sich mit Themen am Schnittpunkt von Musik und Postkolonialismus befassen – beides zentrale Aspekte im Schaffen Suids. Außerdem ist das von ihm mitbegründete West-Eastern Divan Orchestra unter der Leitung von Daniel Barenboim in zwei Konzerten zu erleben.

The Edward W. Said Days, held since 2018, open the Pierre Boulez Saal season, commemorating the 20th anniversary of the passing of the Palestinian literary scholar. The program is centered around keynote lectures by philosopher Dag Nikolaus Hasse and musicologist Kofi Agawu as well as two panel discussions exploring subjects at the intersection of music and postcolonialism—both central aspects of Said's work. Daniel Barenboim conducts two concerts of the West-Eastern Divan Orchestra, which he co-founded with Said.

August 26 – 27, 2023

Sa **26. August**

→ 17.00 **Keynote**

Edward W. Said on Andalusia

How Can a Culture of the Past Be a Model for the Future?

Prof. Dr. Dag Nikolaus Hasse
(Universität Würzburg)

→ 19.30 **Konzert**

West-Eastern Divan Orchestra

Daniel Barenboim Musikalische Leitung

Wolfgang Amadeus Mozart

Symphonie Nr. 39 Es-Dur KV 543

Symphonie Nr. 40 g-moll KV 550

Symphonie Nr. 41 C-Dur KV 551

Kuratiert von / Curated by
Prof. Dr. James Helgeson & Prof. Dr. Regula Rapp

Vorträge und Symposium finden in englischer Sprache statt. /
The lectures and symposium will be presented in English.

→ Preise: € 85–15 (Konzerte)

Eintritt zu den Vorträgen und zum Symposium frei
Anmeldung erforderlich

So **27. August**

→ 11.00 **Panel I**

Music in the Context of Global Colonial Contact

Prof. Dr. Brigid Cohen
(New York University)

Dr. Makoto Harris Takao
(University of Illinois)

Dr. Clara Wenz (Universität Würzburg)
Moderation: Prof. Dr. James Helgeson

→ 13.30 **Panel II**

(Post-)colonialism

Dr. Scheherazade Hassan
(CNRS, Paris / SOAS, London)

Prof. Dr. Martin Scherzinger
(New York University)

Dr. Wouter Capitain (Universiteit Utrecht)
Moderation: Prof. Dr. James Helgeson

→ 17.00 **Keynote**

Why Is African Art Music Invisible?

Prof. Dr. Kofi Agawu
(CUNY Graduate Center, New York)



Daniel Barenboim und Edward W. Said im Gründungsjahr des West-Eastern Divan Orchestra 1999.
Said verstarb am 24. September 2003. / Daniel Barenboim and Edward W. Said in 1999, the year they founded the West-Eastern Divan Orchestra. Said died on September 24, 2003.

→ 19.30 **Konzert**

West-Eastern Divan Orchestra

Daniel Barenboim Musikalische Leitung

Programm wie 26. August

Weitere Informationen zum Symposium finden Sie auf /
For more information on the symposium, visit boulezsaal.de

13. – 17. September 2023

ARABIC MUSIC DAYS

Die „Königin der Instrumente“ – was in der europäischen Musik sprichwörtlich die Orgel ist, ist in der Musik der arabischen Welt unbestritten die Oud. Wie wenige andere Künstler:innen hat sich Naseer Shamma, Kurator der Arabic Music Days, um sein Instrument verdient gemacht. Als virtuoser Interpret, Pädagoge und kultureller Botschafter hat er nicht nur den Bekanntheitsgrad der arabischen Kurzhaltslaute auf der ganzen Welt erheblich vergrößert, sondern auch das Instrument selbst mit verschiedenen neuartigen Bauweisen weiterentwickelt. Die von ihm in mehreren Städten der arabischen Welt ins Leben gerufenen „Oud-Häuser“ sind heute wichtige Ausbildungsstätten für die nächste Generation von Musiker:innen. Bei den Arabic Music Days sind renommierte Oud-Virtuosen sowie erstmals Ensembles der Oud-Häuser aus Kairo, Abu Dhabi und Khartum in unterschiedlichen Besetzungen zu erleben. Den Schlusspunkt des erstmals auf fünf Tage erweiterten Festivals setzt Shamma selbst mit einem veritablen Oud-Orchester.

Wie in den Jahren zuvor erweitert ein umfangreiches Begleitprogramm vor Ort und online den Blick auf die zeitgenössische arabische Kultur um Perspektiven aus Film, Literatur und bildender Kunst.

While in European music history the organ has traditionally been regarded as the “Queen of Instruments,” it is without a doubt the oud that takes the same place in the music of the Arabic world. Few artists today have achieved greater recognition in promoting the instrument than Naseer Shamma, curator of the Arabic Music Days. As a virtuoso performer, educator, and cultural ambassador, he has not only raised the profile and visibility of the oud around the world, but also developed the instrument itself by adding and changing details of its construction. The “Oud Houses” he established in several cities across the Arabic world have become important training centers for the next generation of musicians. During the Arabic Music Days, acclaimed oud virtuosos as well as ensembles of different sizes from the Oud Houses in Cairo, Abu Dhabi, and Khartoum will be heard at the Pierre Boulez Saal. For the finale of the festival—which has been extended to five days for the first time—Shamma will lead a veritable oud orchestra.

As in previous years, an extensive program of film, literature, and visual art will provide additional perspectives of contemporary Arabic culture on site and online.

September 13–17, 2023



Packages
Information S. / p. 148

Mi 13. September 19.30

Ahmad Shamma & The Khartoum Oud House Quartet

Ahmad Shamma Oud
Mohamed Bass Bass
Mawade Oudlin
Gedo Al-Saqeer Schlaginstrumente
Salma Ali Oudla

Do 14. September 19.30

Islam Taha & The Cairo Oud House Trio

Islam Taha Oud
Michael Onsy Messiha Oud
Azza Mandolin Mandoline
Salma Mokhtar Oud

Fr 15. September 19.30

Sherine Tohamy & The Abu Dhabi Oud House Trio

Sherine Tohamy Oud
Mazen Elbagir Oud
Fateen Kanaan Oud
Yamen Alawar Oud



→ Preise: € 45–15

Sa **16. September** 19.30

Nehad El-Sayed Quintet

Nehad El-Sayed Oud
Nicole Johäntgen Saxophon
Ahmed Abdelsattar Violine
André Buser Bass
Nora Thiele Schlaginstrumente

→ Preise: € 45–15

→ Lesungen

mit den Lyrikerinnen **Fawziyya Abu Khalid** (Saudi-Arabien) und **Lorca Spiti** (Libanon)

→ Ausstellung

mit Werken der bildenden Künstlerin
Azza Al Qubaisi (Vereinigte Arabische Emirate)
und den Oudbauern **Ya'rob Mohammad Fahdil**,
Amro Fawzy und **Kahled Hinnawi**

→ Film

Hanging Gardens (2022)

Regie: Ahmed Yassin Al Daradji (Irak)

So **17. September** 19.30

Naseer Shamma & Friends

Naseer Shamma Musikalische Leitung und Oud
Nehad El-Sayed, Sherine Tohamy,
Ahmad Shamma, Islam Taha, Mazen Elbagir,
Fateen Kanaan, Yamen Alawar, Michael Onsy
Messiha, Salma Mokhtar Oud
Azza Mandolin Mandoline

→ Preise: € 55–15

Weitere Informationen zum Programm
der Arabic Music Days finden Sie ab August 2023
unter boulezsaal.de

For more information on the program of
the Arabic Music Days, visit boulezsaal.de
in August 2023

Supported by the
Abu Dhabi Festival



Sa **30. September 2023** 19.00

AMIR ELSAFFAR

Amir ElSaffar Trompete, Santur, Gesang

Ole Mathisen Saxophon
Tomas Fujiwara Schlagzeug
Tania Giannouli Klavier

Lorenzo Bianchi Hoesch Elektronik

Als Multi-Instrumentalist, Komponist und Sänger kombiniert Amir ElSaffar eine klassische Ausbildung als Jazztrompeter mit mikrotonalen Techniken aus der arabischen Musik. Anlässlich seines Debüts im Pierre Boulez Saal ist er nun mit zwei Programmen zu hören, die hier ihre Uraufführungen erleben. Sein Trio – mit Saxophonist Ole Mathisen, Schlagzeuger Tomas Fujiwara und ElSaffar an der Trompete – wird im ersten Teil des Abends zum Quartett erweitert durch die griechische Pianistin Tania Giannouli, deren Instrument dabei auf mikrotonale Intervalle umgestimmt wird. Im zweiten Set verbinden sich ElSaffars Gesang und Santur-Spiel mit der Arbeit des Klangkünstlers Lorenzo Bianchi Hoesch. An der Grenze zwischen Komposition und Improvisation verschmelzen die beiden elektro-akustische Klänge mit traditionellen irakischen Maqam-Modi.

Multi-instrumentalist, composer, and vocalist Amir ElSaffar combines a background as a classically trained jazz trumpeter with microtonal techniques idiomatic to Arabic music. For his Pierre Boulez Saal debut, he now presents two world-premiere programs: in the first set, ElSaffar's trio, with saxophonist Ole Mathisen, drummer Tomas Fujiwara, and ElSaffar on trumpet, is joined by innovative Greek pianist Tania Giannouli, whose instrument will be re-tuned to create microtonal sounds. The evening's second part, featuring sound artist Lorenzo Bianchi Hoesch and ElSaffar on santur and vocals, explores the boundary between improvisation and composition with music that merges electro-acoustic ideas with traditional Iraqi maqam scales.

Sat **September 30, 2023** 7pm

→ Preise: € 45–15



OKTOBER
OCTOBER

Di **3. Oktober 2023** 19.30

ISABELLE FAUST, KRISTIAN BEZUIDENHOUT & KRISTIN VON DER GOLTZ

Isabelle Faust Violine
Kristian Bezuidenhout Cembalo
Kristin von der Goltz Violoncello



Aus drei mach zwei: Nicht zuletzt Innovationen im Cembalobau ermöglichten es Johann Sebastian Bach Anfang des 18. Jahrhunderts, das Instrument in seinen Sonaten vom bloßen Bassfundament zum gleichwertigen Partner der Solostimme weiterzuentwickeln – und damit aus der älteren Triosonate eine neue, moderne Duobesetzung zu schaffen. Isabelle Faust und Kristian Bezuidenhout stellen gemeinsam mit Kristin von der Goltz Werke alten und neuen Stils einander gegenüber, darunter auch eine lange Zeit Bach zugeschriebene Sonate des Dresdner Violinvirtuosen Johann Georg Pisendel.

From trio to duo: As instrument makers improved the construction of the harpsichord in the early 18th century, Johann Sebastian Bach took advantage of these changes to elevate the role of the keyboard in his sonatas from that of mere accompaniment to an equal partner of the soloist—thereby creating a new, modern duo setup from the traditional trio sonata. Isabelle Faust and Kristian Bezuidenhout are joined by Kristin van der Goltz in a program that combines works of both types, including a sonata by Dresden violin virtuoso Johann Georg Pisendel long attributed to Bach.

Tue **October 3, 2023** 7.30 pm



Johann Sebastian Bach

Sonate für Violine und Cembalo G-Dur BWV 1019/1019a
Sonate für Violine und Basso continuo e-moll BWV 1023
Fuge für Violine und Basso continuo g-moll BWV 1026
Sonate für Viola da gamba und Cembalo g-moll BWV 1029
Fassung für Violine und Cembalo

Johann Georg Pisendel

Sonate für Violine und Cembalo c-moll (ehemals BWV 1024)

Christian Ritter

Suite für Cembalo c-moll (Auszüge)

Louis Couperin

Passacaille für Cembalo C-Dur

→ Preise: € 55–15

Do **5. Oktober 2023** 19.30

MAGDALENA KOŽENÁ & MITSUKO UCHIDA

Magdalena Kožená Mezzosopran
Mitsuko Uchida Klavier

Claude Debussy

Chansons de Bilitis
Cinq poèmes de Baudelaire
Ariettes oubliées

Olivier Messiaen

Poèmes pour Mi (Zweites Buch)

Im Alter von zehn Jahren bekam Olivier Messiaen von seinem Klavierlehrer eine Partitur von Debussys *Pelléas et Mélisande* geschenkt – damit war, wie er sich später erinnerte, die Entscheidung über seine Berufswahl gefallen. Magdalena Kožená, die als Mélisande weltweit Erfolge feierte, interpretiert gemeinsam mit Mitsuko Uchida Lieder der beiden großen französischen Komponisten, darunter Vertonungen von Baudelaire und Verlaine sowie die *Poèmes pour Mi*, Messiaens musikalische Liebeserklärung an seine erste Frau Claire Delbos, genannt „Mi“.

At the age of ten, Olivier Messiaen received a score of Debussy's *Pelléas et Mélisande* as a gift from his piano teacher—an event, as he later recalled, that had a major influence on his choice of profession. Magdalena Kožená, acclaimed for her performances of the role of Mélisande, is joined by Mitsuko Uchida to present a selection of songs by the two great French composers, including settings of Baudelaire and Verlaine as well as the cycle *Poèmes pour Mi*, Messiaen's musical love letter to his first wife Claire Delbos, known as “Mi.”

Thu **October 5, 2023** 7.30 pm

→ Preise: € 95–15



So **8. Oktober 2023** 18.00

SEPEC, PERL, SANTANA & BEHRINGER

Daniel Sepec Violine
Hille Perl Gambe
Lee Santana Theorbe
Michael Behringer Cembalo und Orgel

Metaphysische Meditationen in Musik: Mit seinen Sonaten über die 15 Geheimnisse des katholischen Rosenkranz-Gebets schuf der Salzburger Hofkapellmeister Heinrich Ignaz Franz Biber Ende des 17. Jahrhunderts einen der faszinierendsten und anspruchsvollsten Werkzyklen für Violine überhaupt. Barockspezialist Daniel Sepec, der in der Vergangenheit bereits mit einzelnen „Rosenkranz-Sonaten“ im Pierre Boulez Saal zu erleben war, präsentiert nun gemeinsam mit einem hochkarätig besetzten Ensemble um Gambistin Hille Perl die vollständige Sammlung an einem Abend.

Metaphysical meditations in music: with his late 17th-century sonatas on the 15 Mysteries of the Catholic Rosary, Salzburg court *kapellmeister* Heinrich Ignaz Franz Biber created one of the most fascinating and challenging collections of works for violin ever written. Baroque specialist Daniel Sepec, who previously performed several of the “Mystery” Sonatas at the Pierre Boulez Saal, leads an extraordinary group of musicians, including violist Hille Perl, to present the entire cycle over the course of one evening.

Sun **October 8, 2023** 6 pm



Heinrich Ignaz Franz Biber

„Rosenkranz-Sonaten“
für Violine und Basso continuo

→ Preise: € 45–15



Mi **11. Oktober 2023** 20.00
Do **12. Oktober 2023** 20.00
Sa **14. Oktober 2023** 20.00

PATTI SMITH AND BAND

Patti Smith
Jackson Smith
Tony Shanahan
Seb Rochford

Zum 30. Jahrestag des Mauerfalls gab Patti Smith im November 2019 ein unvergessliches Konzert im Pierre Boulez Saal. Nun kehrt die legendäre Sängerin, Schriftstellerin und Aktivistin für drei Abende zurück. An ihrer Seite sind Jackson Smith, Tony Shanahan und Seb Rochford zu erleben.

Following her unforgettable concert commemorating the 30th anniversary of the fall of the Berlin Wall in November 2019, legendary singer, writer, and activist Patti Smith returns to the Pierre Boulez Saal for a three-night residency, joined by Jackson Smith, Tony Shanahan, and Seb Rochford.

Wed **October 11, 2023** 8pm
Thu **October 12, 2023** 8pm
Sat **October 14, 2023** 8pm

Präsentiert von / Presented by
Berthold Seliger

→ Preise: € 85–15



Do **19. Oktober 2023** 19.30

QUATUOR DIOTIMA

Yun-Peng Zhao Violine
Léo Marillier Violine
Franck Chevalier Viola
Pierre Morlet Violoncello

György Ligeti

Streichquartett Nr. 1 *Metamorphoses nocturnes*

Helmut Lachenmann

Streichquartett Nr. 3 *Grido*

Johannes Brahms

Streichquartett a-moll op. 51 Nr. 2

→ Preise: € 45–15

Zu den besonderen Qualitäten des Quatuor Diotima, so sein langjähriger Bratscher Franck Chevalier, zählt es, sich der Musik der Gegenwart in ihrem historischen Gewordensein zu nähern: „Ein Bewusstsein für die musikalische Avantgarde ist ein Bewusstsein für ihre Vergangenheit.“ Bei seiner Rückkehr in den Pierre Boulez Saal in neuer Besetzung stellt das Ensemble zwei „Klassiker“ der Avantgarde – Ligeti's elektrisierendes Erstes Streichquartett von 1953 und Lachenmanns *Grido* aus dem Jahr 2001 – in eine Reihe mit dem wegweisenden a-moll-Quartett von Johannes Brahms.

One of the special qualities of the Quatuor Diotima, according to its longtime violist Franck Chevalier, is to approach the music of the present with a historical perspective: “Awareness of the musical avant-garde means to be aware of its past.” Returning to the Pierre Boulez Saal in a new lineup, the ensemble pairs two “classics” of the avant-garde—Ligeti's electrifying First Quartet of 1953 and Lachenmann's *Grido*, written in 2001—with Brahms's forward-looking A-minor Quartet.

Thu **October 19, 2023** 7.30pm

So **29. Oktober 2023** 16.00

BOULEZ ENSEMBLE LV

François-Xavier Roth Musikalische Leitung
Jean-Frédéric Neuburger Klavier

Philippe Manoury, dessen Werke regelmäßig im Pierre Boulez Saal zu hören sind, zählt zu den führenden französischen Komponisten unserer Zeit. Unter der Leitung von François-Xavier Roth musiziert das Boulez Ensemble zwei seiner größeren Ensemblewerke: *Passacaille pour Tokyo* aus dem Jahr 1994 sowie das 2022 in Paris uraufgeführte *Grammaires du sonore*, in dem der Komponist neue Formen musikalischer Grammatik und Syntax erkundet. Vervollständigt wird das Programm durch ebenso zukunftsweisende Kammermusik aus den letzten Lebensjahren Claude Debussys.

The music of Philippe Manoury, one of the leading French composers of our time, has been heard regularly at the Pierre Boulez Saal. Conducted by François-Xavier Roth, the Boulez Ensemble performs two of his larger ensemble works: *Passacaille pour Tokyo* of 1994 as well as *Grammaires du sonore*, premiered in Paris in 2022, in which the composer explores new forms of musical grammar and syntax. Equally groundbreaking chamber music written by Claude Debussy during the last years of his life completes the program.

Sun **October 29, 2023** 4pm

→ Preise: € 55–15



Philippe Manoury
Passacaille pour Tokyo
für Klavier und 17 Instrumente

Grammaires du sonore
für Ensemble

Claude Debussy
Sonate für Flöte, Viola und Harfe
Sonate für Violoncello und Klavier



NOVEMBER
NOVEMBER



Fr **3. November 2023** 19.30
 Sa **4. November 2023** 19.00
 So **5. November 2023** 16.00

ACI, GALATEA E POLIFEMO

Georg Friedrich Händel

Aci, Galatea e Polifemo
 Dramatische Serenata HWV 72

Janni Younge Regie und Ausstattung
Janni Younge Productions Szenische Umsetzung

Akademie für Alte Musik Berlin
Georg Kallweit Konzertmeister

Roberta Mameli Aci
Sophie Rennert Galatea
Andrea Mastroni Polifemo

Sizilien, mythische Vorzeit. Der Hirtenjunge Aci und die Meeresnymphe Galatea lieben sich, doch der einäugige Riese Polifemo beansprucht das schöne Wasserwesen für sich. Von Galatea zurückgewiesen, setzt er dem Leben des jungen Aci in einem Akt der Eifersucht brutal ein Ende – bis dieser durch seine Verwandlung in einen Fluss wieder mit seiner Geliebten vereint wird. Frei nach Ovids *Metamorphosen* erzählt Georg Friedrich Händels *Serenata* aus dem Jahr 1708 mehr als eine pastorale Liebesgeschichte: Im Kräftemessen zwischen mythischen Mächten, Naturgewalt und menschlicher Leidenschaft legt die Regisseurin und Figurentheater-Macherin Janni Younge, deren unverwechselbar poetische Bildsprache weltweit für Begeisterung sorgt, mit ihrer südafrikanischen Kompanie ebenso universelle wie aktuelle Fragen nach der fragilen Beziehung von Mensch, Natur und Lebensraum frei. Den musikalischen Part dieser einzigartigen, speziell für den Pierre Boulez Saal entwickelten Inszenierung übernehmen die Barockspezialist:innen der Akademie für Alte Musik Berlin und ein erstklassig besetztes Sänger:innenensemble.

Sicily, in mythical times. The shepherd boy Aci and the sea nymph Galatea are in love, but the one-eyed giant Polifemo claims the beautiful nereid for himself. Rejected by Galatea, he kills young Aci in a brutal act of jealousy—before the boy is reunited with his beloved by being transformed into a stream. George Frideric Handel's *serenata*, written in 1708 and inspired by Ovid's *Metamorphoses*, is more than a pastoral love story: taking the struggle between mythical powers, nature, and human passion as a starting point, puppet creator, designer, and director Janni Younge—whose poetic visual language has won her worldwide acclaim—and her South-African company expose universal and highly topical issues related to the fragile relationship between humans and the natural world. The Baroque specialists of the Akademie für Alte Musik Berlin and a group of acclaimed soloists take on the musical side of this production, which is being created specifically for the Pierre Boulez Saal.

Fri **November 3, 2023** 7.30 pm
 Sat **November 4, 2023** 7 pm
 Sun **November 5, 2023** 4 pm

Gefördert durch
 die Kulturverwaltung des Landes Berlin



→ Preise: € 65–15

Mi **8. November 2023** 19.30

SAMARA JOY

Samara Joy Vocals



Erst 23 Jahre alt, fordert Samara Joy schon Vergleiche mit einigen der großen Sängerinnen der Jazz-Geschichte heraus. Die aus der New Yorker Bronx stammende Künstlerin, die 2023 mit einem Grammy als Best New Artist ausgezeichnet wurde, beschäftigt sich gern mit der langen Tradition, in der sie steht. „Ich glaube, vielleicht spüren die Leute, dass ich nicht nur so tue, sondern wirklich eine tiefe Verbindung dazu habe“, sagt sie, fügt aber gleich hinzu: „Ich habe noch eine Menge zu lernen, auch wenn ich sozusagen die Abschlussprüfung bestanden habe. Ich stehe ganz am Anfang – das meiste kommt erst noch.“ Auf ihrem zweiten Album *Linger Awhile*, erschienen im September 2022, verleiht sie Standards wie *Misty*, *Someone to Watch Over Me* und *'Round Midnight* ihre sehr persönliche Note. Einige davon werden sicherlich auch bei ihrem Berlin-Debüt im Pierre Boulez Saal zu hören sein.

At the age of 23, Samara Joy is already inviting comparisons to some of the great singers in jazz history. Named Best New Artist at the 2023 Grammy Awards, the Bronx-born musician enjoys immersing herself in the rich tradition of her chosen profession. “I think maybe people connect with the fact that I’m not faking it, that I really feel embedded in it,” she says, but is quick to add: “I’m still very much a student, even though I’ve graduated. So this is only the beginning—there is much, much more to come.” On her second album *Linger Awhile*, released in September 2022, Joy puts her personal spin on standards such as *Misty*, *Someone to Watch Over Me*, and *'Round Midnight*, some of which she is sure to perform for her Berlin debut at the Pierre Boulez Saal.

→ Preise: € 55–15

Wed **November 8, 2023** 7.30 pm

Do **9. November 2023** 19.30

WEST-EASTERN DIVAN ENSEMBLE

Michael Barenboim

Musikalische Leitung, Violine, Viola

Elliott Carter

Figment IV für Viola solo

Felix Mendelssohn Bartholdy

Streichquintett Nr. 2 B-Dur op. 87

Elliott Carter

Au Quai für Fagott und Viola

Duettone für Violine und Violoncello

Ludwig van Beethoven

Septett Es-Dur op. 20

Im 2019 gegründeten West-Eastern Divan Ensemble spielen die talentierten jungen Musiker:innen des gleichnamigen, international renommierten Orchesters Kammermusik auf höchstem Niveau. Im Pierre Boulez Saal war das Ensemble bisher in reiner Streicherbesetzung zu Gast – nun sind in einem abwechslungsreichen Programm mit zeitgenössischen Werken von Elliott Carter, Mendelssohns Streichquintett Nr. 2 und Beethovens brillantem Septett erstmals auch die Bläser:innen des Orchesters dabei.

Since 2019, members of the internationally acclaimed West-Eastern Divan Orchestra have been performing chamber music in the eponymous ensemble. Heard at the Pierre Boulez Saal in various combinations of string instruments in the past, the group now returns to present a colorful program of contemporary works by Elliott Carter, Mendelssohn’s Second String Quintet, and Beethoven’s brilliant Septet, showcasing the orchestra’s wind players for the first time.

Thu **November 9, 2023** 7.30 pm

→ Preise: € 55–15



Fr **10. November 2023** 19.30

**STAATSKAPELLE BERLIN,
GIEDRĖ ŠLEKYTĖ
& JIYOON LEE**

Giedrė Šlekytė Musikalische Leitung
Jiyoon Lee Violine



Raminta Šerkšnytė

de profundis für Streichorchester

Antonín Dvořák

Konzert für Violine und Orchester a-moll op. 53

Felix Mendelssohn Bartholdy

Symphonie Nr. 3 a-moll op. 56 „Schottische“

Die litauische Dirigentin Giedrė Šlekytė, die im April 2023 mit dem Boulez Ensemble ihr Debüt im Pierre Boulez Saal gab, ist erstmals im Konzert am Pult der Staatskapelle Berlin zu erleben. Solistin in Dvořáks Violinkonzert ist Jiyoon Lee, Konzertmeisterin des Orchesters. Neben Mendelssohns „Schottischer Symphonie“ erklingt mit *de profundis* außerdem eines der meistbeachteten Werke der Komponistin Raminta Šerkšnytė, die wie Šlekytė aus Litauen stammt. Bereits am Vormittag präsentieren die Musiker:innen Ausschnitte aus ihrem Programm in einem Werkstattkonzert für Schulklassen.

Lithuanian conductor Giedrė Šlekytė, who made her Pierre Boulez Saal debut in April 2023 leading the Boulez Ensemble, takes the podium for the first of the Staatskapelle Berlin's two programs this season. In addition to Dvořák's Violin Concerto, with concertmaster Jiyoon Lee as the soloist, and Mendelssohn's "Scottish" Symphony, the orchestra performs *de profundis*, one of the most acclaimed works by Šlekytė's compatriot, composer Raminta Šerkšnytė. In the morning, the musicians present excerpts from their program in a workshop concert for school classes.

Fri **November 10, 2023** 7.30pm



Eine Veranstaltung der Staatsoper Unter den Linden in Zusammenarbeit mit dem Pierre Boulez Saal / Presented by the Staatsoper Unter den Linden in collaboration with the Pierre Boulez Saal.

Kartenvorverkauf nur über die Staatsoper Unter den Linden. / Tickets are available exclusively from the Staatsoper Unter den Linden. staatsoper-berlin.de

Mi **15. November 2023** 19.30

RUDOLF BUCHBINDER

Rudolf Buchbinder Klavier

Als „Leitmotiv“ seines künstlerischen Lebens bezeichnete Rudolf Buchbinder einmal Beethovens „Diabelli-Variationen“. Zum 250. Geburtstag des Komponisten im Jahr 2020 gab der österreichische Pianist elf neue Variationen über Diabellis berühmten Walzer bei prominenten Komponist:innen unserer Zeit in Auftrag. Anlässlich seines Debüts im Pierre Boulez Saal stellt er sie Beethovens „Appassionata“ und der letzten Klaviersonate von Franz Schubert gegenüber.

Rudolf Buchbinder once referred to Beethoven's "Diabelli" Variations as the "leitmotif" of his artistic life. To commemorate the composer's 250th birthday in 2020, the Austrian pianist commissioned eleven new variations on Diabelli's famous waltz from some of today's leading composers. For his Pierre Boulez Saal debut, he combines these works with Beethoven's "Appassionata" and Schubert's final piano sonata.

Wed **November 15, 2023** 7.30 pm

→ Preise: € 75–15

Neue Variationen über einen Walzer von
Anton Diabelli von

Lera Auerbach
Brett Dean
Toshio Hosokawa
Christian Jost
Brad Lubman
Philippe Manoury
Max Richter
Rodion Shchedrin
Johannes Maria Staud
Tan Dun
Jörg Widmann

Ludwig van Beethoven

Klaviersonate f-moll op. 57 „Appassionata“

Franz Schubert

Klaviersonate B-Dur D 960



Do **16. November 2023** 19.30

JULIAN PRÉGARDIEN & KRISTIAN BEZUIDENHOUT

Julian Prégardien Tenor
Kristian Bezuidenhout Hammerklavier

Im November 1823 vollendete der 26-jährige Franz Schubert, geplagt von Krankheit und Selbstzweifeln, den ersten seiner drei großen Liederzyklen – er erzählt die Geschichte eines jungen Müllergesellen, der seinem Leben nach dem aussichtslosen Werben um die Titelfigur des Werks selbst ein Ende setzt. Genau 200 Jahre später bringt Julian Prégardien gemeinsam mit Kristian Bezuidenhout am Hammerklavier *Die schöne Müllerin* im historischen Klangbild im Pierre Boulez Saal zur Aufführung.

In November 1823, 26-year-old Franz Schubert—suffering from ill-health and periods of self-doubt—completed the first of his three great song cycles. It tells the story of a young miller's apprentice who ends his own life after his failed courtship of the fair maid of the work's title. Exactly 200 years later, Julian Prégardien brings *Die schöne Müllerin* to the Pierre Boulez Saal, with Kristian Bezuidenhout at the fortepiano recreating the cycle's historic sound world.

Thu **November 16, 2023** 7.30 pm

ELTERNZEIT- KONZERT

Fr **17. November** 10.30

Weitere Informationen
auf Seite 137
For details, turn
to page 137

Franz Schubert

Die schöne Müllerin

Liederzyklus nach Gedichten von Wilhelm Müller
D 795



→ Preise: € 55–15

17. – 26. November 2023

BAROCKTAGE der Staatsoper Unter den Linden

Mit der Figur der Medea steht eine der großen Gestalten der griechischen Sagenwelt im Mittelpunkt der dies-jährigen Barocktage der Staatsoper Unter den Linden. Neben den Medea-Opern von Marc-Antoine Charpentier und Luigi Cherubini, die im Opernhaus zu erleben sind, kommt im Pierre Boulez Saal auch Georg Anton Bendas selten zu hörendes Melodram mit der Akademie für Alte Musik Berlin konzertant zur Aufführung. Außerdem präsentieren Jordi Savall und weitere Spezialist:innen der Alten Musik Vokal- und Instrumentalkompositionen von Charpentier, Giacomo Carissimi, Alessandro Stradella und anderen.

This year's program of the Barocktage festival of the Staatsoper Unter den Linden takes its inspiration from the character of Medea, one of the great figures of Ancient Greek mythology. While the Medea operas by Marc-Antoine Charpentier and Luigi Cherubini will be seen in the opera house, the Pierre Boulez Saal hosts a concert performance of Georg Anton Benda's rarely heard melodrama by Berlin's Akademie für Alte Musik. In addition, Jordi Savall and other Early Music specialists present vocal and instrumental works by Charpentier, Giacomo Carissimi, and Alessandro Stradella, among others.

November 17 – 26, 2023



Eine Veranstaltung der Staatsoper Unter den Linden
Die Konzerte am 19., 20., 25. und 26. November finden in
Zusammenarbeit mit dem Pierre Boulez Saal statt. /
Presented by the Staatsoper Unter den Linden
The concerts on November 19, 20, 25, and 26 are presented in
cooperation with the Pierre Boulez Saal.

Kartenverkauf nur über die
Staatsoper Unter den Linden. / Tickets are available
exclusively from the Staatsoper Unter den Linden
staatsoper-berlin.de

So **19. November 2023** 15.00

VOCES SUAVES & CONCERTO DE' CAVALIERI

Marc-Antoine Charpentier

Sonata à 8 H. 548

Alessandro Stradella

Sinfonia à 2 a-moll

Giacomo Carissimi

Lamentatio Damnatorum
Jephthe



Mo **20. November 2023** 20.00

AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN

Akademie für Alte Musik Berlin

Meike Droste Sprecherin

Max Urlacher Sprecher

Johann Gottlieb Graun

Ouvertüre und Allegro d-moll

Wolfgang Amadeus Mozart

Symphonie Nr. 21 A-Dur KV 134

Georg Anton Benda

Medea

Melodram in einem Akt



Sa **25. November 2023** 15.00

So **26. November 2023** 11.00

JORDI SAVALL, LA CAPELLA REIAL DE CATALUNYA & LE CONCERT DES NATIONS

Jordi Savall Musikalische Leitung

Marc-Antoine Charpentier

Canticum ad beatam virginem Mariam



So **26. November 2023** 15.00

NICOLAS ALTSTAEDT & JEAN RONDEAU

Nicolas Altstaedt Violoncello

Jean Rondeau Cembalo

Werke von

Marin Marais, François Couperin

u.a.



Fr **24. November 2023** 19.30

BOULEZ ENSEMBLE LVI

Oksana Lyniv Musikalische Leitung

Liebe und Selbstopfer, Krieg und Tod, die Bedeutung von Kunst – universelle Themen, die durch die politischen Ereignisse des letzten Jahres in Osteuropa aktueller denn je scheinen. Die ukrainische Dirigentin Oksana Lyniv, bereits 2019 mit der Staatskapelle Berlin im Pierre Boulez Saal zu Gast, debütiert am Pult des Boulez Ensembles mit einem Programm, das Verbindungen zwischen antiker Mythologie und allzu realer Gegenwart aufzeigt. Im Mittelpunkt stehen die Uraufführungen zweier Ein-Personen-Opern des aus Russland stammenden und seit vielen Jahren in Deutschland lebenden Komponisten Vladimir Genin, die auf Texten von Rainer Maria Rilke basieren. Ihnen als Prolog vorangestellt erklingen Heinrich Ignaz Franz Bibers musikalische Schlachtenschilderung von 1673 und Thea Musgraves Orpheus-Meditation aus dem Jahr 1975.

Love and self-sacrifice, war and death, the meaning of art—these are universal themes that seem more relevant than ever in light of recent political events in Eastern Europe. Ukrainian conductor Oksana Lyniv, who first appeared at the Pierre Boulez Saal in 2019 with the Staatskapelle Berlin, makes her Boulez Ensemble debut leading a program that explores connections between ancient mythology and an all-too-real present. At its center are the world premieres of two mono-operas by Russian-born composer Vladimir Genin, who has lived in Germany for many years, based on texts by Rainer Maria Rilke. Heinrich Ignaz Franz Biber's musical depiction of a battle, written in 1673, and Thea Musgrave's Orpheus meditation of 1975 serve as instrumental preludes.

Fri **November 24, 2023** 7.30 pm

→ Preise: € 45–15



Heinrich Ignaz Franz Biber

Battalia à 10

Vladimir Genin

Alkestis

Monooper für Mezzosopran und Streicher
Uraufführung

Thea Musgrave

Orfeo II: An Improvisation on a Theme
für Flöte und Streicher

Vladimir Genin

Orpheus. Eurydike. Hermes

Monooper für Männerstimme und Streicher
Uraufführung

Mo **27. November 2023** 19.30

**JÖRG WIDMANN
& JENS HARZER**
Paul Celan: Lichttöne

Jörg Widmann Klarinette
Jens Harzer Rezitation

Paul Celan
Ausgewählte Gedichte
Lesung in deutscher Sprache /
Reading in German

Luciano Berio
Lied für Klarinette solo

Mark Andre
Atemwind für Klarinette solo

Jörg Widmann
Fantasie für Klarinette solo

→ Preise: € 45–15



Jens Harzer, langjähriges Ensemblemitglied am Hamburger Thalia Theater und seit 2019 Träger des Iffland-Rings, und Klarinettist Jörg Widmann gestalten gemeinsam ein musikalisch-literarisches Programm rund um das dichterische Werk Paul Celans. Ausgewählte Texte des deutsch-rumänischen Lyrikers treten dabei in Kontrapunkt mit Musik für Solo-Klarinette von Luciano Berio und Mark Andre sowie Widmanns eigener *Fantasie* von 1993.

Actor Jens Harzer, bearer of the Iffland Ring, honoring the “greatest actor of the German-speaking theater,” since 2019 and a longtime ensemble member of Hamburg’s Thalia Theater, joins clarinetist Jörg Widmann in a program of music and words inspired by the writings of Paul Celan. Selected works by the German-Romanian poet are juxtaposed with music for solo clarinet by Luciano Berio and Mark Andre as well as Widmann’s own *Fantasie*, composed in 1993.

Mon **November 27, 2023** 7.30 pm

Di **28. November 2023** 19.30

CHARLES LLOYD
Ocean Trio II

Charles Lloyd Saxophon
Gerald Clayton Klavier
Marvin Sewell Gitarre

SPECIAL GUEST
Jakob Bro Gitarre

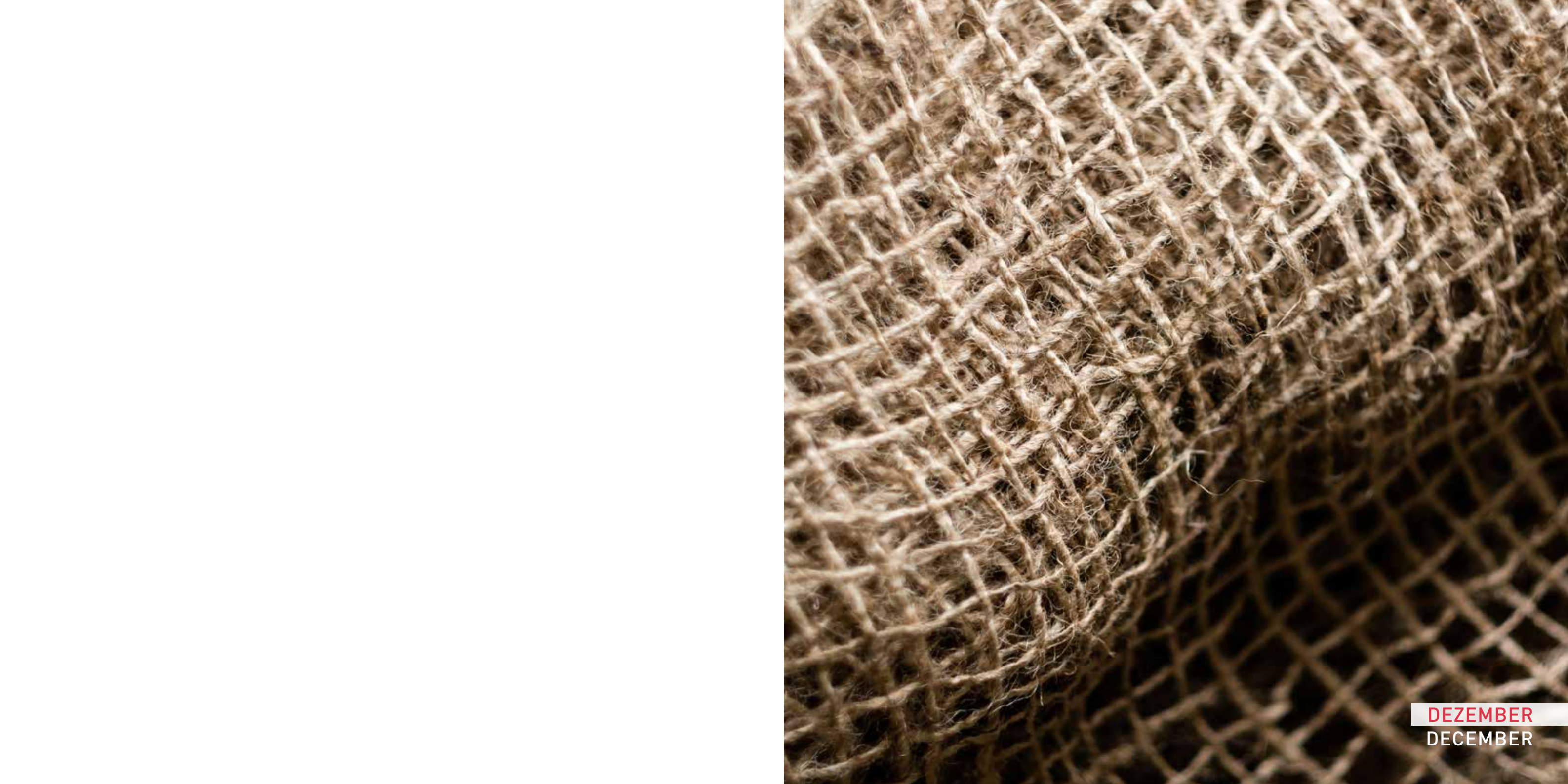
Im Jahr 2019 gab Charles Lloyd ein einziges und einzigartiges Konzert in Istanbul im Trio mit Gerald Clayton und Marvin Sewell. Die Erinnerung daran war so positiv, dass Lloyd nun, mit dem Ende der Pandemie und im Jahr seines 85. Geburtstags, den er mit einigen seiner Lieblingsensembles rund um die Welt feiert, die Zusammenarbeit mit diesen beiden Musikern fortsetzt. Der Pianist Gerald Clayton tritt seit zehn Jahren gemeinsam mit Lloyd auf und ist mit seiner musikalischen Sprache eng vertraut. Mit dem Gitarristen Marvin Sewell verbinden ihn seine Wurzeln im Mississippi-Delta. Für den Auftritt im Pierre Boulez Saal wird das Ocean Trio II durch den dänischen Gitarristen Jakob Bro als Special Guest verstärkt.

In 2019, Charles Lloyd gave a single, unique concert in Istanbul with a trio comprised of Gerald Clayton and Marvin Sewell. It was such a memorable experience that with the end of the pandemic, and while Lloyd celebrates his 85th year by presenting his favorite musical formations around the world, he decided to revisit the collaboration with these two musicians. Pianist Gerald Clayton has worked with Lloyd for a decade and is closely connected to his musical language and sensibilities. Guitarist Marvin Sewell shares roots in the Mississippi Delta with Lloyd. For this Pierre Boulez Saal performance, the Ocean Trio II will be joined by Danish guitarist Jakob Bro as special guest.

Tue **November 28, 2023** 7.30 pm

→ Preise: € 75–15





DEZEMBER
DECEMBER

Sa **2. Dezember 2023** 19.00

BOULEZ ENSEMBLE LVII

Matthias Pintscher Musikalische Leitung
Julia Hamos Klavier

Vom althochdeutschen „gougalon“ leitet sich u.a. das Wort „gaukeln“ ab: In ihrem gleichnamigen Ensemblewerk komponiert Unsuk Chin mit zeitgenössischen musikalischen Mitteln sechs „Szenen aus einem Straßentheater“, die vom Nebeneinander hypermoderner Urbanität und geschichtsträchtiger, verwinklter Wohnviertel während ihrer Kindheit im Seoul der 1960er Jahre inspiriert sind. Matthias Pintscher und das Boulez Ensemble kombinieren Chins „imaginäre Volksmusik“ mit Arnold Schönbergs *Begleitmusik* zu einer ebenso imaginierten „Lichtspielszene“ und den suggestiven Polyrhythmen in György Ligetis Klavierkonzert. Solistin ist die junge Pianistin Julia Hamos, Absolventin der Barenboim-Said Akademie. Zum Auftakt des Programms erklingt Mozarts c-moll-Serenade.

The Old High German word *gougalon* is the origin of the modern verb *gaukeln*, which describes the performance of medieval street entertainers. In her eponymous ensemble piece, Unsuk Chin employs contemporary musical means to imagine “Scenes from a Street Theater,” inspired by a blend of hypermodern urbanity and the labyrinthine, history-rich alleyways of 1960’s Seoul during the composer’s childhood. Matthias Pintscher and the Boulez Ensemble combine Chin’s “imaginary folk music” with Schoenberg’s “accompaniment” to an equally imaginary film scene and the suggestive polyrhythms of Ligeti’s Piano Concerto, featuring Barenboim-Said Akademie alumna Julia Hamos as the soloist. Mozart’s C-minor Serenade opens the program.

Sat **December 2, 2023** 7pm

→ Preise: € 45–15

Wolfgang Amadeus Mozart

Serenade für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Hörner und zwei Fagotte c-moll KV 388 (384a)

Arnold Schönberg

Begleitmusik zu einer Lichtspielszene op. 34

György Ligeti

Konzert für Klavier und Orchester

Unsuk Chin

Gougalōn (Scenes from a Street Theater)
für Ensemble



So **3. Dezember 2023** 16.00

CHIAROSCURO QUARTET

Alina Ibragimova Violine
Pablo Hernán Benedí Violine
Emilie Hörnlund Viola
Claire Thirion Violoncello

Mit Joseph Haydns Opus 9 – der ersten Werkgruppe, die der Komponist selbst in die Gesamtausgabe seiner Quartette beim Wiener Verlagshaus Artaria aufnahm – beginnt um 1770 die Geschichte des klassischen Streichquartetts. Das zehn Jahre später entstandene Opus 33 markiert bereits einen der frühen Höhepunkte der Gattung. Im Konzert des Chiaroscuro Quartet, das im historischen Klangbild auf Darmseiten musiziert, ist neben Haydns Meisterwerken auch Schuberts berühmtes „Rosamunde“-Quartett von 1824 zu hören.

Joseph Haydn's Opus 9—written around 1770 and the first group of works the composer included in the complete edition of his quartets for the Vienna publishing house of Artaria—marks the beginning of the Classical string quartet's history. Ten years later, Haydn created one of the genre's first true highlights with his Opus 33. The Chiaroscuro Quartet, performing on gut strings in a historical sound, complements two of these masterpieces with Schubert's equally celebrated “Rosamunde” Quartet of 1824.

Sun **December 3, 2023** 4 pm

→ Preise: € 55–15



Joseph Haydn

Streichquartett d-moll Hob. III:22 op. 9 Nr. 4
Streichquartett D-Dur Hob. III:42 op. 33 Nr. 6

Franz Schubert

Streichquartett a-moll D 804 „Rosamunde“

Sa **9. Dezember 2023** 19.00

AKOKA

David Krakauer Klarinette
Johnny Gandelsman Violine
Matt Haimovitz Violoncello
Kathleen Tagg Klavier
Socalled Elektronik und Rap

Olivier Messiaens „Quartett auf das Ende der Zeit“, 1940 während seiner Kriegsgefangenschaft in Deutschland entstanden, wird in dem von David Krakauer und Matt Haimovitz konzipierten Programm *AKOKA* aus zeitgenössischer Perspektive neu beleuchtet. Benannt nach Henri Akoka, dem jüdischen Klarinetisten der Uraufführung, umrahmt das Konzert Messiaens transzendentes Meisterwerk mit Krakauers quasi-improvisatorischem Stück gleichen Titels und einer neuen elektronischen Komposition des Produzenten, Beat-Machers und Klezmer-Künstlers Socalled. Die Pianistin Kathleen Tagg, zuletzt gemeinsam mit Krakauer in der audiovisuellen Produktion *Breath & Hammer* im Pierre Boulez Saal zu erleben, und Johnny Gandelsman, Geiger des New Yorker Streichquartetts Brooklyn Rider, vervollständigen das Ensemble.

Olivier Messiaen's "Quartet for the End of Time," written in a German prisoner-of-war camp in 1940, is reframed from a contemporary perspective in *AKOKA*, a program created by David Krakauer and Matt Haimovitz. Named after Henri Akoka, the Jewish clarinetist who performed in the work's premiere, the concert frames Messiaen's transcendent masterpiece with Krakauer's eponymous, quasi-improvisatory work and a new electronic composition by producer, beat architect, and klezmer/Yiddish music artist Socalled. Pianist Kathleen Tagg, most recently heard at the Pierre Boulez Saal together with Krakauer in the audiovisual production *Breath & Hammer*, and Johnny Gandelsman, violinist of the New York-based string quartet Brooklyn Rider, complete the ensemble.

Sat **December 9, 2023** 7pm

→ Preise: € 45–15



David Krakauer

Akoka

Olivier Messiaen

Quatuor pour la fin du temps

Socalled

Meanwhile...

Di **12. Dezember 2023** 19.30

ANTJE WEITHAAS & DÉNES VÁRJON

Antje Weithaas Violine
Dénes Várjon Klavier



Antje Weithaas zählt zu den renommiertesten Geigerinnen und Violinpädagoginnen weltweit und genießt nicht zuletzt bei Fachkolleg:innen und vielen ihrer heute ebenfalls international erfolgreichen Schüler:innen einen Ruf als Interpretin von bestechender musikalischer Intelligenz. Gemeinsam mit ihrem langjährigen Klavierpartner Dénes Várjon hat sie kürzlich eine Gesamtein-spielung der Violinsonaten von Ludwig van Beethoven begonnen. Im Pierre Boulez Saal interpretiert das Duo die Sonaten opp. 23 und 47 zusammen mit Werken von Robert und Clara Schumann und Zeitgenössischem von György Ligeti.

One of today's leading violinists and violin teachers, Antje Weithaas is regarded as a performer of acute musical intelligence—not least by her colleagues and her students, many of whom have gone on to international careers of their own. Together with her longtime piano partner Dénes Várjon, she recently began a recording project dedicated to Beethoven's complete violin sonatas. At the Pierre Boulez Saal, the two artists perform the Sonatas Opp. 23 and 47, pairing them with works by Robert and Clara Schumann as well as György Ligeti.

Tue **December 12, 2023** 7.30 pm

→ Preise: € 45–15

Ludwig van Beethoven

Sonate für Violine und Klavier a-moll op. 23
Sonate für Violine und Klavier A-Dur op. 47
„Kreutzer-Sonate“

Clara Schumann

Drei Romanzen für Violine und Klavier op. 22

Robert Schumann

Sonate für Violine und Klavier a-moll op. 105

György Kurtág

Tre pezzi für Violine und Klavier op. 14e

15. & 16. Dezember 2023

MENDELSSOHN-FESTIVAL

Elena Bashkistrova
Musikalische Leitung und Klavier
Dietrich Henschel Bariton und Sprecher
Clara-Jumi Kang Violine
Michael Barenboim Viola
Sunwook Kim Klavier
und andere

Elena Bashkistrova, Pianistin und Präsidentin der Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung in Leipzig, lädt zum zweiten Mal befreundete Musiker:innen zum Mendelssohn-Festival in den Pierre Boulez Saal – nur wenige Straßen entfernt vom ehemaligen Berliner Elternhaus des Komponisten. Neben Felix und seiner Schwester Fanny stehen mit Hans Krása, Viktor Ullmann und Gideon Klein auch jüdische Komponisten des 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt, deren Werke unter widrigsten Umständen der Verfolgung und Vernichtung durch das NS-Regime entstanden.

For the second time, Elena Bashkistrova, pianist and president of Leipzig’s Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung, has invited a group of musician friends to gather for a two-day Mendelssohn Festival at the Pierre Boulez Saal—located just a few blocks from the composer’s historic Berlin home. In addition to works by Felix and his sister Fanny, the program includes music by Hans Krása, Viktor Ullmann, and Gideon Klein, three 20th-century Jewish composers persecuted and murdered during the Nazi era.

December 15–16, 2023

Fr 15. Dezember 19.30

Felix Mendelssohn Bartholdy
Sieben Lieder ohne Worte aus opp. 62 und 67
Bearbeitung für Klavier vierhändig

Gideon Klein
Streichtrio

Gustav Mahler
Rheinlegendchen
Wo die schönen Trompeten blasen
Revelge
Ich bin der Welt abhanden gekommen

Viktor Ullmann
Die Weise von Liebe und Tod des Cornets
Christoph Rilke
Melodram für Sprecher und Klavier

Felix Mendelssohn Bartholdy
Streichquintett Nr. 2 B-Dur op. 87

→ Preise: € 45–15

Sa 16. Dezember 19.00

Felix Mendelssohn Bartholdy
Ouvertüre h-moll *Die Hebriden* op. 26
Bearbeitung für Klavier vierhändig
Klaviertrio Nr. 2 c-moll op. 66

Hans Krása
Tanz für Streichtrio
Passacaglia und Fuge für Streichtrio

Fanny Hensel
Streichquartett Es-Dur
Ausgewählte Klavierwerke



So **17. Dezember 2023** 18.00

SALZBURGER MARIONETTENTHEATER & SIR ANDRÁS SCHIFF

Eine Vorstellung des Salzburger Marionettentheaters ist ein magisches Erlebnis: Traditionsreiche Puppenspielkunst, atmosphärische Bühnenbilder und die meisterhaft gefertigten Marionetten entführen Menschen jeden Alters in eine andere Welt. Die 1913 gegründete Kompanie, deren Spielpraxis seit 2016 zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO gehört, ist mit einem prominenten musikalischen Gast zu Besuch im Pierre Boulez Saal: Sir András Schiff übernimmt die Klavierparts in einem Doppelabend mit szenischen Adaptionen von Schumanns *Papillons* und Debussys *La boîte à joujoux*.

A performance of the Salzburg Marionette Theatre is a magical experience: with its combination of traditional puppetry, atmospheric set design, and masterful wood-working craft, it takes audiences of all ages on an unforgettable journey. The company, which was founded in 1913 and whose performance practice has been part of UNESCO's Intangible Cultural Heritage since 2016, is joined by a very special musical guest for its first appearance at the Pierre Boulez Saal: Sir András Schiff performs the piano part in a double bill of staged versions of Schumann's *Papillons* and Debussy's *The Toy Box*.

Sun **December 17, 2023** 6pm

→ Preise: € 55–15

Robert Schumann

Papillons op. 2

Sir András Schiff Klavier

Thomas Reichert

Figuren, Bühne und Inszenierung

Claude Debussy

La boîte à joujoux (Die Spielzeugschachtel)

Sir András Schiff Klavier

Hinrich Horstkotte

Figuren, Bühne und Inszenierung

**Philippe Brunner, Edouard Funck,
Eva Wiener, Ursula Winzer** Puppenspiel



Mi **20. Dezember 2023** 19.30

CLARON McFADDEN & JULIUS DRAKE

Lied und Lyrik: Walt Whitman

Claron McFadden Sopran
Julius Drake Klavier

Walt Whitman

Auszüge aus *Leaves of Grass*
und andere Gedichte

Lesung in englischer Sprache /
Reading in English

Vertonungen von
Ralph Vaughan Williams

Charles Ives

Kurt Weill

Leonard Bernstein

George Crumb

Oliver Knussen



Loafe with me on the grass, loose the stop
from your throat,
Not words, not music or rhyme I want,
not custom or lecture, not even the best,
Only the lull I like, the hum of your valved voice.

Walt Whitman, *Leaves of Grass*

Mit Walt Whitman widmen sich Sopranistin Claron McFadden und Kurator Julius Drake im ersten „Lied und Lyrik“-Programm der Saison dem bedeutendsten amerikanischen Dichter des 19. Jahrhunderts und einem der wichtigsten Wegbereiter der literarischen Moderne. Die revolutionäre Poesie Whitmans, die sich von festen Reimschemata und Formkonzepten verabschiedete, inspirierte Komponist:innen weit über die Vereinigten Staaten hinaus. Whitmans Texte aus der im Lauf seines Lebens stetig erweiterten Sammlung *Leaves of Grass* sind im Pierre Boulez Saal sowohl in Vertonungen von Charles Ives, Leonard Bernstein, George Crumb und anderen als auch im englischen Original gelesen zu hören.

For the season's first *Lied und Lyrik* program, soprano Claron McFadden and curator Julius Drake have chosen the foremost American poet of the 19th century and one of the trailblazers of literary modernism: Walt Whitman. His revolutionary poetry, which foregoes traditions of form and strict rhyming patterns, has inspired composers far beyond the United States. At the Pierre Boulez Saal, excerpts from *Leaves of Grass*, the collection Whitman kept working on throughout his life, will be heard in settings by Charles Ives, Leonard Bernstein, George Crumb, and others, as well as read in the original English.

Wed **December 20, 2023** 7.30pm

→ Preise: € 55–15

21. Dezember 2023 –
6. Januar 2024

SIR ANDRÁS SCHIFF

Johann Sebastian Bach:
Aus dem Klavierwerk
Ein Zyklus in sieben Teilen

Sir András Schiff Klavier

Do 21. Dezember 19.30

Partiten BWV 825–830

Sa 23. Dezember 19.00

Italienisches Konzert F-Dur BWV 971
Ouvertüre nach französischer Art h-moll
BWV 831

Aria mit 30 Variationen BWV 988
„Goldberg-Variationen“

Di 26. Dezember 18.00

Französische Suiten BWV 812–817

Do 28. Dezember 19.30

Englische Suiten BWV 806–811

Sa 30. Dezember 19.00

Das wohltemperierte Klavier Band 1
BWV 846–869

Di 2. Januar 19.30

Das wohltemperierte Klavier Band 2
BWV 870–893

Sa 6. Januar 19.00

Die Kunst der Fuge BWV 1080

→ Preise: € 65–15



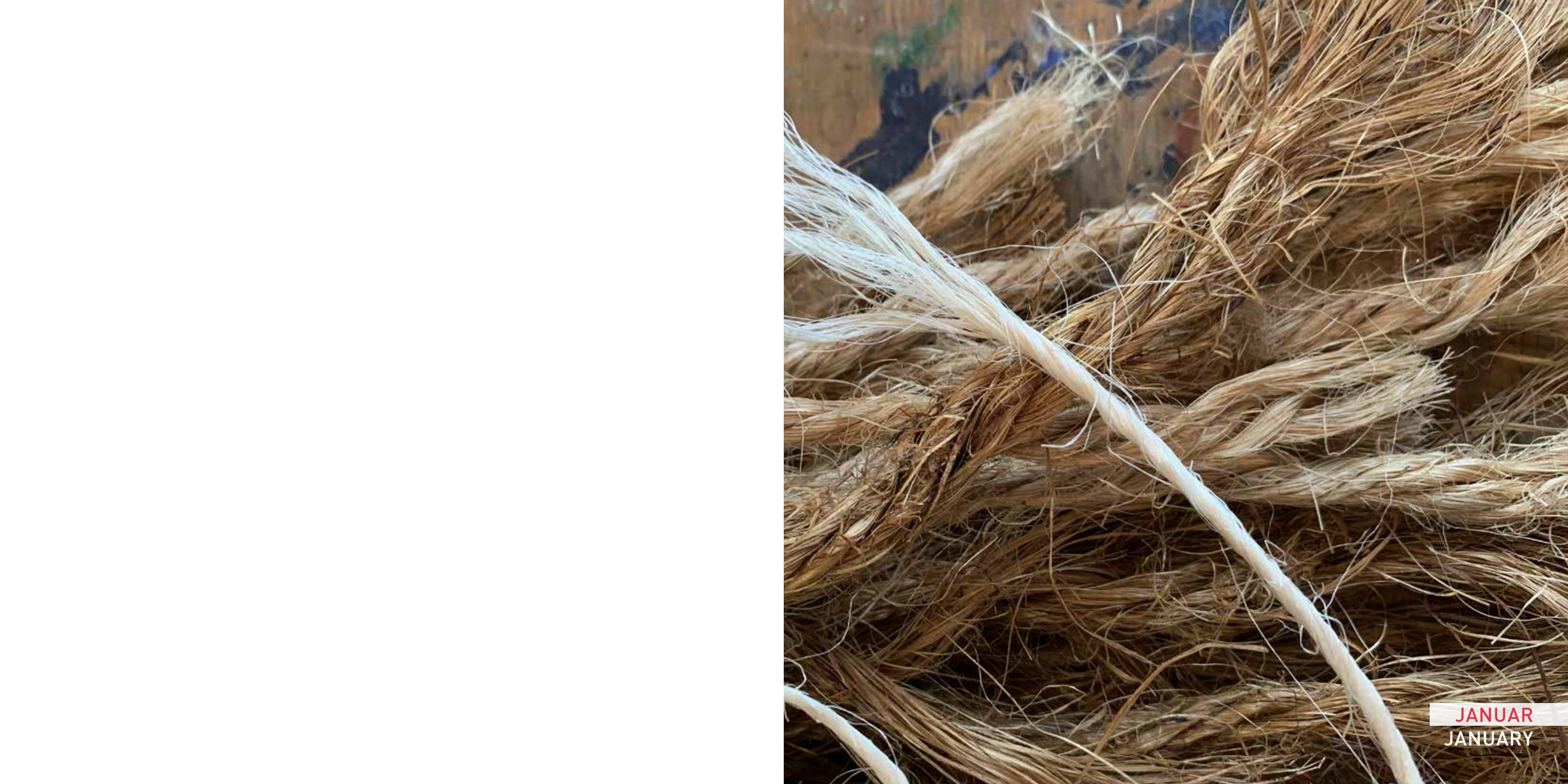
Packages
Information S. / p. 148

„Anfang und Ende aller Musik“ – Max Regers
Huldigung an Johann Sebastian Bach könnte auch als
Motto über der Konzertreihe stehen, die Sir András
Schiff über den Jahreswechsel im Pierre Boulez Saal
präsentiert. Seit Eröffnung des Saals im März 2017
musizierte Schiff hier in einem über mehrere Spielzeiten
angelegten Zyklus die großen Klavierwerke des Thomas-
kantors. Das Projekt erlebt nun seinen krönenden
Abschluss mit einer Reprise in verdichteter Form an
sieben Abenden, die allen Konzertbesucher:innen einen
einmaligen Einblick in Bachs Schaffen für Tasten-
instrumente ermöglicht.

“Bach is the beginning and end of all music.” Max
Reger’s tribute to the great Baroque composer might
also serve as a motto for the concert series performed
by Sir András Schiff in late December and early January.
Starting in the hall’s opening season in 2017, Schiff has
presented a multi-year cycle of Bach’s keyboard works
at the Pierre Boulez Saal. The project now comes to its
conclusion with a grand reprise that offers audiences
the unique opportunity to experience Bach’s artistry
over the course of seven nights.

December 21, 2023 –
January 6, 2024





JANUAR
JANUARY

Di **9. Januar 2024** 19.30

BRITTEN: THE CANTICLES

Lied und Lyrik

Allan Clayton Tenor
Julius Drake Klavier

Christopher Lowrey Countertenor
George Humphreys Bariton

Ben Goldscheider Horn
Aline Khouri Harfe

Über einen Zeitraum von mehr als 25 Jahren komponierte Benjamin Britten seinen Zyklus von *Canticles*, in denen er unterschiedlichste literarische Vorlagen vertonte, die tiefe spirituelle und religiöse Bedeutung für ihn besaßen. In einem außergewöhnlichen „Lied und Lyrik“-Programm präsentiert ein hochkarätiges Ensemble um Tenor Allan Clayton, Pianist Julius Drake und eine:n Schauspieler:in die fünf abwechslungsreich besetzten Werke an einem Abend, einschließlich einer Lesung der englischen Originaltexte.

Written over a period of more than 25 years, Benjamin Britten's *Canticles* are based on a wide range of literary sources that held deep spiritual and religious meaning for the composer. Tenor Allan Clayton and pianist Julius Drake are joined by an extraordinary ensemble of musicians and an actor for this unusual *Lied und Lyrik* program to present all five works—in words and music—in a single evening.

Tue **Januar 9, 2024** 7.30pm

→ Preise: € 55–15



Benjamin Britten

Canticle I: My Beloved Is Mine and I Am His
für hohe Stimme und Klavier op. 40
Text: Frances Quarles

Canticle II: Abraham and Isaac
für Alt, Tenor und Klavier op. 51
Text: Chester Mystery Play

Canticle III: Still Falls the Rain
für Tenor, Horn und Klavier op. 55
Text: Edith Sitwell

Canticle IV: The Journey of the Magi
für Countertenor, Tenor, Bariton und Klavier op. 86
Text: T. S. Eliot

Canticle V: The Death of Narcissus
für Tenor und Harfe op. 89
Text: T. S. Eliot

Lesung in englischer Sprache / Reading in English



György Ligeti

Sechs Bagatellen für Bläserquintett

Ludwig van Beethoven
Oktett für Blasinstrumente Es-Dur op. 103

Arnold Schönberg
Sechs kleine Klavierstücke op. 19

Anton Webern
Konzert für neun Instrumente op. 24

Alban Berg
Kammerkonzert für Klavier, Violine und
13 Blasinstrumente

Sa **13. Januar 2024** 19.00

BOULEZ ENSEMBLE LVIII

Thomas Guggeis
Musikalische Leitung und Klavier
Michael Barenboim Violine
Karim Said Klavier

Alban Bergs Kammerkonzert entstand 1924 zum 50. Geburtstag seines Mentors Arnold Schönberg. Ganz anders als der asketische Minimalist Anton Webern überwältigt Berg mit einem reichen Geflecht musikalischer Ideen, Stimmen und Motive. Im Konzert des Boulez Ensembles unter der Leitung von Thomas Guggeis treffen die beiden Schönberg-Schüler und ihr Lehrer direkt aufeinander. Außerdem erklingt Kammermusik für Blasinstrumente von Beethoven und Ligeti.

Alban Berg wrote his Chamber Concerto in 1924 for the 50th birthday of his mentor Arnold Schoenberg. Unlike the ascetic minimalist Anton Webern, Berg overwhelms his listeners with a rich web of musical ideas, voices, and motives. Leading the Boulez Ensemble, Thomas Guggeis pairs the music of both Schoenberg students and their teacher with works for wind ensemble by Beethoven and Ligeti.

Sat **Januar 13, 2024** 7pm

→ Preise: € 45–15

Sa **20. Januar 2024** 19.00

JÖRG WIDMANN & HAGEN QUARTETT

Jörg Widmann Klarinette

Lukas Hagen Violine

Rainer Schmidt Violine

Veronika Hagen Viola

Clemens Hagen Violoncello

In einer über zwei Jahre angelegten Konzertreihe präsentiert Klarinettist und Komponist Jörg Widmann im Pierre Boulez Saal die großen Klarinettenquintette der Musikgeschichte von den Anfängen der Gattung bis hin zu zeitgenössischen Werken. Ihm zur Seite stehen dabei verschiedene international renommierte Streichquartette. Den Anfang macht das legendäre österreichische Hagen Quartett, mit dem Widmann Mozarts A-Dur-Quintett von 1789 interpretiert. Die vier Musiker:innen sind außerdem mit Werken von Haydn und Debussy zu hören.

In a concert series spanning two seasons, clarinetist and composer Jörg Widmann explores the history of the clarinet quintet from its beginnings to contemporary works. Joining him on this musical journey of discovery are several acclaimed string quartets—first among them the Hagen Quartett, which performs Mozart's A-major Quintet of 1789 together with Widmann. The legendary Austrian ensemble will also be heard in works by Haydn and Debussy.

Sat **Januar 20, 2024** 7pm

Joseph Haydn

Streichquartett d-moll Hob. III:76 op. 76 Nr. 2
„Quintenquartett“

Claude Debussy

Streichquartett g-moll op. 10

Wolfgang Amadeus Mozart

Klarinettenquintett A-Dur KV 581

FOKUS JÖRG WIDMANN

So **3. März 2024** 16.00

Heath Quartet

So **28. April 2024** 18.00

Jörg Widmann & Quartet Amabile

Fr **24. Mai 2024** 19.30

Signum Quartett



→ Preise: € 55–15

22. – 28. Januar 2024

SCHUBERT-WOCHE

Nur ein paar Straßenzüge von Franz Schuberts Geburtshaus im Wiener Alsergrund entfernt starb am 22. Februar 1903 Hugo Wolf. Doch nicht nur der biographische Zufall verbindet die beiden wohl bedeutendsten Liedkomponisten des 19. Jahrhunderts. Das Programm der Schubert-Woche 2024, kuratiert von Thomas Hampson, beleuchtet Parallelen und Kontraste in ihrem Schaffen und stellt die Werke Schuberts und Wolfs im Dialog mit anderen Komponist:innen in einen größeren musikgeschichtlichen Zusammenhang. Wie in jedem Jahr sind dabei im Pierre Boulez Saal renommierte Liedinterpret:innen ebenso wie junge Künstler:innen in Konzerten und Workshops zu erleben.

Just a few streets away from Franz Schubert's birthplace in the Vienna district of Alsergrund, Hugo Wolf died on February 22, 1903. But these two foremost song composers of the 19th century are connected by much more than a biographical coincidence. Curated by Thomas Hampson, the program of the Pierre Boulez Saal's 2024 Schubert Week will spotlight parallels and contrasts in their oeuvres and examine the music of Schubert and Wolf in a larger historical context by pairing their works with those of other composers. As in seasons past, acclaimed lied performers and rising young artists will be heard in concerts and workshops.

January 22 – 28, 2024

In Zusammenarbeit mit / In Cooperation with
Liedakademie des Heidelberger
Frühling Liedzentrums & Hampsong Foundation

Mo 22. Januar 20.00

THOMAS HAMPSON
& WOLFRAM RIEGER

Thomas Hampson Bariton
Wolfram Rieger Klavier



Ausgewählte Lieder von
Franz Schubert, Hugo Wolf
und anderen

→ Preise: € 75–15

Informationen zu zwei weiteren Konzerten am Freitag,
den 26. Januar und Samstag, den 27. Januar,
jeweils um 20 Uhr, sowie Einzelheiten zu den
Programmen für alle Veranstaltungen finden Sie ab
September 2023 unter boulezsaal.de

So 28. Januar 20.00

SAMUEL HASSELHORN
& AMMIEL BUSHAKEVITZ

Samuel Hasselhorn Bariton
Ammiel Bushakevitz Klavier



Selected Songs by
Franz Schubert, Hugo Wolf
and others

→ Preise: € 35–15

For information on two additional concerts on Friday,
January 26, and Saturday, January 27, at 8 pm, as well as
full program details for all events, visit boulezsaal.de
in September 2023.

Di 23. Januar 20.00
YOUNG SINGERS I

Gerold Huber Klavier

Mi 24. Januar 20.00
YOUNG SINGERS II

Susan Manoff Klavier

Do 25. Januar 20.00
YOUNG SINGERS III

Malcolm Martineau Klavier

→ Preise: € 15–12

Fr 26. Januar 15.00
ÖFFENTLICHER WORKSHOP

Sa 27. Januar 15.00
ÖFFENTLICHER WORKSHOP

So 28. Januar 15.00
WORKSHOP-ABSCHLUSSKONZERT

→ Preise: € 10–8



Di **30. Januar 2024** 19.30

TETZLAFF QUARTETT

Christian Tetzlaff Violine
Elisabeth Kufferath Violine
Hanna Weinmeister Viola
Tanja Tetzlaff Violoncello

Mit einem Wiener Klassiker und zwei Quartett-Erstlingen der Zweiten Wiener Schule kehrt das Tetzlaff Quartett nach mehrjähriger Pause in den Pierre Boulez Saal zurück. Das Ensemble um die Geschwister Christian und Tanja Tetzlaff kombiniert Haydns Es-Dur-Quartett von 1781 mit Alban Bergs Opus 3, das 1910 sozusagen als Abschlussarbeit seines Kompositionsstudiums bei Arnold Schönberg entstand. Schönbergs eigenes Streichquartett Nr. 1 aus den Jahren 1904/05 beschließt das Konzert.

→ Preise: € 45–15

Joseph Haydn
 Streichquartett Es-Dur Hob. III:38 op. 33 Nr. 2

Alban Berg
 Streichquartett op. 3

Arnold Schönberg
 Streichquartett Nr. 1 d-moll op. 7

String quartets of the First and Second Viennese Schools are at the center of the program presented by the Tetzlaff Quartett, which returns to the Pierre Boulez Saal for the first time in several years. The ensemble, with siblings Christian and Tanja Tetzlaff on violin and cello, combines Haydn's 1781 Quartet in E-flat major with Alban Berg's Opus 3, written while the composer was finishing his studies with Arnold Schoenberg in 1910. Schoenberg's own First String Quartet of 1904–5 concludes the program.

Tue **January 30, 2024** 7.30pm

Mi **31. Januar 2024** 19.30

NILS MÖNKEMEYER & WILLIAM YOUN

Nils Mönkemeyer Viola
William Youn Klavier

Selbst überaus produktive Genies wie Schubert und Mozart komponierten nicht immer wie aus einem Guss: In ihrem Schaffen finden sich auch zahlreiche angefangene und abgebrochene Entwürfe, die neben den vollendeten Meisterwerken kaum Beachtung finden, doch manchmal die gewagtesten Experimente bergen. Nils Mönkemeyer und William Youn präsentieren Fragmentarisches beider Komponisten in zeitgenössischer Ergänzung. Neben diesen musikalischen Mosaiken erklingen Mozarts Violinsonate KV 379 und Schuberts berühmte „Arpeggione“-Sonate in Versionen für Viola.

Even prolific geniuses such as Schubert and Mozart left behind numerous sketches and incomplete drafts that are rarely given attention alongside the celebrated masterpieces but sometimes contain the most daring experiments. In their duo recital, Nils Mönkemeyer and William Youn examine some of the fragments that have come down to us from these two composers in contemporary completions. In addition to these musical mosaics, they also perform Mozart's Violin Sonata K. 379 and Schubert's famous "Arpeggione" Sonata, both in arrangements for viola.

Wed **January 31, 2024** 7.30pm

→ Preise: € 45–15

Wolfgang Amadeus Mozart

Sonate für Violine und Klavier G-Dur KV 379 (373a)
 Fassung für Viola und Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart/Isabel Mundry

Werkfragmente aus KV 404, 396 und 372
 mit *Zwischenmomenten* von Isabel Mundry

Franz Schubert

Sonate für Arpeggione und Klavier a-moll D 821
 Fassung für Viola und Klavier
 Sonatensatz fis-moll D 571
 Fragment vervollständigt von William Youn





FEBRUAR
FEBRUARY

Fr **2. Februar 2024** 19.30

ITAI NAVON

Itai Navon Klavier

Der junge israelische Pianist Itai Navon, der seine Ausbildung u.a. bei Sir András Schiff an der Barenboim-Said Akademie absolvierte, gibt nun sein Solodebüt im Pierre Boulez Saal. Im Mittelpunkt seines Programms steht Leoš Janáček's *Auf verwachsenem Pfade*, ein zwischen 1900 und 1911 entstandener Zyklus autobiographischer Klavierminiaturen, in denen der Komponist die Erinnerungen an seine kurz zuvor verstorbene Tochter verarbeitete. Außerdem zu hören sind musikalische Portraits des Waldkauzes und der Heidelerche aus Olivier Messiaens berühmtem „Vogel-Katalog“ sowie Schuberts „Gasteiner Sonate“ von 1825.

The young Israeli pianist Itai Navon, who studied with Sir András Schiff at the Barenboim-Said Akademie, makes his solo debut at the Pierre Boulez Saal. His program is centered around Leoš Janáček's *On an Overgrown Path*. In this cycle of autobiographical piano miniatures, written between 1900 and 1911, the composer reflects his memories of his daughter, who had passed away not long before. The concert also includes musical portraits of the tawny owl and woodlark from Olivier Messiaen's famous "Catalogue of Birds" as well as Schubert's "Gastein" Sonata of 1825.

Fri **February 2, 2024** 7.30 pm

→ Preise: € 35–15

Franz Schubert

Klaviersonate D-Dur 850

Leoš Janáček

Po za rostlém chodníčku
(Auf verwachsenem Pfade)

Olivier Messiaen

La Chouette hulotte
L'Alouette lulu
aus *Catalogue d'oiseaux*



Sa **3. Februar 2024** 19.00

**CHRISTIAN GERHAHER
& GEROLD HUBER**

Christian Gerhaher Bariton
Gerold Huber Klavier

Vor allem als Interpreten des deutschen Liedrepertoires von Schubert bis Mahler werden Christian Gerhaher und Gerold Huber seit vielen Jahren weltweit gefeiert. Im Pierre Boulez Saal präsentieren sie nun eine völlig andere Seite ihrer künstlerischen Partnerschaft. Neben französischen *Méodies* von Gabriel Fauré und russischen Romanzen von Pjotr Tschaikowsky stehen auch vier Lieder auf chinesische Poesie von Pavel Haas auf dem Programm – eines der letztes Werke, die der tschechische Komponist vor seiner Ermordung durch die Nazis 1944 in Theresienstadt vollendete.

Celebrated around the world for their performances of the German lied repertoire from Schubert to Mahler, Christian Gerhaher and Gerold Huber return to the Pierre Boulez Saal to present an entirely different side of their artistic partnership. Their recital is centered around French *mélodies* by Gabriel Fauré and Russian *romances* by Pyotr Tchaikovsky, while also including four songs based on Chinese poetry by Pavel Haas—one of the last works the Czech composer was able to complete at the Terezín concentration camp in 1944 before being murdered by the Nazis.

Sat **February 3, 2024** 7pm

→ Preise: € 85–15



Gabriel Fauré

Ausgewählte Lieder

Pjotr Tschaikowsky

Ausgewählte Lieder

Frédéric Chopin

Mazurka H-Dur op. 41 Nr. 3
Mazurka cis-moll op. 30 Nr. 4
Mazurka D-Dur op. 33 Nr. 2
Ballade f-moll op. 52

Pavel Haas

Čtyři písňě na slova čínské poezie
(Vier Lieder nach chinesischen Gedichten)

Di **6. Februar 2024** 19.30

AMBROSE AKINMUSIRE

Ambrose Akinmusire Trompete

Gian Slater Vocals
Matilda Abraham Vocals
Kristin Berardi Vocals
Joe Sanders Kontrabass
Savannah Harris Schlagzeug

Jakob Bro Gitarre
Billy Hart Schlagzeug

Als Trompeter von außergewöhnlicher Ausdruckskraft wie als Komponist mit weitem stilistischen Horizont vereint Ambrose Akinmusire in seiner Musik Einflüsse unterschiedlichster Formen und Sprachen, von Post-Bop and Avantgarde-Jazz über zeitgenössische Kammermusik und Hip-Hop bis hin zu Singer-Songwriter-Anklängen. Für den Pierre Boulez Saal hat er ein neues Werk geschrieben, das hier seine Uraufführung erleben wird. Im zweiten Teil des Abends präsentiert er in einem eigens zu diesem Anlass neu formierten Trio mit Jakob Bro und Billy Hart sein *The Owl Song II*.

A trumpeter of deep expressive resources and a composer of wide-ranging vision, Ambrose Akinmusire has made a home at the crossroads of different musical forms and languages, from post-bop and avant-garde jazz to contemporary chamber music and hip hop, to singer-songwriter aesthetics. His program will include the world premiere of a new composition commissioned by the Pierre Boulez Saal as well as a special trio with Jakob Bro and Billy Hart brought together for the occasion to present Akinmusire's *The Owl Song II*.

Tue **February 6, 2024** 7.30pm

→ Preise: € 45–15



Do **8. Februar 2024** 19.30

**ASTRIG SIRANOSSIAN
& NATHANAËL GOUIN**

Astrig Siranossian Violoncello
Nathanaël Gouin Klavier

Als Mitglied des Boulez Ensembles zählt Astrig Siranossian, mehrfache Gewinnerin des Internationalen Krzysztof Penderecki Cello-Wettbewerbs, schon lange zu den regelmäßigen Gästen im Pierre Boulez Saal. Jetzt ist die französisch-armenische Cellistin im Duo mit dem Pianisten Nathanaël Gouin zu hören: Neben Werken von Nadia Boulanger, Igor Strawinsky und Gabriel Fauré interpretieren die beiden Künstler:innen auch die Cellosonaten von Elliott Carter und Sergej Rachmaninow.

As a member of the Boulez Ensemble, Astrig Siranossian, winner of the International Krzysztof Penderecki Cello Competition, has long been a regular guest at the Pierre Boulez Saal. Now the French-Armenian cellist appears as part of a duo with pianist Nathanaël Gouin. In addition to works by Nadia Boulanger, Igor Stravinsky, and Gabriel Fauré, the two artists also perform the cello sonatas by Elliott Carter and Sergei Rachmaninoff.

Thu **February 8, 2024** 7.30 pm

→ Preise: € 45–15



Nadia Boulanger
Trois pièces

Igor Strawinsky
Suite italienne

Elliott Carter
Sonate für Violoncello und Klavier

Gabriel Fauré
Élégie op. 24

Sergej Rachmaninow
Sonate für Violoncello und Klavier g-moll op. 19



**ELTERNZEIT-
KONZERT**
Fr **9. Februar 2024** 10.30

Weitere Informationen
auf Seite 137
For details, turn
to page 137

Fr **9. Februar 2024** 19.30

GEORGIJS OSOKINS

Georgijs Osokins Klavier

Domenico Scarlatti

Sonate d-moll K. 213

Mieczysław Weinberg

Notenbüchlein für Kinder Nr. 1 op. 16

Pēteris Vasks

Baltā ainava

**Johann Sebastian Bach /
Ferruccio Busoni**

Chaconne aus der Partita für Violine solo

Nr. 2 d-moll BWV 1004

Bearbeitung für Klavier

Sergej Rachmaninow

V molchan'ji nochi tajnoj op. 4 Nr. 3

Bearbeitung für Klavier von Earl Wild

Zdes' horošo op. 21 Nr. 7

Bearbeitung für Klavier von Arcadi Volodos

Fragmente

Frédéric Chopin

Zwölf Etüden Op. 25

→ Preise: € 35–15

Bereits in der vorletzten Saison war Georgijs Osokins gemeinsam mit seinem Mentor Gidon Kremer erstmals im Pierre Boulez Saal zu Gast. Nun gibt der junge lettische Pianist sein Solodebüt mit einem stilistisch überaus vielfältigen Programm: Von Scarlatti und der monumentalen Bach/Busoni-Chaconne über Liedbearbeitungen von Rachmaninow, Miniaturen von Weinberg und ein Werk des zeitgenössischen lettischen Komponisten Pēteris Vasks bis hin zu Chopins hochvirtuosen Etüden reicht die Palette.

Two seasons ago, Georgijs Osokins was first heard at the Pierre Boulez Saal together with his mentor Gidon Kremer. Now the young Latvian pianist makes his solo debut with a highly diverse program, ranging from Scarlatti and the monumental Bach-Busoni Chaconne to Rachmaninoff song arrangements, works by Mieczysław Weinberg and contemporary Latvian composer Pēteris Vasks, to Chopin's virtuoso Etudes.

Fri **February 9, 2024** 7.30 pm



Do **15. Februar 2024** 19.30

ALINA IBRAGIMOVA & CÉDRIC TIBERGHIE

Alina Ibragimova Violine

Cédric Tiberghien Klavier

Erst hundert Jahre nach dem Tod des Komponisten erschien Robert Schumanns Dritte Violinsonate von 1853 erstmals im Druck. Alina Ibragimova und Cédric Tiberghien – nicht nur im Duo regelmäßige Gäste im Pierre Boulez Saal – interpretieren das lange vergessene Werk und die wenige Jahre zuvor entstandene Zweite Sonate zusammen mit Musik von Anton Webern und Arvo Pärt.

Written in 1853, Robert Schumann's Third Violin Sonata was not published until 100 years after the composer's death. Alina Ibragimova und Cédric Tiberghien –regular guests at the Pierre Boulez Saal as a duo and in other formations—perform this extraordinary, long-forgotten work together with the Second Sonata, written a few years earlier, and music by Anton Webern and Arvo Pärt.

Thu **February 15, 2024** 7.30 pm

→ Preise: € 45–15



Anton Webern

Vier Stücke für Violine und Klavier op. 7

Arvo Pärt

Spiegel im Spiegel

Robert Schumann

Sonate für Violine und Klavier Nr. 2 d-moll op. 121

Sonate für Violine und Klavier Nr. 3 a-moll WoO 2

So **18. Februar 2024** 11.00

**STAATSKAPELLE BERLIN
& FINNEGAN DOWNIE DEAR**

Finnegan Downie Dear Musikalische Leitung
Sarah Aristidou Sopran
Fleur Barron Mezzosopran

Sir George Benjamins Kammeroper *Into the Little Hill*, die auf der mittelalterlichen Erzählung vom Rattenfänger von Hameln basiert, erlebte 2006 in Paris ihre Premiere. Unter der Leitung von Finnegan Downie Dear präsentiert die Staatskapelle Berlin dieses erste Musiktheaterwerk des britischen Komponisten und Ernst-von-Siemens-Musikpreisträgers in einer konzertanten Aufführung. Eröffnet wird das Programm mit Musik von Maurice Ravel und Olivier Messiaen.

Sir George Benjamin's chamber opera *Into the Little Hill*, based on the medieval tale of the Pied Piper, premiered in Paris in 2006. At the Pierre Boulez Saal, conductor Finnegan Downie Dear and the Staatskapelle Berlin present a concert performance of this first stage work by the British composer, who was awarded the 2023 Ernst von Siemens Music Prize. Music by Maurice Ravel and Olivier Messiaen opens the program.

Sun **February 18, 2024** 11 am



Eine Veranstaltung der Staatsoper Unter den Linden
in Zusammenarbeit mit dem Pierre Boulez Saal / Presented
by the Staatsoper Unter den Linden in collaboration
with the Pierre Boulez Saal.

Kartenvorverkauf nur über die Staatsoper Unter den Linden. /
Tickets are available exclusively
from the Staatsoper Unter den Linden.
staatsoper-berlin.de



Maurice Ravel
Le Tombeau de Couperin

Olivier Messiaen
Oiseaux exotiques



George Benjamin
Into the Little Hill
Kammeroper für Sopran, Alt und Ensemble
Konzertante Aufführung

Do **22. Februar 2024** 19.30
Fr **23. Februar 2024** 19.30

**KAMMERAKADEMIE POTSDAM
& ANTONELLO MANACORDA**

Antonello Manacorda Musikalische Leitung

Maria Bengtsson Sopran
Tara Erraught Mezzosopran
Charles Castronovo Tenor
Dimitry Ivashchenko Bass

Collegium Vocale 1704



Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 9 d-moll op. 125

Nach ihren preisgekrönten Einspielungen der Symphonien von Mendelssohn und Schubert nahmen die Kammerakademie Potsdam und ihr künstlerischer Leiter Antonello Manacorda vor einigen Jahren ein neues Großprojekt in Angriff: Derzeit widmet sich das Ensemble einer Gesamtaufnahme der Symphonien von Ludwig van Beethoven, die zum Teil im Pierre Boulez Saal entsteht. Gemeinsam mit einem prominenten internationalen Solist:innenquartett und dem Prager Collegium Vocale 1704 bringen die Musiker:innen hier nun die monumentale Neunte zur Aufführung.

Following their prize-winning recordings of Mendelssohn and Schubert symphonies, the Kammerakademie Potsdam and its music director Antonello Manacorda recently embarked on another major project: a complete recording of the symphonies of Ludwig van Beethoven, parts of which are being produced in cooperation with the Pierre Boulez Saal. For the monumental Ninth Symphony, the orchestra is joined by an international quartet of acclaimed soloists and the Prague-based Collegium Vocale 1704.

Thu **February 22, 2024** 7.30 pm
Fri **February 23, 2024** 7.30 pm

→ Preise: € 95 – 15



So **25. Februar 2024** 16.00

BELCEA QUARTET

Corina Belcea Violine
Axel Schacher Violine
Krzysztof Chorzelski Viola
Antoine Lederlin Violoncello

Für seine Interpretationen der Klassiker des Repertoires, darunter auch die in Gesamtaufnahmen festgehaltenen Streichquartette Beethovens und Bartóks, wird das Belcea Quartet weltweit gefeiert – nicht zuletzt im Pierre Boulez Saal, dem das Ensemble seit der Eröffnung vor mehr als sechs Jahren eng verbunden ist. Daneben geben die Musiker:innen immer wieder auch Kompositionen in Auftrag. Umrahmt von Bartóks erstem und Beethovens zwölftem Streichquartett präsentieren sie nun ein neues Werk des britischen Komponisten Julian Anderson.

→ Preise: € 55 – 15

Béla Bartók
Streichquartett Nr. 1 Sz 40

Julian Anderson
Neues Werk für Streichquartett

Ludwig van Beethoven
Streichquartett Es-Dur op. 127

The Belcea Quartet has received acclaim around the world for its performances of repertoire classics, including the string quartets of Beethoven and Bartók, which the ensemble has released in complete recordings as well. But the four musicians—closely associated with the Pierre Boulez Saal since its opening more than six years ago—have also championed contemporary music and commissioned several new works. In a program bookended by Bartók’s First and Beethoven’s Twelfth String Quartet, they now perform a new piece by British composer Julian Anderson.

Sun **February 25, 2024** 4 pm

Di **27. Februar 2024** 19.30

YEFIM BRONFMAN

Yefim Bronfman Klavier

Im Pierre Boulez Saal zählt Yefim Bronfman zu den häufigsten Gästen: Seit seinem Debüt kurz nach der Eröffnung im März 2017 war der amerikanische Pianist mit russisch-israelischen Wurzeln hier in jeder Spielzeit zu erleben. Diesmal interpretiert er Klaviersonaten von Beethoven, Schubert und Tschaikowsky sowie das ihm gewidmete *Sisar* von Esa-Pekka Salonen, das Bronfman 2013 in Los Angeles uraufführte.

Yefim Bronfman is among the most frequent guests at the Pierre Boulez Saal: since his debut shortly after the hall's opening in March 2017, the American pianist—who was born in the Soviet Union and grew up in Israel—has performed here every season. For his latest solo recital, he presents pianos sonatas by Beethoven, Schubert, and Tchaikovsky together with Esa-Pekka Salonen's *Sisar*, dedicated to Bronfman and premiered by him in Los Angeles in 2013.

Tue **February 27, 2024** 7.30pm

→ Preise: € 65–15

Ludwig van Beethoven
Klaviersonate D-Dur op. 10 Nr. 3

Franz Schubert
Klaviersonate a-moll D 784



Esa-Pekka Salonen
Sisar

Pjotr Tschaikowsky
Klaviersonate G-Dur op. 37 „Grande Sonate“

Do **29. Februar 2024** 19.30
Fr **1. März 2024** 19.30

BONAPARTE
The Quiet and the Riot

Mit wilden Bühnenshows und punkigen Indie-Hymnen wie *Anti Anti* machte der Schweizer Tobias Jundt alias Bonaparte zusammen mit seinem Performance-Kollektiv in den 2010er Jahren international Furore. Nach mehrjähriger Pause meldet er sich nun zurück mit einer Doppelturnee, die unterschiedliche Seiten seiner Persönlichkeit ins Rampenlicht stellt: Während es in einschlägigen Clubs wie dem Festsaal Kreuzberg wie gewohnt eher dadaistisch und chaotisch zugeht, zeigt sich Bonaparte im intimen Ambiente des Pierre Boulez Saals von seiner introvertierten musikalischen Seite.

With his wild stage shows and indie-punk anthems such as *Anti Anti*, Swiss musician Tobias Jundt, aka Bonaparte, and his performance collective caused an international stir in the 2010s. After a hiatus of several years, he is back with a double tour highlighting different facets of his artistic personality. While his more familiar Dadaist and chaotic work will be heard in the appropriate club settings such as Festsaal Kreuzberg, Bonaparte's Pierre Boulez Saal set will emphasize his introverted musical side, reflecting the hall's intimate space.

Thu **February 29, 2024** 7.30pm
Fri **March 1, 2024** 7.30pm

→ Preise: € 45–15





MÄRZ
MARCH

Sa **2. März 2024** 19.00

MAHAN MIRARAB SEPTETT

Mahan Mirarab Gitarre
Golnar Shahyar Gesang
Mona Matbou Riahi Klarinette
Florian Willeitner Violine
David Six Klavier
Martin Berauer Bass
Amir Wahba Schlaginstrumente

Klassische iranische Musik trifft auf zeitgenössischen Jazz und europäische Kammermusik: Mit seinem international besetzten Septett präsentiert der in Wien lebende Gitarrist Mahan Mirarab eigene Kompositionen und Improvisation.

Classical Iranian music meets contemporary jazz and European chamber music: leading his international septet, Vienna-based guitarist Mahan Mirarab performs original compositions and improvisation.

Sat **March 2, 2024** 7 pm

→ Preise: € 45–15



So **3. März 2024** 16.00

HEATH QUARTET

Sara Wolstenholme Violine
Juliette Roos Violine
Gary Pomeroy Viola
Christopher Murray Violoncello

FOKUS JÖRG WIDMANN

Sa **20. Januar 2024** 19.00
Jörg Widmann & Hagen Quartett

So **28. April 2024** 18.00
Jörg Widmann & Quartet Amabile

Fr **24. Mai 2024** 19.30
Signum Quartett

Wie schon seine ersten fünf Streichquartette konzipierte Jörg Widmann auch die folgenden als zusammenhängenden „Zyklus mit ungewissem Ausgang“: In diesen als *Studien über Beethoven* betitelten Werken sucht der Komponist die kreative und nicht selten auch humorvolle Auseinandersetzung mit dem Quartettschaffen Ludwig van Beethovens. Verschiedene internationale Spitzenensembles präsentieren die fünf Quartette in den kommenden beiden Spielzeiten im Pierre Boulez Saal. Das britische Heath Quartet, das hier bereits 2018 Widmanns ersten Quartettzyklus interpretierte, eröffnet die Reihe und musiziert außerdem Werke von Haydn und Fanny Hensel.

Like his first five string quartets, Jörg Widmann created their follow-up companion works as a continuous “cycle with an uncertain outcome.” Titled “Studies on Beethoven,” these pieces engage in a creative and occasionally humorous dialogue with the quartets of Ludwig van Beethoven. Over the next two seasons, leading international ensembles will present these five works at the Pierre Boulez Saal. Following its 2018 performance of Widmann’s first quartet cycle, the British Heath Quartet opens the series, pairing Widmann with works by Haydn and Fanny Hensel.

Sun **March 3, 2024** 4 pm

→ Preise: € 45–15

Joseph Haydn

Streichquartett Es-Dur Hob. III:64 op. 64 Nr. 4

Fanny Hensel

Streichquartett Es-Dur

Jörg Widmann

Studie über Beethoven (6. Streichquartett)





Do **7. März 2024** 19.30

50 JAHRE ARDITTI QUARTET

Irvine Arditti Violine
Ashot Sarkissjan Violine
Ralf Ehlers Viola
Lucas Fels Violoncello

Tomoki Kitamura Klavier

Jonathan Harvey
 Streichquartett Nr. 1

Cathy Milliken
 Neues Werk für Streichquartett
 Uraufführung

Toshio Hosokawa
 Neues Werk für Klavierquintett
 Uraufführung

Harrison Birtwistle
String Quartet: The Tree of Strings

Jonathan Harveys Streichquartett Nr. 1 war das erste Werk, das das 1974 ins Leben gerufene Arditti Quartet in Auftrag gegeben und uraufgeführt hat. Mehrere hundert sollten bis heute folgen – damit hat das britische Ensemble die Musikgeschichte des ausgehenden 20. und frühen 21. Jahrhunderts maßgeblich mitgeprägt. Auf den Tag genau 50 Jahre nach seiner Gründung feiert das Arditti Quartet Geburtstag im Pierre Boulez Saal und bleibt dabei seinem innovativen Credo treu: Auf Harveys musikalische „Geburtsurkunde“ folgen neben Birtwistles *The Tree of Strings* von 2007 die Uraufführungen neuer Werke von Cathy Milliken und Toshio Hosokawa.

Jonathan Harvey's String Quartet No. 1 was the first work the Arditti Quartet commissioned and premiered following the group's founding in 1974. There have been several hundred since—making the British ensemble one of the most significant voices in the history of chamber music of the late 20th and early 21st centuries. Fifty years to the day after its formation, the Arditti Quartet comes to the Pierre Boulez Saal to celebrate its anniversary, staying true to its innovative vision: in addition to Harvey and Harrison Birtwistle's *The Tree of Strings* of 2007, the four musicians will premiere new works by Cathy Milliken and Toshio Hosokawa.

Thu **March 7, 2024** 7.30 pm

→ Preise: € 55–15



Fr **8. März 2024** 19.30

BAKR KHFLEIFI & MISAGH JOOLAE

Bakr Khleifi Oud
Misagh Joolae Kamantsche

→ Preise: € 35–15



Der aus Palästina stammende Bakr Khleifi und der Iraner Misagh Joolae – beide Musiker leben in Berlin – erkunden im Dialog ihrer Instrumente Oud and Kamantsche Verbindungen und Unterschiede zwischen arabischer und persischer Musik. Gemeinsam präsentieren sie Improvisation und eigene Kompositionen, die sowohl vom traditionellen Maqam- bzw. Dastgah-System als auch von westlicher klassischer Musik inspiriert sind.

Palestinian-born Bakr Khleifi and Misagh Joolae from Iran—both based in Berlin—explore the commonalities and differences of Arabic and Persian music through a dialogue of their instruments oud and kamancheh. They perform improvisations and original compositions inspired by the maqam and dastgah traditions as well as by Western classical music.

Fri **March 8, 2024** 7.30 pm



Sa **9. März 2024** 19.00

LA FONTE MUSICA & MICHELE PASOTTI

Johannes Ciconia und die Geburt
der europäischen Musik

Michele Pasotti Musikalische Leitung und Laute
Alena Dantcheva, Francesca Cassinari Sopran
Elena Carzaniga Alt
Gianluca Ferrarini, Massimo Altieri Tenor
Efix Puleo, Teodoro Baù Fidel
Ermes Giussani, Nathaniel Wood Posaune
Federica Bianchi Orgel, Clavicymbalum

Werke von
Johannes Ciconia
Guillaume Dufay
John Dunstaple
und anderen

→ Preise: € 45–15

Vor mehr als 600 Jahren machte sich der junge Musiker Johannes Ciconia aus dem heimatlichen Lüttich auf den Weg nach Süden. Als erster bedeutender franko-flämischer Komponist suchte (und fand) er sein Glück in Italien und begründete damit eine lange Tradition des kulturellen Austauschs zwischen Nord- und Südeuropa, der der Musik des beginnenden 15. Jahrhunderts eine neue, internationale Dimension verlieh. Michele Pasotti und sein Ensemble La fonte musica folgen den Spuren Ciconias und dieser Geburtsstunde der europäischen Musik anhand seiner Kompositionen sowie Werken seiner Vorgänger und berühmten Nachfolger wie Guillaume Dufay und John Dunstaple.

More than 600 years ago, a young musician named Johannes Ciconia left his native Liège to travel south. The first major Franco-Flemish composer to make his fortune in Italy, he helped establish a long tradition of cultural exchange between the northern and southern parts of Europe that lent a new, international dimension to the music of the early 15th century. Michele Pasotti and his ensemble La fonte musica trace this rise of European music through the works of Ciconia and those of his precursors and famed successors such as Guillaume Dufay and John Dunstaple.

Sat **March 9, 2024** 7pm

Fr **15. März 2024** 19.30

HAMID DRAKE

Hamid Drake
Trommel, Rahmentrommel, Vocals

Ava Mendoza Gitarre, Vocals

Xhosa Cole Tenorsaxophon, Flöte
Majid Bekkas Gimbri, Oud, Vocals



Hamid Drake gilt als einer der ersten amerikanischen Musiker, der sich eingehend mit dem Spiel auf Schlaginstrumenten anderer Kulturen beschäftigt und es darin zur Meisterschaft gebracht hat. Im Pierre Boulez Saal ist er mit zwei Sets zu erleben, die unterschiedliche Facetten seiner künstlerischen Persönlichkeit in den Mittelpunkt stellen. Im ersten Konzertteil erhält er klangmächtige Unterstützung von der aus Brooklyn stammenden Jazz- und Rock-Gitarristin Ava Mendoza. Gemeinsam entfesseln sie eine polyrhythmische Fantasie, die die Grenzen zwischen Möglichem und Unmöglichem verschwimmen lässt. Im zweiten Set mit dem Titel *Ancient to the Future* verbinden sich Drakes Trommeln mit der traditionellen Musik der Gnawa aus Marokko, die sein langjähriger künstlerischer Partner Majid Bekkas auf der Gimbri, einer Basslaute, zum Leben erweckt, und den Saxophon- und Flötenmeditationen Xhosa Coles zu einem akustischen Kaleidoskop.

Considered one of the first American drummers to study and master the percussive music of other cultures, Hamid Drake presents two different sets at the Pierre Boulez Saal showcasing his artistic range. For the concert's first half, he is joined by Brooklyn-born jazz and rock guitarist Ava Mendoza in a wild and intoxicating, polyrhythmic fantasy that blurs the boundaries between the possible and the impossible. In the second set, entitled *Ancient to the Future*, Drake's drums blend with the traditional music of the Gnawa people from Morocco, played on the bass lute guembri by his long-time collaborator Majid Bekkas, and the saxophone and flute of Xhosa Cole to create a kaleidoscope of sound.

Fri **March 15, 2024** 7.30pm

→ Preise: € 45–15

Sa **16. März 2024** 19.00

MARIE SEIDLER & WOLFRAM RIEGER

Marie Seidler Mezzosopran
Wolfram Rieger Klavier

Modest Mussorgsky

Der Feldherr

Gustav Mahler

Wo die schönen Trompeten blasen
Das irdische Leben
Nicht wiedersehen!
Urlicht

Francis Poulenc

Priez pour paix
Bleuet

Henri Duparc

Au pays où se fait la guerre

Maurice Ravel

Trois beaux oiseaux

Charles Ives

Tom Sails Away
In Flanders Fields



Samuel Barber

I Hear an Army

Ethel Smyth

The Clown

Lori Laitman

She Died

Hanns Eisler

Kriegslied eines Kindes
Ändere die Welt, sie braucht es
Der Graben

Kurt Weill

Barbara-Song
Surabaya-Johnny

Barbara

Göttingen

→ Preise: € 45–15

„Die Geschichte lehrt die Menschen, dass die Geschichte die Menschen nichts lehrt.“ Mahatma Gandhis berühmter Ausspruch bildet den Ausgangspunkt für einen Liederabend der besonderen Art mit Marie Seidler und Wolfram Rieger. In einem sehr persönlichen und hochaktuellen Programm erzählen die Mezzosopranistin, die im Rahmen der Schubert-Woche bereits mehrfach im Pierre Boulez Saal zu erleben war, und ihr Klavierpartner in Liedern des späten 19. und 20. Jahrhunderts von Krieg, Tod und Verlust – aber auch von Hoffnung.

“History teaches people that history teaches people nothing.” Mahatma Gandhi’s famous saying is the point of departure for an unusual song recital with Marie Seidler and Wolfram Rieger. In a highly personal and topical program, the mezzo-soprano—previously heard during several of the Pierre Boulez Saal’s Schubert Weeks—and her piano partner tell stories of war, death, and loss, but also of hope, through songs of the late 19th and 20th centuries.

Sat **March 16, 2024** 7pm



So **17. März 2024** 16.00

EUROPA GALANTE

Fabio Biondi Violine
Fabio Ravasi Violine
Pablo de Pedro Viola
Alessandro Andriani Violoncello



Wolfgang Amadeus Mozart

Streichquartett G-Dur KV 80
Streichquartett G-Dur KV 156
Streichquartett C-Dur KV 157

Carlo Monza

Streichquartett F-Dur „La fucina di vulcano“
Streichquartett B-Dur „Il giocatore“
Streichquartett D-Dur „Opera in musica“
Streichquartett C-Dur „Gli amanti rivali“

Mozarts „Mailänder Quartette“, komponiert Anfang der 1770er Jahre in der norditalienischen Opernmetropole, stehen am Beginn seines kammermusikalischen Schaffens. Die Werke Carlo Monzas, einem damals berühmten Musiker, dem der junge Mozart in Mailand sicherlich begegnet ist, sind heute vergessen. Fabio Biondi und Mitglieder seines Ensembles Europa Galante bieten mit ihrem Programm die Möglichkeit, sie wiederzuentdecken. Pandemiebedingt mehrmals verschoben ist ihr Konzert nun endlich im Pierre Boulez Saal zu erleben.

Mozart's "Milanese" Quartets, written during his sojourn in the northern Italian city in the early 1770s, are among the earliest examples of his emerging mastery in the realm of chamber music. The works of Carlo Monza, an eminent musical authority in his day whom young Mozart certainly crossed paths with in Milan, are all but forgotten today. Fabio Biondi and members of his ensemble Europa Galante offer a chance for their rediscovery. Rescheduled several times due to the pandemic, their program finally arrives at the Pierre Boulez Saal.

→ Preise: € 55–15

Sun **March 17, 2024** 4 pm

Mi **20. März 2024** 19.30

LEIF OVE ANDSNES

Leif Ove Andsnes Klavier

In spannungsvollem Kontrast mit Werken von Franz Schubert und Johannes Brahms präsentiert Leif Ove Andsnes bei seinem ersten Soloabend im Pierre Boulez Saal auch Musik des außerhalb Norwegens weitgehend unbekannten Komponisten Geirr Tveitt (1908–1981), für dessen Schaffen die traditionelle Musik seines Heimatlandes eine zentrale Rolle spielte. Seine von kraftvollen rhythmischen Mustern und bimodaler Harmonik geprägte *Sonata etere* entstand Ende der 1940er Jahre und ist eines der wenigen Werke, die einen Brand in seinem Haus 1970 überlebten, bei dem der Großteil seiner Manuskripte vernichtet wurde.

Making his solo debut at the Pierre Boulez Saal, Leif Ove Andsnes presents works by Franz Schubert and Johannes Brahms in an exciting juxtaposition with music by Geirr Tveitt (1908–1981), a composer hardly known outside Norway whose oeuvre was greatly inspired by the traditional music of his homeland. Written in the late 1940s, his *Sonata etere* combines powerful rhythmic patterns with bimodal harmony and is among the few works to survive a fire at the composer's home in 1970 that destroyed most of his manuscripts.

Wed **March 20, 2024** 7.30 pm



Franz Schubert

Klaviersonate a-moll D 784

Geirr Tveitt

Klaviersonate Nr. 29 *Sonata etere* op. 129

Franz Schubert

Impromptu f-moll D 935 Nr. 1

Johannes Brahms

Sieben Fantasiaen für Klavier op. 116

→ Preise: € 75–15

Fr **22. März 2024** 19.30

TABEA ZIMMERMANN & JAVIER PERIANES

Tabea Zimmermann Viola
Javier Perianes Klavier

Yinam Leef

Solace für Viola solo

Johannes Brahms

Sonate für Viola und Klavier Es-Dur op. 120 Nr. 2

Benjamin Britten

Lachrymae

Reflections on a Song of John Dowland
für Viola und Klavier op. 48

Dmitri Schostakowitsch

Sonate für Viola und Klavier op. 147

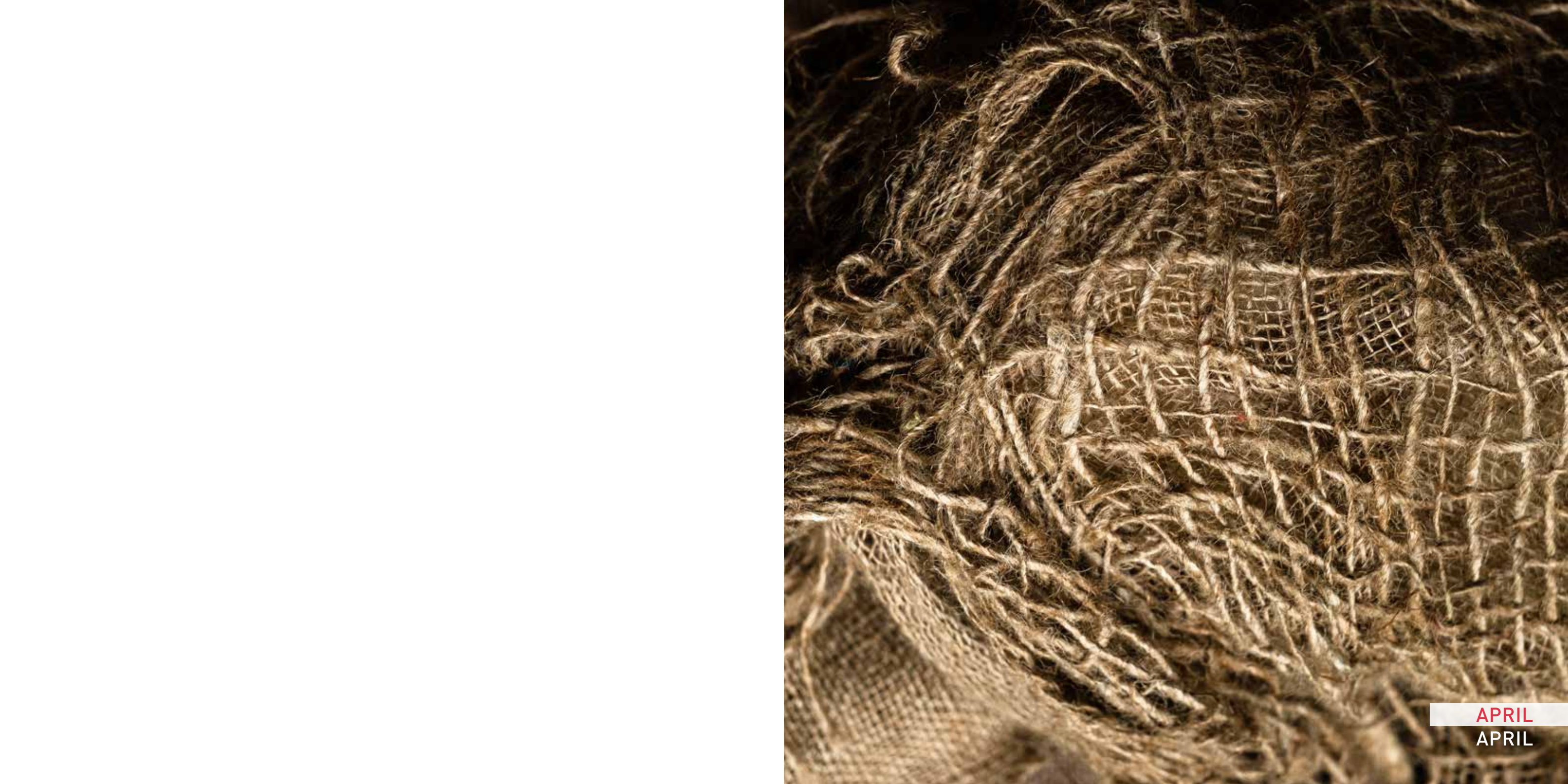
Um Werke der Rückschau und des Abschieds geht es im Konzert von Tabea Zimmermann und Javier Perianes: von Brahms' später Es-Dur-Sonate über Britten's melancholische Dowland-Variationen bis hin zu Schostakowitschs letzter vollendeter Komposition reicht dabei die stilistische Spannweite. *Solace* (Trost) aus der Feder des 1953 geborenen israelischen Komponisten Yinam Leef steht wie ein Motto über diesem intimen Duoprogramm.

Tabea Zimmermann and Javier Perianes explore valedictory works that speak of retrospection and leave-taking: their selection ranges from Brahms's late Sonata in E-flat major to Britten's melancholy Dowland variations, to Shostakovich's final composition. *Solace* by Israeli composer Yinam Leef (born in 1953) provides a motto for this intimate duo program.

Fri **March 22, 2024** 7.30pm

→ Preise: € 45–15





APRIL
APRIL

Fr **5. April 2024** 19.30

WILLIAM YOUN

William Youn Klavier

„Ein Minimalist, der vom Minimalismus gelangweilt ist“: Diese Beschreibung eines Journalisten sei, so John Adams, mit Blick auf sein frühes Klavierwerk *Phrygian Gates* aus dem Jahr 1977 gar nicht so weit von der Wahrheit entfernt. Ideen und Mittel der Minimal Music gehen hier Hand in Hand mit ihrer kreativen Weiterentwicklung und Verarbeitung. Pianist William Youn stellt Adams' modalharmonischer Meditation die späte A-Dur-Sonate von Franz Schubert gegenüber.

“A minimalist bored with minimalism”—this is how a journalist once described John Adams. According to the composer, the portrait is not too far off the mark when it comes to his early piano work *Phrygian Gates*, written in 1977, in which the ideas and techniques of minimal music go hand in hand with their creative expansion and transformation. Pianist William Youn pairs Adams's meditation on modal harmony with Schubert's late A-major Sonata.

Fri **April 5, 2024** 7.30 pm

→ Preise: € 45–15

John Adams

Phrygian Gates

Franz Schubert

Klaviersonate A-Dur D 959



Sa **6. April 2024** 19.00

ZUKERMAN TRIO

Pinchas Zukerman Violine
Amanda Forsyth Violoncello
Shai Vosner Klavier

Pinchas Zukerman, in der Vergangenheit bereits mehrfach an der Seite von Daniel Barenboim im Pierre Boulez Saal zu erleben – unter anderem mit Beethovens Violinsonaten im Jubiläumsjahr des Komponisten –, kehrt mit seinem Klaviertrio nach Berlin zurück. Gemeinsam mit der Cellistin Amanda Forsyth und dem Pianisten Shai Vosner präsentiert der legendäre Geiger ein abwechslungsreiches Kammermusikprogramm: Neben Klassikern des Repertoires wie Schumanns *Phantasiestücken* und Beethovens „Erzherzog-Trio“ erklingen auch zwei zeitgenössische Kompositionen von Jennifer Higdon und der 2000 geborenen Sofia Belimova.

Pinchas Zukerman, previously heard at the Pierre Boulez Saal in several concerts opposite Daniel Barenboim—including with Beethoven's Violin Sonatas in the composer's anniversary year—returns to Berlin leading his piano trio. Together with cellist Amanda Forsyth and pianist Shai Vosner, the legendary violinist presents a varied selection of chamber music classics and recent works: Schumann's *Fantasy Pieces* and Beethoven's “Archduke” Trio are paired with compositions by Jennifer Higdon and Sofia Belimova, who was born in 2000.

Sat **April 6, 2024** 7 pm

Sofia Belimova

Titania and Her Suite

Robert Schumann

Phantasiestücke op. 88

Jennifer Higdon

Pale Yellow

Ludwig van Beethoven

Klaviertrio B-Dur op. 97 „Erzherzog-Trio“

→ Preise: € 65–15



Di **16. April 2024** 19.30

JASON MORAN & CHRISTIAN McBRIDE Celebrating Duke Ellington

Jason Moran Klavier
Christian McBride Kontrabass



Mit zwei Konzerten an aufeinanderfolgenden Abenden ehrt eine Gruppe außergewöhnlicher Jazzmusiker:innen den großen Duke Ellington, der vor 125 Jahren am 29. April 1899 geboren wurde. Die Zusammenarbeit von Pianist Jason Moran und Bassist Christian McBride ist inspiriert von der vielgestaltigen künstlerischen Landschaft Amerikas – die Bücher von Toni Morrison spielen dabei ebenso eine Rolle wie Hip-Hop und Funk – und ihre gemeinsamen Auftritte sind geprägt von einem unverwechselbaren Geist, der das Bewusstsein für die Vergangenheit mit dem Blick auf unsere Zeit verbindet. Beiden Musikern ist es wichtig, die Geschichte des Jazz ebenso zu bewahren wie seine Entwicklung voranzutreiben. In ihrem Duoprogramm bildet dafür die Musik Ellingtons den Ausgangspunkt.

With concerts on two consecutive nights, a group of extraordinary jazz musicians pays tribute to the legacy of the great Duke Ellington, celebrating 125 years since his birth on April 29, 1899. In their collaboration, pianist Jason Moran and bassist Christian McBride take inspiration from America's diverse artistic landscape—ranging from the writings of Toni Morrison to hip hop and funk—to infuse their performance with a distinctive soul that both honors the past and makes every note feel relevant to modern times. Both musicians are equally dedicated to the preservation and evolution of jazz, and their duo program takes the music of Ellington as its starting point.

Tue **April 16, 2024** 7.30pm

→ Preise: € 65–15

Mi **17. April 2024** 19.30

TOMEKA REID Celebrating Duke Ellington

Tomeka Reid Violoncello
Anna Webber Flöte, Saxophon
Taylor Ho Bynum Kornett
Matthias Müller Posaune
Paolo Botti Viola
Silvia Bolognesi Kontrabass
Cristiano Calcagnile Schlagzeug



In einer sehr persönlichen Ellington-Hommage präsentiert die Cellistin Tomeka Reid – an der Spitze eines Septetts, das auf das Klavier verzichtet – neue Kompositionen, die von den Werken des Altmeisters inspiriert sind. In der Tradition Ellingtons, Musiker:innen zusammenzubringen, die durch ihre individuellen Fähigkeiten unerwartete Klangwelten entstehen lassen, hat sie Kolleg:innen eingeladen, deren künstlerische Persönlichkeiten nicht nur im Jazz und in der Improvisation gleichermaßen zum Ausdruck kommen, sondern die außerdem eine tiefe Wertschätzung für Ellingtons Musik, sein Leben und sein Vermächtnis eint. Teile des Programms wurden vom Pierre Boulez Saal und vom John F. Kennedy Center for the Performing Arts in Washington gemeinsam in Auftrag gegeben.

For her very personal Ellington tribute, cellist Tomeka Reid leads a piano-less septet to present new compositions inspired by the master's works. In Ellington's tradition of assembling performers with unique talents to create interesting sound worlds, she has selected musicians who each have a distinctive voice. Equally versed in jazz and improvisation, they share a deep appreciation for Ellington's music, life, and legacy. Part of the program was co-commissioned by the Pierre Boulez Saal and the John F. Kennedy Center for the Performing Arts in Washington, D.C.

Wed **April 17, 2024** 7.30pm

→ Preise: € 45–15

Fr **19. April 2024** 19.30

**STEFAN TEMMINGH
& MARGRET KOELL**
Sound Stories

Stefan Temmingh Blockflöte
Margret Koell Harfe

Ein Symphoniesatz, eine Opernarie, Kammermusik – in früheren Jahrhunderten waren Konzertprogramme noch um einiges bunter gemischt, als es heute üblich ist. An die Vielfalt dieser Tradition knüpfen der Blockflötist Stefan Temmingh und die Harfenistin Margret Koell in ihrem Programm an, das unter der Überschrift *Sound Stories* steht. Mit einer abwechslungsreichen Kombination aus Liedern, Arien, Sonaten, Variationszyklen und Tanzsätzen aus fünf Jahrhunderten erzählen sie auf verschiedenen Instrumenten ineinander verwobene Klanggeschichten.

→ Preise: € 45–15

Werke von

Claudio Monteverdi
Giovanni Battista Fontana
Georg Friedrich Händel
Christoph Willibald Gluck
Carl Scheindienst
Chick Corea

A symphonic movement followed by an opera aria and a piece of chamber music—in centuries past, concert programs tended to be far more varied and colorful than we have become used to. Recorder virtuoso Stefan Temmingh and harpist Margret Koell revisit this tradition in a program they call *Sound Stories*: performing an eclectic mix of songs, arias, sonatas, variations, and dance movements from five centuries and on different instruments, the duo weaves an enticing tapestry of stories told through sound.

Fri **April 19, 2024** 7.30 pm



Sa **20. April 2024** 10.30 / 15.00 / 16.30

So **21. April 2024** 10.30 / 15.00 / 16.30

KINDERLIEDER

Konzert für Kinder und Erwachsene

Simone Easthope Sopran
Jonathan Ware Klavier



Lerche, Kuckuck und Nachtigall – sie alle begegnen uns in diesem Konzert nicht nur in Musik von Schubert, Schumann, Grieg und anderen Komponist:innen, sondern auch in deutschen und englischen Kinderliedern. Die Sopranistin Simone Easthope und der Pianist Jonathan Ware erzählen eine märchenhafte Geschichte über die Vögel des Waldes und entführen Kinder und Erwachsene in ein musikalisches Abenteuer, bei dem sie aktiv mitmachen können. Die Aufführung am Vormittag ist gleichzeitig Teil der Serie von Elternzeit-Konzerten.

Meet the lark, the cuckoo, and the nightingale through the music of Schubert, Schumann, Grieg, and others, as well as German and English children's songs. In *Kinderlieder*, soprano Simone Easthope and pianist Jonathan Ware weave a fairytale-like story about the birds of the forest, taking children and adults on a musical adventure in which they can actively participate. The morning performance is presented as part of the series of "Parental Leave" Concerts.

Sat **April 20, 2024** 10.30 am / 3 pm / 4.30 pm

Sun **April 21, 2024** 10.30 am / 3 pm / 4.30 pm

In Zusammenarbeit mit /
In cooperation with Lullula Music

Weitere Informationen zu Elternzeit-Konzerten
finden Sie auf Seite 137. / For more information on
"Parental Leave" Concerts, turn to page 137.

→ Preise: € 10 (Erwachsene) / € 5 (Kinder)

10.30 Uhr Elternzeit-Konzert
Für Erwachsene mit Babies bis 12 Monate
For adults with babies aged 12 months and younger

15.00 Uhr & 16.30 Uhr
Empfohlen für Kinder von 1 bis 5 Jahren
Recommended for children from 1 to 5 years

Mi **24. April 2024** 19.30

YAMEN SAADI & JULIEN QUENTIN

Yamen Saadi Violine
Julien Quentin Klavier



Fritz Kreisler

Caprice viennois op. 2

Recitativo und Scherzo-Caprice op. 6

Berceuse romantique op. 9

Präludium und Allegro im Stil von Gaetano Pugnani

sowie Bearbeitungen von Werken
anderer Komponisten

Eugène Ysaÿe

Sonate für Violine solo op. 27 Nr. 4

Am Ende seines Lebens hatte Fritz Kreisler, einer der letzten komponierenden Geigenvirtuosen des 20. Jahrhunderts, eine beeindruckende Sammlung von Violinen zusammengetragen – darunter allein zehn Stradivaris. Eine davon spielt heute Yamen Saadi, Absolvent der Barenboim-Said Akademie und seit letzter Spielzeit Konzertmeister des Orchesters der Wiener Staatsoper. Grund genug, sich intensiver mit dem Schaffen Kreislers auseinanderzusetzen: Gemeinsam mit Pianist Julien Quentin präsentiert Saadi selten zu hörende Originalwerke des Jahrhundert-Geigers, die Kreisler gewidmete Vierte Sonate von Eugène Ysaÿe sowie eine Auswahl seiner zahlreichen Bearbeitungen.

Towards the end of his life, Fritz Kreisler, one of the last violin virtuoso-composers of the 20th century, had amassed an impressive collection of violins—including ten by Stradivari alone. One of these is played today by Yamen Saadi, a graduate of the Barenboim-Said Akademie and concertmaster of the Orchestra of the Vienna State Opera since last season. More than reason enough to explore Kreisler's oeuvre more thoroughly: together with pianist Julien Quentin, Saadi performs rarely heard original works by the great violinist, as well as Eugène Ysaÿe's Fourth Sonata, which is dedicated to Kreisler, and a selection of his numerous arrangements of works by other composers.

Wed **April 24, 2024** 7.30 pm

→ Preise: € 45–15

Do **25. April 2024** 19.30

TAMARA STEFANOVICH

Tamara Stefanovich Klavier

Charles Ives' Erste Klaviersonate zu hören erinnere ein bisschen daran, ohne Karte durch eine fremde Stadt zu laufen, erklärt Tamara Stefanovich: Man schnappt hier ein paar Takte Kirchenmusik auf, dort eine Marschkapelle oder einen aus dem offenen Fenster tönenden Ragtime. Die aus Serbien stammende und in Berlin lebende Pianistin, die das Publikum des Pierre Boulez Saals in der vergangenen Spielzeit im Klavierduo mit Pierre-Laurent Aimard begeisterte, interpretiert Ives' selten aufgeführtes Werk zusammen mit Kompositionen von Bach, Scarlatti und Bartók.

Listening to Charles Ives's First Piano Sonata can feel a little bit like walking through a foreign city without a map, says Tamara Stefanovich—you hear a few bars of church music, a marching band, or a ragtime tune wafting from an open window. The Serbian-born, Berlin-based pianist, who thrilled Pierre Boulez Saal audiences in a piano duo with Pierre-Laurent Aimard last season, combines Ives's rarely heard work with compositions by Bach, Scarlatti, and Bartók.

Thu **April 25, 2024** 7.30 pm

→ Preise: € 45–15



Charles Ives

Klaviersonate Nr. 1

sowie Werke von

Johann Sebastian Bach

Domenico Scarlatti

Béla Bartók

So **28. April 2024** 18.00

JÖRG WIDMANN & QUARTET AMABILE

Jörg Widmann Klarinette

Yuna Shinohara Violine

Chihio Kitada Violine

Meguna Naka Viola

Tatsuki Sasanuma Violoncello

FOKUS JÖRG WIDMANN

Sa **20. Januar 2024** 19.00
Jörg Widmann & Hagen Quartett

So **3. März 2024** 16.00
Heath Quartet

Fr **24. Mai 2024** 19.30
Signum Quartett

Zusammen mit dem japanischen Quartet Amabile setzt Komponist und Klarinetttist Jörg Widmann seinen über zwei Spielzeiten angelegten Streifzug durch die Geschichte des Klarinettenquintetts fort. Nach Mozart zum Auftakt der Reihe im Januar steht jetzt Carl Maria von Webers virtuosos Quintett aus den Jahren 1811–15 im Mittelpunkt des Programms. Außerdem interpretiert das Quartet Amabile Werke von Webern und der 2013 verstorbenen japanischen Komponisten Akira Miyoshi sowie Widmanns eigenes *Jagdquartett* und (in erweiterter Besetzung) sein *180 beats per minute*.

The Japanese Quartet Amabile joins composer and clarinetist Jörg Widmann for the second installment of his survey of the clarinet quintet's history, presenting works from four centuries over the course of two consecutive seasons. After opening the series with Mozart in January, Widmann now performs Carl Maria von Weber's virtuoso Clarinet Quintet, written between 1811 and 1815. The Quartet Amabile will also be heard with works by Webern and Japanese composer Akira Miyoshi, who passed away in 2013, as well as Widmann's own *Jagdquartett* and (in an expanded lineup) his *180 beats per minute*.

Sun **April 28, 2024** 6pm

→ Preise: € 45–15

Jörg Widmann

180 beats per minute für Streichsextett

Akira Miyoshi

Constellation noire (Streichquartett Nr. 3)

Anton Webern

Langsamer Satz

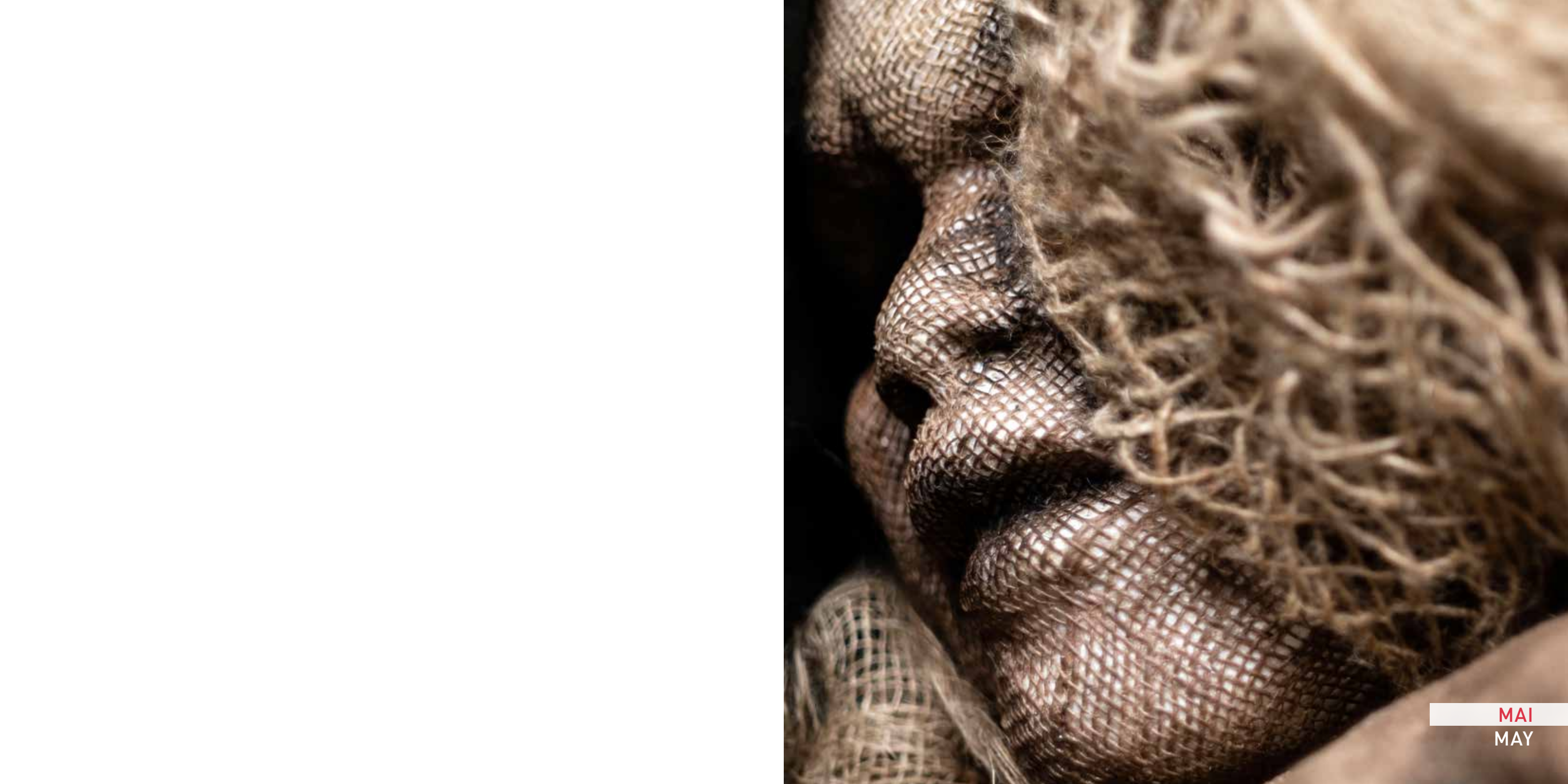
Jörg Widmann

Jagdquartett (3. Streichquartett)

Carl Maria von Weber

Klarinettenquintett B-Dur op. 34





MAI
MAY

Do **2. Mai 2024** 19.30

TRIO CON BRIO COPENHAGEN

Soo-Jin Hong Violine
Soo-Kyung Hong Violoncello
Jens Elvekjaer Klavier

Das Repertoire für Klaviertrio hat den Musiker:innen des Trio con Brio Copenhagen, die regelmäßig neue Werke in Auftrag geben, einige beeindruckende Neuzugänge zu verdanken. Nun bringen sie im Pierre Boulez Saal eine Komposition des Dänen Bent Sørensen zur Uraufführung, mit dem sie seit langem eine enge Zusammenarbeit verbindet. Umrahmt wird diese Premiere mit Klaviertrios von Beethoven und Schostakowitsch, von denen das Ensemble in den vergangenen Jahren preisgekrönte Einspielungen vorgelegt hat.

The piano trio repertoire owes some impressive recent additions to the musicians of Trio con Brio Copenhagen, who regularly commission new works. At the Pierre Boulez Saal, they now perform the world premiere of a composition by Danish composer Bent Sørensen, the ensemble's close collaborator for many years. This premiere is bookended by piano trios by Beethoven and Shostakovich, both found on recent award-winning recordings by the ensemble.

Thu **May 2, 2024** 7.30 pm

Ludwig van Beethoven
Klaviertrio Es-Dur op. 70 Nr. 2

Bent Sørensen
Neues Werk für Klaviertrio
Uraufführung

Dmitri Schostakowitsch
Klaviertrio Nr. 2 e-moll op. 67

ELTERNZEIT- KONZERT

Fr **3. Mai 2024** 10.30

Weitere Informationen
auf Seite 137
For details, turn
to page 137

Unterstützt von / Supported by
Danish Arts Foundation – Committee for Music Grants
im Rahmen des Projekts / as part of the project
New Music from Denmark at the Pierre Boulez Saal



→ Preise: € 45–15

Do **9. Mai 2024** 19.30

BARBARA HANNIGAN & BERTRAND CHAMAYOU

Barbara Hannigan Sopran
Bertrand Chamayou Klavier



Die Sopranistin Barbara Hannigan zählt zu den unkonventionellsten Künstlerinnen unserer Tage und ist eine ausgewiesene Spezialistin für zeitgenössische Musik – mehr als 100 neue Werke hat sie bisher uraufgeführt. Doch der Gesangszyklus *Jumalattaret* des New Yorker Komponisten und Avantgardisten John Zorn stellte auch sie zunächst vor scheinbar unüberwindliche Herausforderungen. Im Jahr 2018 brachte sie das hochvirtuose Werk, das auf Texten aus dem finnischen Nationalepos *Kalevala* basiert, schließlich auf die Bühne. Mit Bertrand Chamayou am Klavier präsentiert sie es nun im Pierre Boulez Saal, zusammen mit Olivier Messiaens *Chants de terre et de ciel* von 1938. Ausgewählte Klavierwerke des russischen Klangmagiers Alexander Skrjabin vervollständigen das Programm.



John Zorn

Jumalattaret

Olivier Messiaen

Chants de terre et de ciel

Alexander Skrjabin

Ausgewählte Klavierwerke

Soprano Barbara Hannigan is among today's most adventurous artists and a renowned expert in contemporary music, having given the world premieres of more than 100 new works to date. The vocal cycle *Jumalattaret* by New York-born avant-garde composer John Zorn, however, seemed to pose impossible challenges even for her. She finally performed the highly virtuosic work, which is based on texts from the Finnish national epic *Kalevala*, in 2018. Together with pianist Bertrand Chamayou, she now presents it at the Pierre Boulez Saal, juxtaposed with Olivier Messiaen's *Chants de terre et de ciel* of 1938. Selected piano works by Russian sound mystic Alexander Scriabin round out the evening's program.

Thu **May 9, 2024** 7.30 pm

→ Preise: € 55–15

So **12. Mai 2024** 18.00

JACK QUARTET

Christopher Otto, Austin Wulliman Violine
John Pickford Richards Viola
Jay Campbell Violoncello

Austin Wulliman

Hoquetus David on Guillaume de Machaut

Gabriella Smith

Carrot Revolution

Ruth Crawford Seeger

String Quartet 1931

Morton Feldman

Structures

Cenk Ergün

Sonare

→ Preise: € 45–15

Anlässlich seines Pierre Boulez Saal-Debüts in der vergangenen Spielzeit präsentierte das amerikanische JACK Quartet das Werk *Celare* des türkisch-amerikanischen Komponisten Cenk Ergün. Mit dem Schwesterstück *Sonare* beschließen die vier Musiker ihr diesjähriges Programm, in dem neben Ruth Crawford Seegers Streichquartett und Morton Feldmans *Structures* von 1951 auch *Carrot Revolution* der jungen Komponistin und Klima-Aktivistin Gabriella Smith aus dem Jahr 2015 zu hören ist.

As part of its Pierre Boulez Saal debut last season, the JACK Quartet performed *Celare* by Turkish-American composer Cenk Ergün. Its companion piece, *Sonare*, concludes the program the four musicians have chosen for this year. It also features Ruth Crawford Seeger's String Quartet and Morton Feldman's *Structures* of 1951, as well as *Carrot Revolution*, written by the young composer and climate activist Gabriella Smith in 2015.

Sun **May 12, 2024** 6pm



Di **14. Mai 2024** 19.30

DANISH STRING QUARTET

Frederik Øland Violine
Rune Tonsgaard Sørensen Violine
Asbjørn Nørgaard Viola
Fredrik Schøyen Sjölin Violoncello

Mehr als 15 Jahre nach seinem ersten Streichquartett *Arcadiana* schrieb Thomas Adès mit dem 2010 ur-aufgeführten *The Four Quarters* ein zweites. „Während dieser Zeit ist Musik für mich nur noch mysteriöser geworden“, bemerkte der britische Komponist in gewohnt enigmatischer Art. In vier Sätzen folgt das Werk dem Ablauf eines Tages – vom Einbruch der Nacht über Morgendämmerung und Tageslicht bis zur mystischen „twenty-fifth hour“. Das Danish String Quartet kombiniert die Komposition mit Quartetten von Joseph Haydn und Dmitri Schostakowitsch. Zum Abschluss des Programms präsentieren die vier Musiker wie gewohnt eigene Arrangements skandinavischer Volksmusik.

More than 15 years after finishing his first string quartet, *Arcadiana*, Thomas Adès wrote a second one, *The Four Quarters*, which premiered in 2010. “All I’ve been able to discover over this time is that music only gets more and more mysterious,” the British composer said in his usual enigmatic way. In four movements, the work traces the passing of a day—from nightfall to dawn and daylight to the mystical “twenty-fifth hour.” The Danish String Quartet combines the piece with quartets by Joseph Haydn and Dmitri Shostakovich. The program concludes with the four musicians’ trademark arrangements of Scandinavian folk music.

Tue **May 14, 2024** 7.30pm



Joseph Haydn

Streichquartett g-moll Hob. III:33 op. 20 Nr. 3

Thomas Adès

The Four Quarters op. 28

Dmitri Schostakowitsch

Streichquartett Nr. 7 fis-moll op. 108

sowie

Skandinavische Volksmusik

Arrangements für Streichquartett

→ Preise: € 55–15

Do **16. Mai 2024** 19.30

DENIS KOZHUKHIN

Denis Kozhukhin Klavier

Zwischen Idyll und Abgrund changieren beim Soloabend von Denis Kozhukhin nicht nur Jörg Widmanns gleichnamige „Schubert-Reminiszenzen“ von 2009: Im Programm des russischen Pianisten, der nach längerer Pause endlich wieder im Pierre Boulez Saal zu erleben ist, stehen Himmlisches und Dämonisches Seite an Seite – von Schuberts später G-Dur-Sonate mit ihrem träumerischen Hauptthema über Ligetis „Teufelsleiter“-Etüde bis zu Liszts h-moll-Sonate, die sich aus ominösen Tiefen zu grandioser Verklärung steigert.

In Denis Kozhukhin's solo recital, it is not only Jörg Widmann's eponymous "Schubert Reminiscences" of 2009 that oscillate between the idyll and the abyss: the Russian pianist's entire program, his first at the Pierre Boulez Saal in several years, mixes the heavenly with the demonic—from Schubert's late G-major Sonata and its dream-like main theme to Ligeti's "The Devil's Staircase" *étude*, to Liszt's Sonata in B-minor, which rises from ominous depths to glorious transfiguration.

Thu **May 16, 2024** 7.30 pm

→ Preise: € 45–15



Jörg Widmann

Idyll und Abgrund

Franz Schubert

Klaviersonate G-Dur D 894

György Ligeti

L'Escalier du diable

Franz Liszt

Klaviersonate h-moll S 178

Sa **18. Mai 2024** 19.00

SAMORA PINDERHUGHES

Samora Pinderhughes Klavier, Vocals

Elena Pinderhughes Flöte

Joshua Crumbly Kontrabass

Elliott Skinner Gitarre

Die Geschwister Samora und Elena Pinderhughes sorgten als Instrumentalisten schon im jugendlichen Alter für Aufsehen. Beide sind als Songwriter und Musiker:in ihren ganz individuellen Weg gegangen, auf dem sie oft die Grenzen zwischen Genres und Stilen überschreiten. Bei ihrem europäischen Debüt als Duo präsentieren sie im Pierre Boulez Saal eigene Kompositionen in neuen, überraschenden Bearbeitungen. Im zweiten Set des Abends leitet Samora Pinderhughes sein Quartett in einer Auswahl an Stücken von seinen jüngsten Alben sowie ausgewählten Coverversionen von Künstler:innen, die ihn besonders beeinflusst haben.



From a young age, siblings Samora and Elena Pinderhughes won acclaim as instrumentalists, and both have since forged their individual paths as songwriters and performers, defying genres and styles. In their European debut as a duo, they will present a selection of their original compositions and explore them in unexpected ways. For the evening's second set, Samora Pinderhughes leads his quartet in songs from his most recent albums, in addition to covers from artists that have influenced his work.

Sat **May 18, 2024** 7 pm

→ Preise: € 45–15

So **19. Mai 2024** 18.00

ANDRÈ SCHUEN & JULIUS DRAKE

Lied und Lyrik: Heinrich Heine

Andrè Schuen Bariton
Julius Drake Klavier

Zum zweiten Mal steht Heinrich Heine im Mittelpunkt eines „Lied und Lyrik“-Abends – mit vollem Recht, zählen seine Gedichte doch zu den meistvertonten überhaupt. Nach Werken von Mendelssohn, Brahms und Liszt, die im Dezember 2022 zu hören waren, widmen sich Pianist und Kurator Julius Drake, Bariton Andrè Schuen und ein:e Schauspieler:in in diesem Programm den berühmten Heine-Zyklen Robert Schumanns.

For the second time, Heinrich Heine is the focus of a *Lied und Lyrik* program—and rightfully so, as his poems are among those most frequently set to music. Following works by Mendelssohn, Brahms, and Liszt heard in the previous concert in December 2022, pianist and series curator Julius Drake, baritone Andrè Schuen, and an actor now explore the famous Heine song cycles by Robert Schumann.

Sun **May 19, 2024** 6pm

→ Preise: € 55–15

Heinrich Heine

Auszüge aus dem *Lyrischen Intermezzo*
und andere Gedichte
Lesung in deutscher Sprache / Reading in German

Robert Schumann

Liederkreis nach Gedichten von Heinrich Heine op. 24
Dichterliebe op. 48
und weitere ausgewählte Heine-Vertonungen



Mi/Do **22./23. Mai 2024** 10.00

Sa/So **25./26. Mai 2024** 15.30

THE LONDON BAROQUE PLAYLIST

Konzert für Kinder und Erwachsene

Stefan Temmingh Blockflöte
Margret Koell Barockharfe
Michele Pasotti Laute
Margit Übellacker Psalterium
Domen Marinčič Gambe, Violoncello



Im London des 18. Jahrhunderts waren Arien aus den Opern Georg Friedrich Händels die Hits des Tages. Da es natürlich keine Aufnahmen gab, musizierten viele Menschen diese Melodien bei sich zu Hause. Ein besonders einfallsreicher Verleger namens John Walsh tat sich mit Händel zusammen und publizierte Arrangements für Flöte und Basso continuo, die sich großer Beliebtheit erfreuten. Gemeinsam mit einem Ensemble von Barockspezialist:innen erweckt Blockflötist Stefan Temmingh diese ebenso festliche wie unterhaltsame Musiziertradition zu neuem Leben und nimmt dabei Kinder und Erwachsene mit auf eine Reise in die Vergangenheit.

In 18th-century London, arias from the operas of George Frideric Handel were the pop hits of the day. As recordings obviously did not exist, people would often play these melodies in their homes. A particularly inventive publisher named John Walsh teamed up with Handel to create arrangements for flute and basso continuo, which became highly successful. Leading an ensemble of Baroque specialists, recorder virtuoso Stefan Temmingh revives this festive and fun-filled tradition of music-making and takes audiences of all ages on a journey to the past.

Wed–Thu **May 22 – 23, 2024** 10am

Sat–Sun **May 25 – 26, 2024** 15.30pm

→ Preise: € 10 (Erwachsene) / € 5 (Kinder)

Fr **24. Mai 2024** 19.30

SIGNUM QUARTETT

Florian Donderer Violine
Annette Walther Violine
Xandi van Dijk Viola
Thomas Schmitz Violoncello

Das südafrikanisch-deutsch besetzte Signum Quartett setzt den über zwei Spielzeiten angelegten Konzertzyklus mit Jörg Widmanns Streichquartetten Nr. 6 bis 10 fort. Seine zweite „Studie über Beethoven“, uraufgeführt 2020 in Köln, erklingt zusammen mit Janáčeks ebenso persönlichem Zweiten Quartett, das 1928 kurz vor dem Tod des Komponisten entstand. Haydns berühmtes C-Dur-Quartett mit den Variationen über das Lied „Gott erhalte Franz den Kaiser“ eröffnet das Programm.

The South African–German Signum Quartett continues the two-season concert cycle dedicated to Jörg Widmann’s String Quartets Nos. 6 to 10. His second “Study on Beethoven,” which premiered in Cologne in 2020, is paired with Janáček’s equally personal Second Quartet, subtitled *Intimate Letters* and written in 1928 just a few months before the composer’s death. Haydn’s famous “Emperor” Quartet, which takes its name from a set of variations on the song “Gott erhalte Franz den Kaiser,” opens the program.

FOKUS JÖRG WIDMANN

Sa **20. Januar 2024** 19.00
Jörg Widmann & Hagen Quartett

So **3. März 2024** 16.00
Heath Quartet

So **28. April 2024** 18.00
Jörg Widmann & Quartet Amabile

Fri **May 24, 2024** 7.30 pm

→ Preise: € 45–15



Joseph Haydn

Streichquartett C-Dur Hob III:77 op. 76 Nr. 3
„Kaiserquartett“

Leoš Janáček

Streichquartett Nr. 2 *Intime Briefe*

Jörg Widmann

7. Streichquartett
(Studie über Beethoven II)

Mi **29. Mai 2024** 19.30

YULIANNA AVDEEVA

Yulianna Avdeeva Klavier

„Meine einzige Ambition als Musiker war, meinen Speer in den unendlichen Raum der Zukunft zu schleudern“, bekannte Franz Liszt gegenüber seiner langjährigen Partnerin Carolyne zu Sayn-Wittgenstein. Diese Neugier auf das Unbekannte ist vielleicht nirgends so eindrücklich hörbar wie in Liszts pianistischem Spätwerk, das harmonische und formale Konventionen des 19. Jahrhunderts in avantgardistischer Manier hinter sich lässt. Einer Auswahl dieser zu Lebzeiten Liszts kaum beachteten Stücke stellt Yulianna Avdeeva Beethovens monumentale „Hammerklavier-Sonate“ gegenüber.

“My only ambition as a musician was to hurl my spear into the infinite space of the future,” Franz Liszt declared to his longtime partner Carolyne zu Sayn-Wittgenstein. His curiosity for the unknown is perhaps most strikingly audible in Liszt’s late piano works, in which he cast aside harmonic and formal conventions of the 19th century to adopt a more avant-garde style. Yulianna Avdeeva combines a selection of these pieces, which were largely ignored during Liszt’s lifetime, with Beethoven’s monumental “Hammerklavier” Sonata.

Wed **May 29, 2024** 7.30pm

→ Preise: € 45–15



Franz Liszt

La lugubre gondola Nr. 2 S 200/2

Bagatelle sans tonalité S 216a

Csárdás macabre S 224

Unstern! – Sinistre S 208

Légende Nr. 2 S 175/2

„St. François de Paule marchant sur les flots“

Ludwig van Beethoven

Sonate B-Dur op. 106 „Hammerklavier-Sonate“



JUNI
JUNE

Do **6. Juni 2024** 19.30

LEONKORO QUARTET

Jonathan Schwarz Violine
Amelie Wallner Violine
Mayu Konoe Viola
Lukas Schwarz Violoncello

Der Name ist Programm: Leonkoro ist das Esperanto-Wort für „Löwenherz“, und mit ihren mitreißenden Auftritten und mutigen Interpretationen haben sich die vier Musiker:innen des 2019 gegründeten Leonkoro Quartet innerhalb kürzester Zeit den Ruf als eines der interessantesten Streichquartette der jungen Generation erspielt. Im Pierre Boulez Saal präsentieren sie Quartett-klassiker von Brahms und Janáček sowie das 2011 entstandene *Entr’acte* der amerikanischen Pulitzer-Preis-trägerin Caroline Shaw.

In Esperanto, *leonkoro* means “lionheart”—and with their thrilling performances and fearless interpretations, the four young musicians of the Leonkoro Quartet, founded in 2019, have quickly become one of the most exciting young string quartets on the scene. At the Pierre Boulez Saal, they present classics of the quartet repertoire by Brahms and Janáček as well as the 2011 work *Entr’acte* by Pulitzer Prize-winning American composer Caroline Shaw.

Thu **June 6, 2024** 7.30pm

→ Preise: € 45–15



Caroline Shaw

Entr’acte

Leoš Janáček

Streichquartett Nr. 1 *Die Kreutzersonate*

Johannes Brahms

Streichquartett Nr. 1 c-moll op. 51 Nr. 1

Do **13. Juni 2024** 19.30

STREICHQUARTETT DER STAATSKAPELLE BERLIN

Wolfram Brandl Violine
Krzysztof Specjal Violine
Yulia Deyneka Viola
Claudius Popp Violoncello

Mit seinem Klavierkonzert *Al Fajr* (arabisch für Morgengrauen), das 2017 von Daniel Barenboim im Pierre Boulez Saal uraufgeführt wurde, begann der libanesisch-französische Komponist Benjamin Attahir einen Zyklus von Instrumentalwerken, die von den fünf islamischen Gebeten zu unterschiedlichen Tageszeiten inspiriert sind. Das Streichquartett der Staatskapelle Berlin präsentiert mit *Al Asr* – dem Nachmittagsgebet – den dritten Teil dieser Reihe. Außerdem zu hören sind Mozarts letztes und Smetanas autobiographisches Erstes Streichquartett.

Benjamin Attahir

Al Asr

Wolfgang Amadeus Mozart

Streichquartett F-Dur KV 590

Bedřich Smetana

Streichquartett Nr. 1 e-moll
Aus meinem Leben

With his piano concerto *Al Fajr* (Arabic for dawn), premiered in 2017 by Daniel Barenboim at the Pierre Boulez Saal, Lebanese-French composer Benjamin Attahir began a cycle of ensemble works inspired by the five Islamic prayers for the various times of day. The Berlin Staatskapelle String Quartet performs the third piece, *Al Asr*, which takes its title from the afternoon prayer. The program also includes Mozart’s final string quartet and Smetana’s First Quartet *From My Life*.

Thu **June 13, 2024** 7.30pm

→ Preise: € 45–15





Sa **15. Juni 2024** 19.00

WAED BOUHASSOUN & ORPHEUS XXI

Les Chants du cycle de la vie

Waed Bouhassoun

Gesang, Oud und musikalische Leitung

→ Preise: € 45–15

Mit ihrem Ensemble Orpheus XXI und einem neuen Programm, das im Pierre Boulez Saal seine Premiere erlebt, kehrt die syrische Sängerin und Oud-Virtuosin Waed Bouhassoun zum Abschluss der Spielzeit nach Berlin zurück. In traditionellen Liedern aus dem Iran, der Türkei, Osteuropa und Afrika beleuchten die Künstler:innen die rituelle Bedeutung von Musik für drei der großen Zäsuren im Zyklus menschlichen Lebens: Geburt, Heirat und Tod.

Joined by her ensemble Orpheus XXI, Syrian singer and oud player Waed Bouhassoun returns to Berlin to premiere a new program and close the Pierre Boulez Saal season. Performing traditional songs from Iran, Türkiye, Eastern Europe, and Africa, the group explores the ritual meaning of music for three of the most fundamental events in the cycle of human life: birth, marriage, and death.

Sat **June 15, 2024** 7pm

ELTERNZEIT-KONZERTE

Die Elternzeit-Konzerte richten sich an alle neu-gewordenen Mütter und Väter (und Onkel, Tanten, Großeltern ...), die mit ihren Babys in entspannter Atmosphäre Musik erleben möchten. Die Platzzahl ist begrenzt und im Foyer ist für alles gesorgt, um den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Diese etwa 45-minütigen Konzerte, in denen Künstler:innen des Pierre Boulez Saals Auszüge aus ihren Abendprogrammen präsentieren, sind ausschließlich für Besucher:innen mit Babys im Alter bis 12 Monate gedacht.

“Parental Leave” concerts are aimed at all new mothers and fathers (as well as uncles, aunts, grandparents...) who would like to experience music together with their babies in a relaxed setting. The number of seats is limited, and all amenities to make your visit as pleasant as possible are provided in the lobby. These concerts, featuring Pierre Boulez Saal artists performing excerpts from their programs, are approximately 45 minutes long and intended exclusively for visitors with babies aged 12 months and younger.



Alle Konzerte beginnen um 10.30 Uhr. /
All concerts start at 10.30 am.

→ Preis: € 10 (Erwachsene)

Fr **17. November 2023**
Julian Prégardien & Kristian Bezuidenhout
→ S./p. 36

Fr **9. Februar 2024**
Astrig Siranossian & Nathanaël Gouin
→ S./p. 78

Mo **18. März 2024**
Marie Seidler & Wolfram Rieger
→ S./p. 98

Sa/So **20./21. April 2024**
Kinderlieder → S./p. 111

Fr **3. Mai 2024**
Trio con Brio Copenhagen → S./p. 118



AKADEMIEKONZERTE

In der beliebten Reihe der Akademiekonzerte sind diese Saison erstmals auch vier Auftritte des Orchesters der Barenboim-Said Akademie zu erleben, das im April 2023 sein erfolgreiches Debüt im Pierre Boulez Saal gab. Die musikalische Leitung übernimmt auch diesmal Daniel Barenboim.

In den Kammermusikkonzerten stellen sich die Studierenden der Akademie als Teil ihrer Ausbildung dem Publikum vor. Die etwa einstündigen Programme, die jeweils kurzfristig angekündigt werden, geben direkten Einblick in das Repertoire, mit dem sich die jungen Künstler:innen auf ihren Abschluss und auf den Eintritt in das internationale Musikleben vorbereiten.

Orchester der Barenboim-Said Akademie

Daniel Barenboim Musikalische Leitung

Mo **23. Oktober 2023** 19.30

Fr **19. Januar 2024** 19.30

So **14. April 2024** 16.00

Mi **5. Juni 2024** 19.30

→ Preise: € 45–15

For the first time this season, the popular series of Academy Concerts includes four performances of the Orchestra of the Barenboim-Said Akademie, which made its highly successful debut at the Pierre Boulez in April 2023. Once again, Daniel Barenboim will be on the podium.

In the chamber music concerts, the academy students introduce themselves to their audiences as part of their curriculum. These one-hour programs, announced at short notice, feature repertoire that the young artists have been working on during their studies in preparation for entering the international music scene.

Kammermusik-Ensembles

Do **21. September 2023** 16.00

Fr **22. September 2023** 16.00

Di **5. Dezember 2023** 16.00

Mi **13. Dezember 2023** 16.00

Do **1. Februar 2024** 16.00

Di **30. April 2024** 16.00

Mi **15. Mai 2024** 16.00

Di **11. Juni 2024** 16.00

→ Preis: € 10

AKADEMIE-FORUM

Als inspirierender Kontrapunkt zu den Konzerten im Pierre Boulez Saal bietet das Akademie-Forum der Barenboim-Said Akademie „intellektuelle Kammermusik“: In Vorträgen, Lesungen und Podiumsdiskussionen mit Gästen aus Wissenschaft, Literatur, Politik und Öffentlichkeit steht der Austausch über Fragen unserer Gegenwart im Mittelpunkt. Das Forum lädt dazu ein, das intellektuelle Leben an der Akademie kennenzulernen und daran teilzunehmen. Musikalisch umrahmt werden die Veranstaltungen von Studierenden der Barenboim-Said Akademie.

Gäste und Termine für das akademische Jahr 2023/24 werden später bekanntgegeben. Alle Veranstaltungen beginnen um 18.00 Uhr und finden im Mozart Auditorium oder im Foyer der Barenboim-Said Akademie statt.

Die Reihe wird kuratiert von Prof. Dr. Jacob Eder, Prof. Dr. Roni Mann und Prof. Dr. Kai Wiegandt. Verantwortlich für das musikalische Programm: Prof. Michael Barenboim

As an inspiring counterpoint to the concerts at the Pierre Boulez Saal, the Akademie-Forum is the Barenboim-Said Akademie's space for "intellectual chamber music." This series of talks, readings, and discussions featuring guests from the humanities, literature, politics, and public life addresses topics of our time. The Forum is an invitation to explore and participate in the academy's intellectual life. All events include a musical performance by students of the Barenboim-Said Akademie.

Guests and dates for the 2023–24 academic year will be announced later. All events start at 6pm and take place in the Mozart Auditorium or the lobby of the Barenboim-Said Akademie.

The series is curated by Prof. Dr. Jacob Eder, Prof. Dr. Roni Mann and Prof. Dr. Kai Wiegandt. Musical program curated by Prof. Michael Barenboim



Weitere Informationen und Karten unter /
For more information and tickets, visit
barenboimsaid.de/akademieforum

→ Eintritt frei / Anmeldung erforderlich

Die Daniel Barenboim Stiftung Bildung durch Musik

Die Daniel Barenboim Stiftung fördert den trans-kulturellen Dialog durch musikalische (Aus-)Bildung und Aufführungspraxis. Sie ist die Dachorganisation für das West-Eastern Divan Orchestra, die Barenboim-Said Akademie mit dem Pierre Boulez Saal und für eine Reihe von musikalischen Ausbildungsprojekten im Nahen Osten – darunter das Barenboim-Said Center for Music in Ramallah – und anderen Ländern.

Das von Daniel Barenboim und dem palästinensischen Literaturwissenschaftler Edward W. Said gegründete **West-Eastern Divan Orchestra** setzt sich seit mehr als zwei Jahrzehnten für den Dialog zwischen den verschiedenen Kulturen des Nahen Ostens durch die Erfahrung gemeinsamen Musizierens ein. Das Orchester hat sich als fester Bestandteil des internationalen Musiklebens etabliert und tritt in den bedeutendsten Konzertsälen und bei Festivals in aller Welt auf. 2016 wurde es zum UN Global Advocate for Cultural Understanding ernannt. Das **West-Eastern Divan Ensemble**, das von Michael Barenboim, dem Konzertmeister des Orchesters, geleitet wird, überträgt dieses hochkarätige musikalische Niveau im gleichen Geist auf ein intimes Kammermusikformat.

Die Arbeit des West-Eastern Divan Orchestra führte schließlich zur Gründung der **Barenboim-Said Akademie** in Berlin, die seit 2015 ein Ausbildungsprogramm in Musik und Geisteswissenschaften für bis zu 90 Studierende aus dem Nahen Osten, Nordafrika und anderen Ländern anbietet. Zusammen mit dem im gleichen Gebäude beheimateten **Pierre Boulez Saal** ist die Akademie dem pädagogischen Geist Edward W. Suids und Daniel Barenboims und ihrer gemeinsamen Initiative zur Überwindung ideologischer Gegensätze verpflichtet.

Das **Barenboim-Said Center for Music** im palästinensischen Ramallah bildet junge Palästinenser:innen durch eine Vielzahl musikalischer Angebote aus, darunter ein achttjähriges Konservatoriumsprogramm, das die



Studierenden auf eine spätere professionelle Musikausbildung vorbereitet, eine Schule mit Kindergarten sowie die Möglichkeit zu praktischer Erfahrung im Orchester-spiel durch das Filasteen Young Musicians Orchestra.

In der **Musikalischen Schule** im Berliner Stadtteil Pankow erhalten Schüler:innen zusätzlich zur üblichen Fächerauswahl eine umfassende musikalische Ausbildung, einschließlich Einzelunterricht auf einem Musikinstrument, Ensemblespiel sowie fächerübergreifender Auseinandersetzung mit Musik als zentralem Bestandteil gesellschaftlicher Bildung. Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerinstitutionen ist die Schulgemeinschaft mit dem kulturellen Leben der Stadt verbunden. Der **Musikkinder-garten** in Berlin-Mitte bietet Kindern im Alter von ein bis sechs Jahren durch fachlich geschulte Erzieher:innen und regelmäßige Besuche von Mitgliedern der Staatskapelle Berlin die Möglichkeit, ihre erwachenden Sinne zu entdecken.

Wenn Sie die Arbeit der Stiftung unterstützen möchten, finden Sie weitere Informationen dazu auf Seite 161.



The Daniel Barenboim Foundation Education through Music

The Daniel Barenboim Foundation promotes trans-cultural dialogue through musical education and performance practice. It is the umbrella organization for the West-Eastern Divan Orchestra, the Barenboim-Said Akademie with the Pierre Boulez Saal, and various music and education projects in the Middle East—such as the Barenboim-Said Center for Music in Ramallah—and other countries.

Founded by Daniel Barenboim and Palestinian literary scholar Edward W. Said, the **West-Eastern Divan Orchestra** has been promoting dialogue between the different cultures of the Middle East through music-making and co-existence for more than two decades. It has developed into an internationally renowned ensemble that is at home at the most prestigious concert halls and

festivals around the world and was designated a UN Global Advocate for Cultural Understanding in 2016. Led by the orchestra's concertmaster Michael Barenboim, the **West-Eastern Divan Ensemble** brings the same musical excellence and spirit to an intimate chamber music format.

The work of the West-Eastern Divan Orchestra ultimately led to the founding of the **Barenboim-Said Akademie** in Berlin, which since 2015 has been offering a curriculum of music and the Humanities for up to 90 young musicians from the Middle East, North Africa, and other countries. Together with the **Pierre Boulez Saal**, which is housed in the same building, the Akademie is committed to the educational spirit of Edward W. Said and Daniel Barenboim and their joint initiative to overcome ideological divides.

The **Barenboim-Said Center for Music** in Ramallah, Palestine, encourages and educates young Palestinians through a variety of musical offerings, including an eight-year conservatory program intended to train and prepare its students to continue professional studies in music, a school/kindergarten program, and orchestral training through the Filasteen Young Musicians Orchestra.

In the **Musical School** in the Berlin district of Pankow, students receive a comprehensive musical education in addition to the regular curriculum, including individual lessons on a musical instrument, ensemble playing, and the interdisciplinary study of music as a central component of social education. Working with a network of associated partners, the school community is connected to the cultural life of the city. With specially trained caregivers and regular visits from members of the Staatskapelle Berlin, the **Musical Kindergarten** in Berlin-Mitte provides children between the ages of one and six with an environment to experience their awakening senses.

To learn more about how to support the work of the Foundation, turn to page 161.

daniel-barenboim-stiftung.org • barenboimsaid.de
west-eastern-divan.org • boulezsaal.de • barenboim-said.ps

BARENBOIM-SAID AKADEMIE & PIERRE BOULEZ SAAL

Daniel Barenboim Präsident

BARENBOIM-SAID AKADEMIE

HOCHSCHULLEITUNG

Prof. Dr. Regula Rapp Rektorin
Dr. Carsten Siebert Kanzler und Geschäftsführer
Prof. Michael Barenboim Dekan und Professor für Violine und Kammermusik

PROFESSOR:INNEN

Radek Baborák Distinguished Visiting Professor for French Horn
Prof. Yulia Deyneka Viola und Ensemblespiel
Prof. Dr. Jacob Eder Geschichte
Prof. Reinhold Friedrich Distinguished Visiting Professor for Trumpet and Chamber Music
Prof. Dr. James S. Helgeson Musikwissenschaft und Komposition
Prof. Frans Helmerson Violoncello
Prof. Dr. Roni Mann Politikwissenschaften
Prof. Mihaela Martin Violine
Emmanuel Pahud Distinguished Visiting Professor for Woodwinds and Chamber Music
András Schiff KBE Distinguished Visiting Professor for Piano
Prof. Nabil Shehata Kontrabass und Ensemblespiel
Prof. Zinaida Weissmann Klavier im Nebenfach und Korrepetition
Prof. Michael Wendeberg Klavier und Aufführungspraxis
Prof. Jörg Widmann Edward-Said-Professor für Komposition
Prof. Dr. Kai Wiegandt Literatur
Prof. Axel Wilczok † In Memoriam
Prof. Stephan Winkler Musiktheorie und Komposition

AKADEMISCHE LEHRKRÄFTE

Constantin Stimmer Musiktheorie
Matthieu Stepec Musiktheorie
Alkistis Milioni Korrepetition
Jonathan Ware Korrepetition

AUFSICHTSRAT

Staatsministerin Claudia Roth, MdB Vorsitzende
Anna Bartels Stellvertretende Vorsitzende
Tabaré Perlas Gesellschafter
Mariam C. Said, Pamela Rosenberg,
Igor Levit, Armaghan Naghipour

AKADEMISCHER BEIRAT

Prof. Dr. Michael Naumann Rector Emeritus
Mariam C. Said, Prof. Dr. Joachim Sartorius,
Prof. Dr. Wolf Lepenies

PRÄSIDIALBÜRO UND AKADEMISCHES KONZERTBÜRO

Tyme Khleifi Persönliche Referentin des Präsidenten und Ensemble-Managerin, Boulez Ensemble
Ekin Kılıç Assistentin des Konzertbüros

AKADEMISCHE VERWALTUNG

Robert Jahrish Büroleitung Rektorat
Laura Schergaut Referentin des Kanzlers
Sedef Işkin Assistentin des Dekans
Netta Shavar Bibliothekarin
Eran Zehavi Bibliothek und Archiv
Ines Wiedera Personal
Sylvester Orji IT- und Netzwerkmanager
Constanca Rappich Buchhaltung

STUDIERENDENBÜRO

Andrew Butler Leitung Prüfungsamt
Omar Hernandez Kommissarische Leitung Zulassungsamt
Covadonga González Pujol Zulassungsamt
Emma van Rossum Koordinatorin für Studierendenservices
Jessica Rieß Studierendenbüro und Zulassungsamt
Magdalena Zabanoff Musikpsychologie

HAUSDIENSTE

Silke Aschendorf Technische Leitung
Monika Kullmann Büroleitung Hausdienste
Guido Richter Haustechniker
Hartmut Feuerhack Mitarbeiter Haustechnik
Barbara Fröhbrodt Tageskraft Hauswirtschaft
Eva Ballestrem, Kasia Borek, Christian Quandt, Petra Souckova Empfang

PIERRE BOULEZ SAAL

INTENDANZ

Ole Bækhøj Intendant
Clara Marie Stangier Persönliche Referentin des Intendanten und Leitung Sonderveranstaltungen
Corinna Volke Audience Development Manager

KÜNSTLERISCHE PLANUNG UND PRODUKTION

Kirsten Dawes Künstlerische Leitung
Gosia Cnota Leitende Projektmanagerin
Arianna de la Cruz Lara Projektmanagerin
Hildegard De Stefano Mitarbeiterin
Joan Soley Head of Digital Content
Anna Bechtle Digital Project Manager
Piotr Turkiewicz Externer Kurator für improvisierte Musik und Jazz

DRAMATURGIE

Philipp Brieler Leitung
Christoph Schaller Dramaturg

MARKETING UND VERTRIEB

Kurt Danner Leitung Marketing und Vertrieb
Michael Suhrke Leitung Ticketing
Wioleta Zochowska Digital Marketing Manager
Lucía Sancho Digital Marketing Manager

PRESSE UND MEDIEN

Emily Checo Rodriguez Managerin
Maya Chami Assistentin

VERANSTALTUNGSTECHNIK

Oliver Klühs Leitung
Christian Klühs Mitarbeiter
Marius Adam Mitarbeiter

KONZERTPRODUKTION UND INSPIZIENZ

backlight! GmbH – Konzert- & Tourneemanagement

PUBLIKUMSSERVICE

ARTIS – Personal für Kunst und Kultur GmbH

TAGESKASSE & CALLCENTER

papagena Kartenvertriebs GmbH

CATERING

Casalot Catering GmbH & Co. KG

REINIGUNG

Piepenbrock Dienstleistungen GmbH + Co. KG

Impressum

Herausgeber
Pierre Boulez Saal
Barenboim-Said Akademie gGmbH
Geschäftsführer Carsten Siebert
Französische Straße 33d, 10117 Berlin



Redaktion Philipp Brieler
Arianna de la Cruz Lara, Kirsten Dawes, Alexa Nieschlag,
Christoph Schaller, Michael Suhrke

Grafikdesign Annette Sonnewend

Abbildungsnachweise

Volker Kreidler (S. 6, 139, 152/153) • Janni Younge Productions (S. 9, 17, 27, 28, 45, 63, 73, 89, 105, 117, 133, 145) • EuroArts Music International / Arte (S. 11) • ohne Urheberangabe (S. 13, 21, 43, 47: Hamos, 77, 91, 100, 110: Koell, 125) • Ed Berger (S. 15) • Felix Broede (S. 18: Faust) • Marco Borggreve (S. 18: von der Goltz, 19, 35, 36: Bezuidenhout, 39: Altstaedt, 42: Widmann, 52: Weithaas, 59, 67: Widmann, 85, 103: Perianes, 113, 120/121, 124, 126: Drake) • Richard Avedon (S. 20: Uchida) • Julia Wesely (S. 20: Kožená) • Tom Dumont (S. 22) • Lyodoh Kaneko (S. 23) • Peter Adamik (S. 25, 31, 32/33: Šlekýtė, 84, 96, 99: Rieger, 138, 158, 160) • Meredith Truax (S. 30) • Nikolaj Lund (S. 33: Lee, 55, 69: Hasselhorn, 76, 79, 119, 134) • Peter Rigaud (S. 36: Prégardien) • Marcus Ebener (S. 37) • Markus Räber (S. 38: Voces suaves) • Uwe Arens (S. 38: Akademie für Alte Musik) • Hervé Pouyfourcat (S. 39: Savall, 136) • Clément Vayssières (S. 39: Rondeau) • Sergey Horobe (S. 41) • Armin Smailovic (S. 42: Harzer) • Luc Hossepied (S. 47: Pintscher) • Eva Vermandel (S. 49, 81) • GMD Three (S. 51: Krakauer) • Colette Y Benjamin (S. 51: Tagg) • Marfa (S. 51: Haimovitz) • Marco Giannavola (S. 51: Gandelsman) • Peter Honnemann (S. 51: Socalled) • Kondella Misi (S. 52: Várjon) • Salzburger Marionettentheater / Adrienne Meister (S. 57) • Sergei Shauchenska (S. 58) • Nadja Sjöström (S. 61) • Sim Canetty-Clarke (S. 64) • Simon Pauly (S. 65) • Harald Hoffmann (S. 67: Hagen Quartett, 110: Temmingh) • Jiyang Chen (S. 68: Hampson) • Wolfram Rieger (S. 68: Rieger) • Kirsten Kijhof (S. 69: Bushakevitz) • Giorgia Bertazzi (S. 70) • Irène Zandel (S. 71, 106, 129) • Dovile Sermokas (S. 75) • Antoine Agoudjian (S. 78) • Janis Romanovskis (S. 80) • Frank Bloedhorn (S. 82) • Andrej Grilc (S. 83: Aristidou) • Victoria Cadisch (S. 83: Barron) • Dario Acosta (S. 86) • Robin Tadic (S. 87) • Kaupo Kikkas (S. 93) • Alexandre Delmar (S. 94) • Alaa Francis (S. 95: Khleifi) • Jo Titze (S. 95: Joolae) • Ziga Koritnik (S. 97) • Melina Rupp (S. 99: Seidler) • Helge Hansen (S. 101) • Josep Molina (S. 103: Perianes) • Paul O. Colliton (S. 107) • Clay Patrick McBride (S. 108: Moran) • Ebru Yildiz (S. 108: McBride) • Michael Jackson (S. 109) • Vanessa Sonnewend (S. 111, 127) • Clara Evens (S. 112: Saadi) • Julien Mignot (S. 112: Quentin) • T. Tairadate (S. 115) • Shervin Lainez (S. 122) • Caroline Bittencourt (S. 123) • Christoph Köstlin (S. 126: Schuen) • Sammy Hart (S. 131) • Zuzanna Specjal (S. 135) • Orlando Hoetzel (S. 137) • Monika Rittershaus (S. 140, 181: rechts unten) • Peter Dammann (S. 141: links) • Manuel Varca (S. 141: rechts oben) • Jakob Tillmann (S. 149) • Pierre Boulez Saal (S. 151)

Im Fall bestehender und nicht berücksichtigter Urheberrechte bitten wir den oder die Rechteinhaber um Nachricht.

Herstellung Druckhaus Sportflieger, Berlin

Redaktionsschluss: 8. Mai 2023
Programmänderungen vorbehalten



Tickets & Service

Online Rund um die Uhr → boulezsaal.de

Telefonisch

Ticket-Hotline (Papagena-Callcenter)

→ **030/4799 7411**

Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr
Sonn- und Feiertag 14.00 bis 20.00 Uhr

Tageskasse im Pierre Boulez Saal

Montag bis Samstag 14.00 bis 18.00 Uhr
Geschlossen an Feiertagen

→ An Veranstaltungstagen ist die Abendkasse ab eine Stunde vor Beginn des Konzerts geöffnet. Während dieser Zeit findet kein Vorverkauf für andere Veranstaltungen statt.

In der Sommerpause bleibt die Tageskasse geschlossen. Die genauen Daten und Zeiten finden Sie unter boulezsaal.de

Beachten Sie bitte, dass wir Sie nur dann direkt über Programmänderungen, Terminverschiebungen oder Absagen informieren können, wenn Sie Ihre Karten über Ihr Pierre Boulez Saal-Kund:innenkonto gekauft haben.

Der Pierre Boulez Saal kooperiert mit Ticketing-Partnern und Besucher:innenorganisationen. Dabei kann es zu abweichenden Kartenpreisen kommen.

→ **Der Vorverkauf für die Saison 2023/24 beginnt am Dienstag, den 13. Juni.**

Online Available 24/7 → boulezsaal.de

By Phone

Ticket Hotline (Papagena Call Center)

→ **+49 30 4799 7411**

Monday to Saturday 9 am to 8 pm
Sundays and holidays 2 pm to 8 pm

Pierre Boulez Saal Box Office

Monday to Saturday 2 pm to 6 pm
Closed on holidays

→ On performance days, the box office opens one hour prior to the event. There are no advance sales for other performances during this time.

The box office will be closed during the summer. For exact dates and times, please visit boulezsaal.de

Please be aware that in order to notify you of any program and date changes or cancellations, tickets must have been purchased using your Pierre Boulez Saal customer account.

The Pierre Boulez Saal collaborates with external ticketing partners and audience organizations. In these cases, ticket prices may vary.

→ **Tickets for the 2023–24 season go on sale Tuesday, June 13.**

Angebote

Stammgäste

Als Stammgast des Pierre Boulez Saals genießen Sie exklusive Vorteile wie Kartenumtausch oder Karten-rückgabe bis 72 Stunden vor Konzertbeginn. Außerdem erhalten Sie ein kostenloses Programmheft.

Mit dem Kauf von Karten für drei und mehr Konzerte pro Saison – online oder telefonisch – werden Sie automatisch als Stammgast registriert. (Dies gilt nur für Eigenveranstaltungen des Pierre Boulez Saals, nicht für Gastveranstaltungen.)

Unter 35

Youth Tickets: Für Gäste bis einschließlich 35 Jahre steht bei vielen Konzerten eine begrenzte Anzahl von Karten zum Preis von € 15 bereits im regulären Vorverkauf zur Verfügung.*

Rush Tickets: Plätze aller Kategorien, die eine Stunde vor Konzertbeginn noch verfügbar sind, werden an der Abendkasse für junge Gäste bis einschließlich 35 Jahre zum ermäßigten Preis von € 12 angeboten.*

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte mit eingetragenem Anspruch auf eine Begleitperson erhalten für zwei Karten eine Ermäßigung von 50 % auf den regulären Preis.*

* Ermäßigte Karten sind nicht übertragbar. Ein gültiger Lichtbildausweis (bzw. Schwerbehindertenausweis oder Berechtigungsnachweis) ist beim Einlass unaufgefordert vorzuweisen.

Familien

Kinder und Jugendliche im Alter bis einschließlich 18 Jahre erhalten für alle regulären Konzerte Karten zum Preis von € 10.

Dieses Angebot gilt für Eigenveranstaltungen des Pierre Boulez Saals (nicht für Gastspiele) in allen Preiskategorien nach Verfügbarkeit und für maximal drei junge Besucher:innen in Begleitung eines Erwachsenen.*

Berechtigungsnachweis

Inhaber:innen des im Mai 2023 neu eingeführten Berechtigungsnachweises erhalten, nach Verfügbarkeit, Karten zu € 3 an der Abendkasse ab 30 Minuten vor Konzertbeginn.*

Gruppen

Ob Sie einen besonderen Anlass feiern, ein gesellschaftliches Ereignis planen oder mit einer Schulklasse ein Konzert besuchen möchten – im Pierre Boulez Saal erwartet Ihre Gruppe ein unvergessliches Erlebnis.

→ Sprechen Sie uns telefonisch an unter 030/4799 7411.

Auf Wunsch erhalten Sie einen Gruppen-Login zu unserem Ticketshop und können selbständig Karten für Ihre Gruppe zu speziellen Tarifen buchen. (Gilt nicht für Schulgruppen.)

Special Offers

Regular Customers

Regular customers at the Pierre Boulez Saal enjoy special benefits, including exchange and return of tickets up to three days prior to a concert and a free program book.

Customers purchasing tickets for three or more concerts per season online or on the phone will automatically be registered as regular customers. (Applies only to concerts of the Pierre Boulez Saal, not guest performances.)

Under 35

Youth Tickets: For many concerts, a limited number of tickets is available in advance at the special price of € 15 for young visitors age 35 and younger.*

Rush Tickets: One hour before a performance begins, visitors age 35 and under may purchase unsold seats in all categories at the box office for € 12, subject to availability.*

Visitors with Disabilities

Visitors with disabilities entitled to bringing a companion will receive a 50 % discount on the regular price for two tickets.*

* Discounted tickets are non-transferable. Please present photo ID (or disability card, or proof of eligibility) at the door.

Families

Discounted tickets for € 10 are available for all regular concerts for children and young adults age 18 and younger.

This offer is valid for events presented by the Pierre Boulez Saal (not for other presenters) in all price categories, subject to availability, and for a maximum of three young visitors accompanied by an adult.*

Berechtigungsnachweis

Proof of Eligibility

Holders of the new *Berechtigungsnachweis* (as of May 2023) may purchase tickets for € 3 at the box office 30 minutes before the start of a concert, subject to availability.*

Groups

Whether you are celebrating a special occasion, planning a social event, or would like to attend a concert with students, the Pierre Boulez Saal offers your group an unforgettable experience.

→ Please call us at +49 30 4799 7411.

Upon request, we will send you a personalized group login to our online ticket shop, where you may book discounted group tickets yourself. (Not available for school groups.)

Karten-Packages



Beim Kauf eines Karten-Package erhalten Sie ohne Aufpreis Plätze in der nächsthöheren Kategorie sowie ein kostenloses Programmheft für alle Veranstaltungen und weitere Vorteile.

Arabic Music Days

- Eintritt zu allen fünf Konzerten
- zwei Wochen kostenloser Zugang zu Pierre Boulez Saal Online

Sir András Schiff: Bach-Zyklus

- Eintritt zu vier Konzerten nach Wahl, optional auch zu allen sieben Konzerten
- zwei Wochen kostenloser Zugang zu Pierre Boulez Saal Online

Schubert-Woche

- Eintritt zu den Konzerten am Freitag und Samstag sowie zu den öffentlichen Workshops mit Thomas Hampson inklusive Abschlusskonzert; optional Eintritt zum Konzert mit Thomas Hampson am Montag
- zwei Wochen kostenloser Zugang zu Pierre Boulez Saal Online

Kartenpreise sowie weitere Informationen zu den Packages finden Sie unter boulezaal.de

Ticket Packages

Purchase a ticket package to receive a free upgrade to the next higher seat category and a free program book for all events as well as other benefits.

Arabic Music Days

- Admission to all five concerts
- Two weeks of free access to Pierre Boulez Saal Online

Sir András Schiff: Bach Cycle

- Admission to four concerts of your choice, with an option for all seven concerts
- Two weeks of free access to Pierre Boulez Saal Online

Schubert Week

- Admission to the concerts on Friday and Saturday as well as to the public workshops with Thomas Hampson including the closing concert; optional admission to the concert with Thomas Hampson on Monday
- Two weeks of free access to Pierre Boulez Saal Online

For ticket prices as well as more information on ticket packages, visit boulezaal.de

Angebote für Lehrer:innen

In der Saison 2021/22 fanden im Pierre Boulez Saal Fortbildungsworkshops für Lehrer:innen zum Thema „Arabisches Lied“ statt. Parallel dazu haben wir einen eLearning-Kurs entwickelt, um Lehrkräften aller Klassenstufen den Zugang zu arabischsprachigen Liedern zu erleichtern. Der Kurs vermittelt musiktheoretisches und praktisches Wissen, das Lehrer:innen auf das Spielen und Singen von arabischer Musik mit ihren Schüler:innen vorbereitet. Zentraler Inhalt des Kurses ist eigens im Pierre Boulez Saal produziertes Video- und Audiomaterial, das auch zum Download zur Verfügung steht. Lehrkräfte erhalten so die Möglichkeit, die Materialien direkt im Unterricht einzusetzen. Ergänzt wird dieses digitale Angebot durch weitere Workshops im Pierre Boulez Saal und durch Mitsingkonzerte der beiden am Kursinhalt maßgeblich beteiligten Musiker an Schulen.



Für weitere Informationen oder wenn Sie Fragen zum Besuch eines Konzerts mit Ihrer Schulklasse haben, wenden Sie sich gerne an uns.

For more information or any questions about attending a concert with your class, please contact us.

Corinna Volke
Audience Development Manager
corinna.volke@boulezaal.de • 030 / 2096 717-47

Offers for Teachers

During the 2021–22 season, the Pierre Boulez Saal hosted training workshop for teachers on the subject of “Arabic Song.” In conjunction with these events, we created an online course designed to enable access to Arabic-language songs for teachers of all grades. The course includes some music theory as well as practical information to prepare teachers to play and sing Arabic music with their students, with a particular focus on video and audio materials specially produced at the Pierre Boulez Saal. These are also available for download, offering teachers the opportunity to use the materials directly in class. The digital offerings are complemented by further workshops at the Pierre Boulez Saal as well as sing-along concerts in schools with the two musicians who were involved in creating course materials.



→ Zum eLearning-Kurs anmelden
Register for the online course

Pierre Boulez Saal Online

Pierre Boulez Saal Online ist ein digitaler Ort des Entdeckens und Lernens. Hier möchten wir dem Erlebnis von Livemusik im Pierre Boulez Saal Formate an die Seite stellen, von denen wir überzeugt sind, dass sie im digitalen Raum am besten funktionieren. Pierre Boulez Saal Online ist auch für den ständig wachsenden Teil des Publikums gedacht, der unsere Arbeit von überall auf der Welt verfolgt und mit uns in Kontakt treten möchte.

Online live dabei sein

Erleben Sie unsere Konzerte, wo immer Sie sind. Auch in der Spielzeit 2023/24 werden zahlreiche Veranstaltungen, darunter die gesamte Reihe mit improvisierter Musik und Jazz, per Audio-Livestream aus dem Pierre Boulez Saal übertragen, ergänzt durch zusätzliche Inhalte wie Interviews oder die Möglichkeit, sich im Live-Chat direkt auszutauschen. Abonnieren Sie unseren Newsletter für Informationen zu kommenden Livestreams.

Wiederhören

Hören Sie sich vergangene Livestreams für eine begrenzte Zeit noch einmal an und entdecken Sie eine wechselnde Auswahl von On-Demand-Inhalten, darunter sämtliche Beethoven-Klaviersonaten mit Daniel Barenboim und exklusive Aufnahmen aus dem Pierre Boulez Saal mit Künstlern wie Zubin Mehta, Jörg Widmann, Naseer Shamma und Charles Lloyd.



Digitales Lernen

Wir möchten Pierre Boulez Saal Online zu einem Ort entwickeln, an dem sich das Publikum aktiv mit unserer künstlerischen Arbeit auseinandersetzen kann. Zu unseren aktuellen Online-Lernangeboten zählen eine Serie von Meisterklassen zu Beethovens 32 Klavier-sonaten mit Daniel Barenboim und internationalen Klavierstudent:innen, Workshops mit Thomas Hampson und jungen Sänger:innen der Schubert-Woche sowie ein eLearning-Kurs zur arabischen Maqam-Tradition und Improvisation.

→ Mitglied werden

Die Online-Mitgliedschaft kostet € 50 für ein Jahr (€ 15 für Nutzer:innen unter 35 Jahren). Wenn Sie bereits ein Online-Kund:innenkonto im Pierre Boulez Saal haben, können Sie Ihre Mitgliedschaft direkt unter member.boulezsaal.de mit Ihren bisherigen Zugangsdaten erwerben. Sollten Sie noch nicht Kund:in des Pierre Boulez sein, besuchen Sie member.boulezsaal.de, um ein Konto zu erstellen und Ihre Mitgliedschaft zu erwerben.

Brauchen Sie Unterstützung? Rufen Sie uns an unter **030 / 4799 7411** oder schreiben Sie an feedback@boulezsaal.de.

→ Mehr erfahren und das Angebot entdecken
boulezsaal.de/online

Pierre Boulez Saal Online

Pierre Boulez Saal Online is a digital discovery and learning space that aims to complement experiencing live music at the Pierre Boulez Saal with formats we believe work best in a digital context. Pierre Boulez Saal Online is also designed to reach a growing number of listeners who follow what we do from anywhere in the world and would like to connect with us.

Join Us Live Online

Listen to our concerts, wherever you are! Throughout the 2023–24 season, a number of events, including the entire Improvised Music and Jazz series, will be audio livestreamed from the Pierre Boulez Saal, complemented in many cases by additional content such as artist interviews or the option to engage in a live chat.

Listen Again

Revisit past livestreams for a limited time and explore an ever-changing selection of on-demand content, including the complete Beethoven piano sonatas with Daniel Barenboim and unique recordings produced in the Pierre Boulez Saal with artists such as Zubin Mehta, Jörg Widmann, Naseer Shamma, and Charles Lloyd.



Digital Learning

We would like Pierre Boulez Saal Online to be a space where our audience can actively engage with what we are doing. Our online learning offerings currently include a series of masterclasses on Beethoven's 32 piano sonatas led by Daniel Barenboim with international students, public workshops with Thomas Hampson and young singers from the Schubert Week, and an online course on the Arabic maqam tradition and improvisation.

→ Become a Member

Online membership is € 50 for one year (€ 15 for users under 35). If you already have a Pierre Boulez Saal online customer account, you may purchase your membership directly at member.boulezsaal.de using your existing credentials. If you are not yet a Pierre Boulez Saal customer, simply visit member.boulezsaal.de to create an account and purchase your membership.

If you need assistance, call us at **+49 30 4799 7411** or write to us at feedback@boulezsaal.de.

→ Explore Our Offerings and Learn More
boulezsaal.de/online

Ihre Plätze im Pierre Boulez Saal

Die besondere Architektur und Akustik des Pierre Boulez Saals ermöglichen auf allen Plätzen ein unvergleichliches Hörerlebnis und gute Sicht auf das musikalische Geschehen. Die Raumkonfiguration wird dem musikalischen Programm und der Besetzung flexibel angepasst.

Im Parkett finden vier unterschiedliche Sitzmöglichkeiten Verwendung: großzügige, gepolsterte Sessel mit zwei Armlehnen, eine durchgehende, gepolsterte Bank mit nummerierten Plätzen, erhöhte Barstühle mit Rückenlehne sowie die Stühle auf der Bühne in Block A.

Im Rang sind fast alle Plätze mit den gepolsterten Sesseln ausgestattet.



**Gepolsterter Sessel /
Upholstered seat**

→ Freie Platzwahl in Block A

Auf den Bühnenstühlen in Block A besteht freie Platzwahl. Die freie Platzwahl gilt auch nach Ende der Pause, da es repertoirebedingt zu Umstellungen in der Sitzkonfiguration kommen kann.

→ Reihe 1

Bitte beachten Sie, dass bei Konzerten mit Verwendung der Bühnenstühle im Block A sich diese Stühle unmittelbar vor den Plätzen der Reihe 1 in den Blöcken B, C, D und E befinden. Die Bühnenstühle sind etwas niedriger als die Polstersessel der Reihe 1.



Bank / Bench seat



Barstuhl / High chair



Bühnenstuhl / Stage chair
(Freie Platzwahl / General admission)

Your Seats at the Pierre Boulez Saal

The Pierre Boulez Saal's extraordinary architecture and acoustics provide an excellent aural experience and a clear view of the stage from all seats. The modular setup is adapted individually to the repertoire and number of musicians.

On the parterre level, four different types of seating are available: upholstered seats, an upholstered bench with numbered seats, high chairs, and stage chairs in section A.

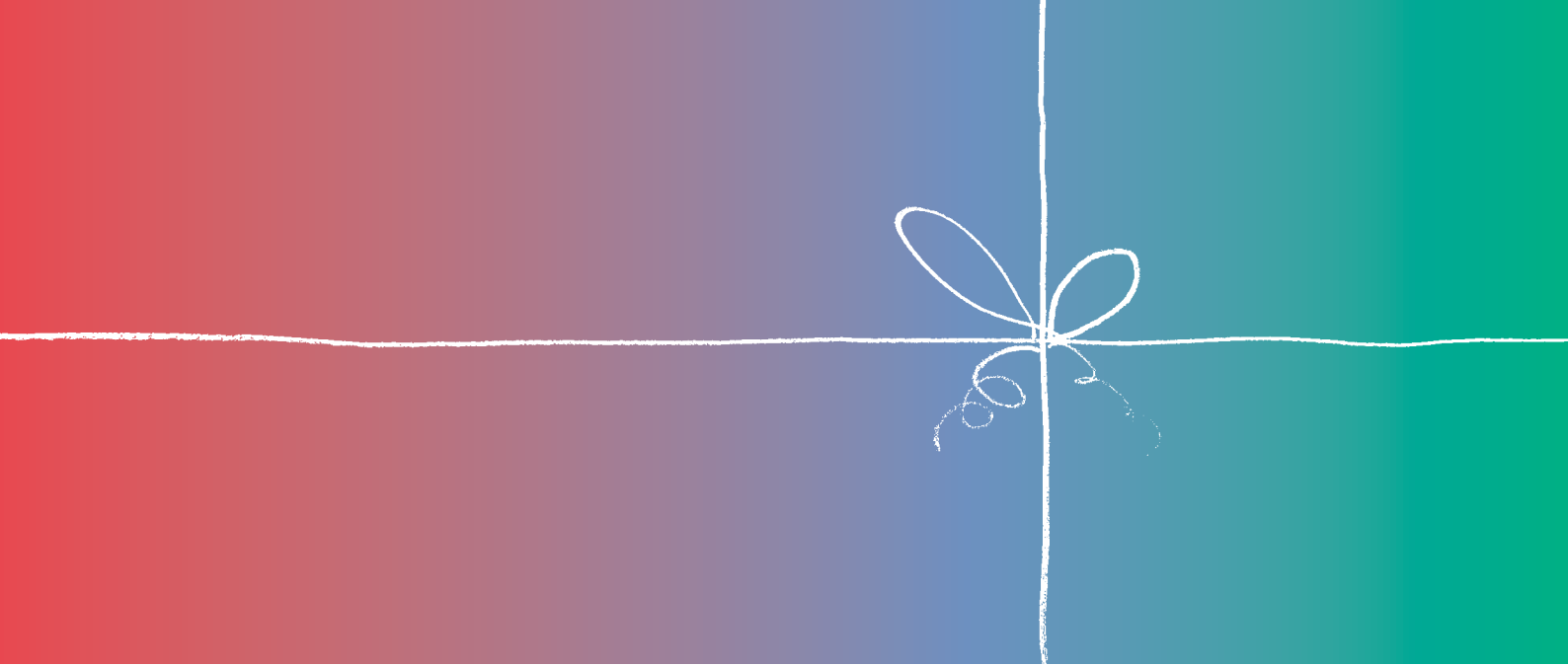
On the balcony level, almost all seating is on upholstered seats.

→ General Admission in Section A

Seating on the stage chairs in section A is by general admission. This also applies after the intermission as seats may be rearranged for the second part of any concert.

→ Front Row

Please note that for concerts that use seating on stage chairs in section A, these chairs are positioned directly in front of the first row of sections B, C, D, and E. The stage chairs are slightly lower than the front-row seats.



Geschenkgutscheine

→ Mit dem Pierre Boulez Saal-Geschenkgutschein verschenken Sie ein einmaliges Erlebnis, das lange in Erinnerung bleibt.

Gutscheine sind online, telefonisch oder an der Tageskasse zu einem beliebigen Wert ab €5 erhältlich und drei Jahre lang gültig.

Gutscheine sind für alle Eigenveranstaltungen des Pierre Boulez Saals, nicht für Gastspiele, 36 Monate ab Kaufdatum gültig. Geschenkgutscheine werden nicht erstattet oder ausgezahlt, auf bereits getätigte Bestellungen angerechnet oder zum Kauf weiterer Geschenkgutscheine angenommen. Verlorene oder gestohlene Gutscheine werden nach Vorlage des Kaufnachweises mit dem verbliebenen Guthaben ersetzt.

Gift Certificates

→ With a Pierre Boulez Saal gift certificate, you will give a special experience to remember for years to come.

Gift certificates are available online, by phone, or at the box office at any value, starting at €5, and valid for three years.

Gift certificates are valid 36 months from the date of purchase for Pierre Boulez Saal performances only, not for guest performances. They are non-refundable and may not be exchanged for cash, applied against previous purchases, or used to purchase additional gift certificates. In the event of an unexpired gift certificate being lost, stolen, or destroyed, the remaining balance will be refunded if proof of purchase is presented.

Barrierefreiheit & Service für Senior:innen

Für die Bestellung von Rollstuhlplätzen oder Plätzen für Schwerbehinderte sowie von Begleitkarten sprechen Sie uns bitte direkt an. Oder brauchen Sie Unterstützung während Ihres Besuchs im Pierre Boulez Saal, um sicher zu und von ihrem Sitzplatz zu kommen? Unsere Mitarbeiter:innen helfen Ihnen gern weiter. Geben Sie uns einfach vorher Bescheid.

→ 030 / 4799 7411 | tickets@boulezsaal.de

Alle Gäste betreten den Pierre Boulez Saal durch den Haupteingang, der auch der Rollstuhleingang ist. Die Kartenkontrolle findet direkt an den Eingangstüren zum Saal statt.

Alle Rollstuhlplätze sind per Aufzug erreichbar. Trotzdem bitten wir Sie, bei der Bestellung auf Ihre individuellen Bedürfnisse hinzuweisen, damit wir einen problemlosen Zugang ermöglichen können. Rollstuhlgerechte Toiletten befinden sich im Untergeschoss und im Rang und sind per Aufzug erreichbar.

Vier Behindertenparkplätze stehen in der Straße Hinter der Katholischen Kirche zur Verfügung.

Die Q-Park Parkgarage Unter den Linden / Staatsoper ist rollstuhlgerecht und etwa 200 m vom Pierre Boulez Saal entfernt.

Accessibility & Services for Senior Citizens

To book wheelchair-accessible seating, other seats for visitors with disabilities, or companion seats, please contact us directly. Need help during your visit to the Pierre Boulez Saal to safely get to and from your seat? Our front-of-house staff will be happy to assist you if you let us know in advance.

→ +49 30 4799 7411 | tickets@boulezsaal.de

All visitors, including patrons using a wheelchair, will enter the Pierre Boulez Saal through the main entrance. Tickets will be checked at the hall doors.

All wheelchair seats are accessible by elevator. In order to make access as easy as possible, we kindly ask that you inform us of your requirements when booking your tickets. Restrooms for visitors with disabilities are located in the basement and on the balcony level and are accessible by elevator.

Four parking spaces for visitors with disabilities are available on the street Hinter der Katholischen Kirche.

The Q-Park parking garage Unter den Linden / Staatsoper, located 200 m from the Pierre Boulez Saal, is wheelchair-accessible.



Verkaufsbedingungen

Wichtige Hinweise

Auszüge aus den AGB

Eintrittskarten

- Gekaufte Eintrittskarten können nicht zurückgenommen oder getauscht werden.
- Registrierte Stammgäste können Karten innerhalb benannter Fristen umtauschen.
- Nicht in Anspruch genommene Plätze verfallen ersatzlos.

Bestellungen und Reservierungen von Karten

- Karten reservieren wir gern bis zum bestätigten Datum, längstens bis drei Tage vor dem Konzert. Werden sie nicht rechtzeitig bezahlt, stornieren wir sie automatisch.
- Bezahlte, noch nicht zugestellte Karten liegen ab einer Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse zur Abholung bereit.

Programmänderungen – Abbruch oder Ausfall eines Konzerts

- Verspäteter Beginn sowie unwesentliche bzw. zumutbare Programm- oder Besetzungsänderungen berechtigen nicht zur Preisminderung oder Rückgabe der Karten.
- Müssen wir das Konzert unverschuldet abbrechen, erstatten wir den Kartenpreis nur dann, wenn dies in der ersten Konzerthälfte erfolgt.
- Für Fälle höherer Gewalt behalten wir uns eine Absage vor.

Hausrecht – Plätze – Garderobe

- Wir wünschen uns größtmögliche Konzentration und Aufmerksamkeit für unsere Konzerte und behalten uns alle geeigneten Maßnahmen vor, um dies umzusetzen.
- Hat ein Konzert begonnen, lassen wir Sie zu einem geeigneten Zeitpunkt (wieder) ein und platzieren sie ggf. zunächst auf einem anderen als dem gekauften Platz. Sollte kein Nacheinlass möglich sein, verfällt der Anspruch auf den Platz ersatzlos.
- Störende Personen können gegebenenfalls des Saales verwiesen werden.
- Sie sind berechtigt, ausschließlich Plätze einzunehmen, für die Sie eine gültige Eintrittskarte besitzen. Dies gilt auch für den Fall, dass andere Plätze unbesetzt bleiben sollten.
- Bild- und Tonaufnahmen sowie die Benutzung von Mobiltelefonen sind strikt untersagt.
- Aus Sicherheitsgründen dürfen große Gepäckstücke nicht mit in den Konzertsaal genommen werden.

Weitere Informationen unter [boulezsaal.de/de/agb](#)

Datenschutz

Der Pierre Boulez Saal verarbeitet Ihre Kund:innendaten elektronisch zum Zweck der Stammdatenerfassung, der Verwaltung Ihrer Bestellungen, der Prüfung des Kund:innenstatus und der Verständigung per E-Mail bei Änderungen oder Absagen. Unser Newsletter kann unter boulezsaal.de abonniert und mittels Abmeldefunktion jederzeit wieder abbestellt werden. Um unsere Informationen und Services zu verbessern, werden die Zugriffe auf Website, Newsletter und Social Media registriert und mit Google Analytics und anderen anonymisierten Analyseinstrumenten ausgewertet. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, Auskunft über Ihre Daten zu erhalten oder die Löschung Ihres Kund:innenkontos zu beantragen.

Weitere Informationen unter [boulezsaal.de/de/datenschutz](#)

Ticketing Policies

Important Information

Excerpts from the General Terms and Conditions

Tickets

- In principle, purchased tickets may not be returned or exchanged.
- Registered regular visitors may exchange tickets within the specified periods.
- There is no compensation for unused tickets.

Ordering and Reserving Tickets

- Reserved tickets will be held until the confirmed date, no later than three days before the concert. Any unpaid tickets will be released automatically.
- Pre-paid tickets that have not been delivered or collected may be picked up at the box office one hour before the start of the concert.

Program Changes – Interruption or Cancellation of Concerts

- A delayed beginning as well as changes in casting or program do not entitle customers to any refund or return unless the change is significant.
- The interruption of an event for reasons that are not within the responsibility of the Pierre Boulez Saal only constitutes a claim for refunding of the ticket price if the interruption occurs in the first half of the concert.
- We reserve the right to cancel any concert in case of force majeure.

Domestic Authority – Seating – Coat Check

- We aim to enable the greatest possible concentration and attention during concerts and reserve any appropriate measures to ensure this.
- Once a concert has started, you will be (re-)admitted only at a suitable time and may be placed in a seat other than the one purchased. If no late seating is possible, there will be no compensation.
- If necessary, anyone disturbing an event may be expelled from the hall.
- You may only sit in a seat for which you hold a valid ticket. This also applies if other seats remain vacant.
- Video or sound recordings and the use of cell phones are strictly prohibited.
- For security reasons, you are not allowed to take large pieces of luggage into the concert hall.

For more information, visit [boulezsaal.de/terms-customer-information](#)

Privacy Policy

The Pierre Boulez Saal processes your personal data to manage your account and your orders, to check your customer status, and to notify you of changes or cancellations by email. You may subscribe to our newsletter at boulezsaal.de and unsubscribe at any time using the unsubscribe function. In order to improve our information and services, we track and analyze the page visits and clicks on our website, newsletter, and social media platforms with Google Analytics and other anonymized tools. You have the right to receive full disclosure or deletion of your data upon request.

For more information, visit [boulezsaal.de/privacy-policy](#)

Essen & Trinken

Casalot Catering begrüßt die Besucher:innen des Pierre Boulez Saals vor und nach Konzerten mit Gerichten der arabischen Küche.

→ Tischreservierungen werden vor Ort gerne entgegengenommen.



Food & Drinks

Casalot Catering offers Pierre Boulez Saal visitors a variety of dishes of Arab cuisine before and after concerts.

→ Reservations may be made in person.



Medienpartner

ARTE Ausgewählte Konzerte des Pierre Boulez Saals, live und on demand verfügbar auf ARTE Concert unter concert.arte.tv

Deutsche Welle Aktuelle Kulturberichte und Konzertübertragungen weltweit und in 30 Sprachen, via TV, Radio und Internet sowie in der Mediathek

rbbKultur Übertragung zahlreicher Konzerte aus dem Pierre Boulez Saal; aktuelle Kritiken, Interviews und Berichte live im Radio und in der rbb-Mediathek

UNITEL Musikproduktionen aus dem Pierre Boulez Saal, gefilmt in UHD-Qualität, verfügbar über die weltweit führenden TV-Sender und Onlineportale sowie im Handel

Wall GmbH Deutschlandweit tätiger Spezialist für Stadtmöblierung und Außenwerbung und Teil des Konzerns JCDecaux, der Nummer 1 der Außenwerbung weltweit

Media Partners

ARTE Watch select concerts from the Pierre Boulez Saal live and on demand on ARTE Concert at concert.arte.tv

Deutsche Welle Up-to-date news on the latest concerts and cultural events, broadcasts, and more, worldwide and in more than 30 languages, on TV, radio, online, and in the media center

rbbKultur Radio broadcasts of many concerts from the Pierre Boulez Saal; reviews, interviews, and news, live on air and in the rbb media center

UNITEL Pierre Boulez Saal productions, filmed in ultra-high definition, available on leading TV stations and online as well as in retail stores

Wall GmbH Specialists for street furniture and outdoor advertising nationwide and a subsidiary of JCDecaux Group, leader in global outdoor advertising



Wir danken unseren Unterstützer:innen We Thank Our Partners and Donors

Ferdinand und Andrea von Baumbach
Yusuf und Farida Hamied
Leonardo Gonzalez Dellan
Giorgio Napolitano
Ursula Reimann

Ingeborg Lichey
Jakob und Teena Stott
Hubertus und Christina von Baumbach
Johannes Wasmuth Stiftung
Karin und Uwe Hollweg Stiftung

Sir George und Lady Iacobescu
Maria Bellmann
Arend und Brigitte Oetker
Robert Bosch Stiftung
Johann Scheerer
Ernst von Siemens Musikstiftung
Catherine von Fürstenberg-Dussmann

und allen Unterstützer:innen, die nicht genannt werden möchten
and all anonymous donors



Die Gründung der Barenboim-Said Akademie und des Pierre Boulez Saals geht auf die Initiative der Daniel Barenboim Stiftung zurück, mit deren Hilfe auch zukünftige Projekte realisiert werden. Die Stiftung, die 2008 von Daniel Barenboim gegründet wurde, ist im Gebäude der Akademie untergebracht und dort als gemeinnützige Stiftung eingetragen.

Die Bundesregierung hat die Barenboim-Said Akademie mit einer Baukostenförderung unterstützt und übernimmt die laufenden Betriebskosten.

Das Auswärtige Amt stellt Stipendien für die Studierenden zur Verfügung. Das Land Berlin hat der Akademie das denkmalgeschützte Gebäude im Rahmen eines 99-jährigen Erbbaurechtsvertrages überlassen.

Ausführliche Informationen über das Wirken der Daniel Barenboim Stiftung finden Sie auf Seite 140.

Bildung durch Musik ermöglichen

Die Daniel Barenboim Stiftung ist auf großzügige Unterstützung angewiesen, um auch weiterhin ihre Mission erfüllen zu können. Ob Unternehmen, Stiftung oder Einzelperson, aus Deutschland oder aus dem Ausland – es gibt viele Möglichkeiten, die verschiedenen Aktivitäten unserer Organisationen und Projekte zu fördern. Sprechen Sie uns einfach an! Sie haben Freude daran, uns regelmäßig zu unterstützen? Dann ist unser internationaler Freundeskreis Barenboim-Said FRIENDS vielleicht das Richtige für Sie.

Ihre Ansprechpartnerin / Your Contact
Daniel Barenboim Stiftung • Lisa Hogrebe
l.hogrebe@daniel-barenboim-stiftung.org
+49 (0)30 2096 717-16

The Barenboim-Said Akademie and the Pierre Boulez Saal were established on the initiative of the Daniel Barenboim Foundation, which also raises funds for future projects. Established by Daniel Barenboim in 2008, the Foundation is housed at the Akademie, where it is registered as a charitable foundation.

The Federal Government supported the Barenboim-Said Akademie by contributing to the construction costs and currently covers its running expenses.

The Foreign Office provides grants for its students. The State of Berlin has made the listed building available to the Akademie on a 99-year leasehold contract.

For more information about the activities of the Daniel Barenboim Foundation, turn to page 141.

Enabling Education through Music

The Daniel Barenboim Foundation relies on generous support to continue fulfilling its mission. Whether you are a company, a foundation, or an individual, based in Germany or abroad—there are many ways to support the various activities of our organizations and projects. Just contact us and we will be happy to discuss them with you! You would like to support us on a regular basis? Then our international group of Barenboim-Said FRIENDS might be just the thing for you.

→ Weitere Informationen unter / For more information, visit
daniel-barenboim-stiftung.org/engagement

Spenden Sie online oder unter /
Please donate online or at

IBAN DE08 1007 0000 0761 8929 00
BIC DEUTDE33XXX

ÖFFENTLICHE FÖRDERER



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Auswärtiges Amt



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service



Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Anfahrt / How to Get There

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln / By Public Transport

- S-/U-Bahn**
Friedrichstraße
- U-Bahn**
U5 Museumsinsel
U2 Hausvogteiplatz
U6 Unter den Linden
- Bus**
147 Werderscher Markt
100, 300, N5 Staatsoper
N6 Unter den Linden
- Straßenbahn / Tram**
M1, 12 Mitte / Am Kupfergraben

Mit dem Auto
Nutzen Sie den ermäßigten **Theatertarif** in der **Q-Park Parkgarage Unter den Linden / Staatsoper**.

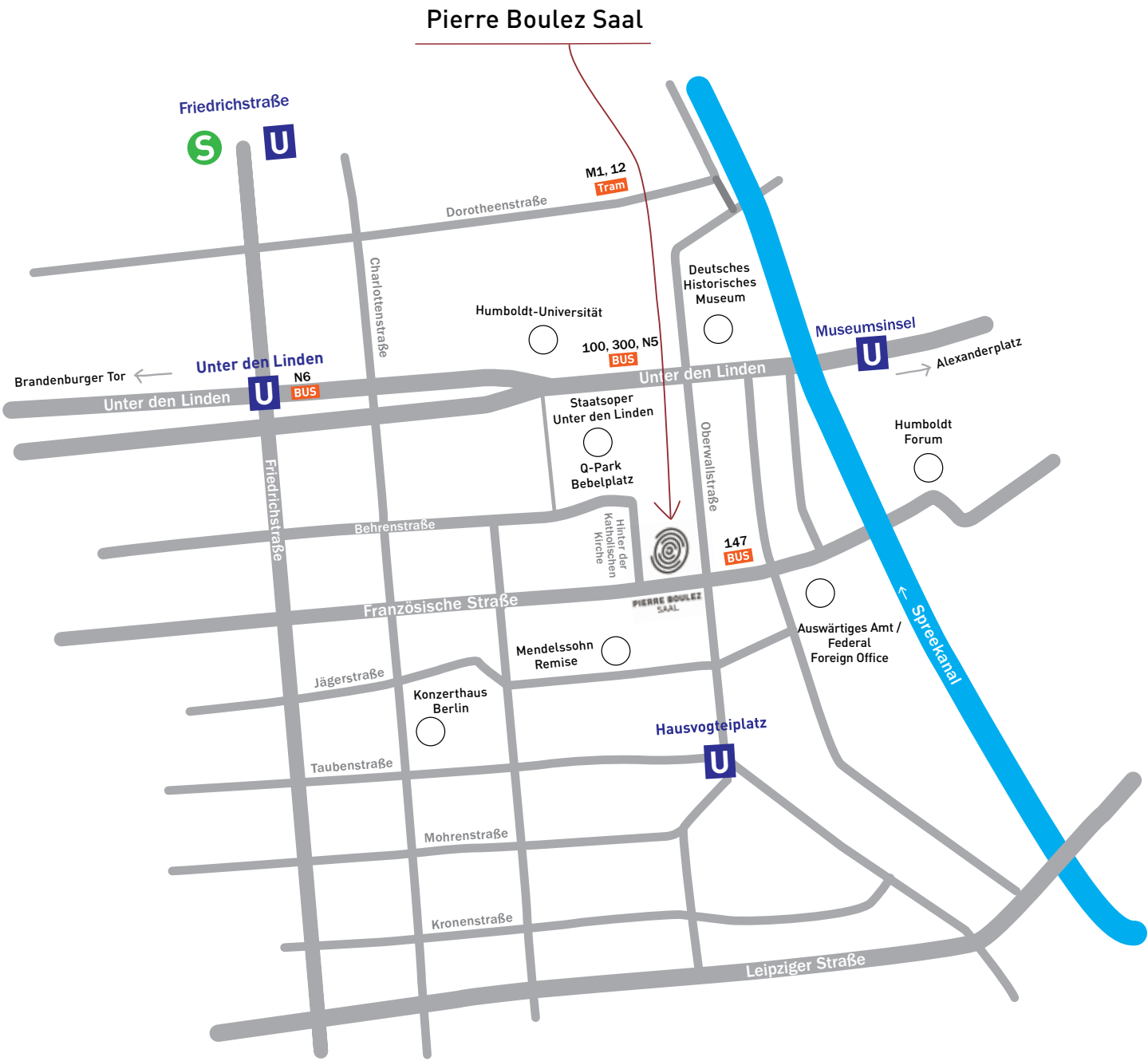
Einfahrt: Behrenstraße 37 / Bebelplatz
465 Stellplätze
200 m zum Pierre Boulez Saal

Mit dem Fahrrad
Fahrradstände befinden sich in der Straße
Hinter der Katholischen Kirche.

By Car
A special theater rate is available at the **Q-Park parking garage Unter den Linden / Staatsoper**.

Enter at Behrenstrasse 37 / Bebelplatz
465 parking spaces
200 m to the Pierre Boulez Saal

By Bicycle
Bicycle racks are available on the street
Hinter der Katholischen Kirche.



Saalplan / Seating Chart

Schematische Darstellung / Simplified diagram

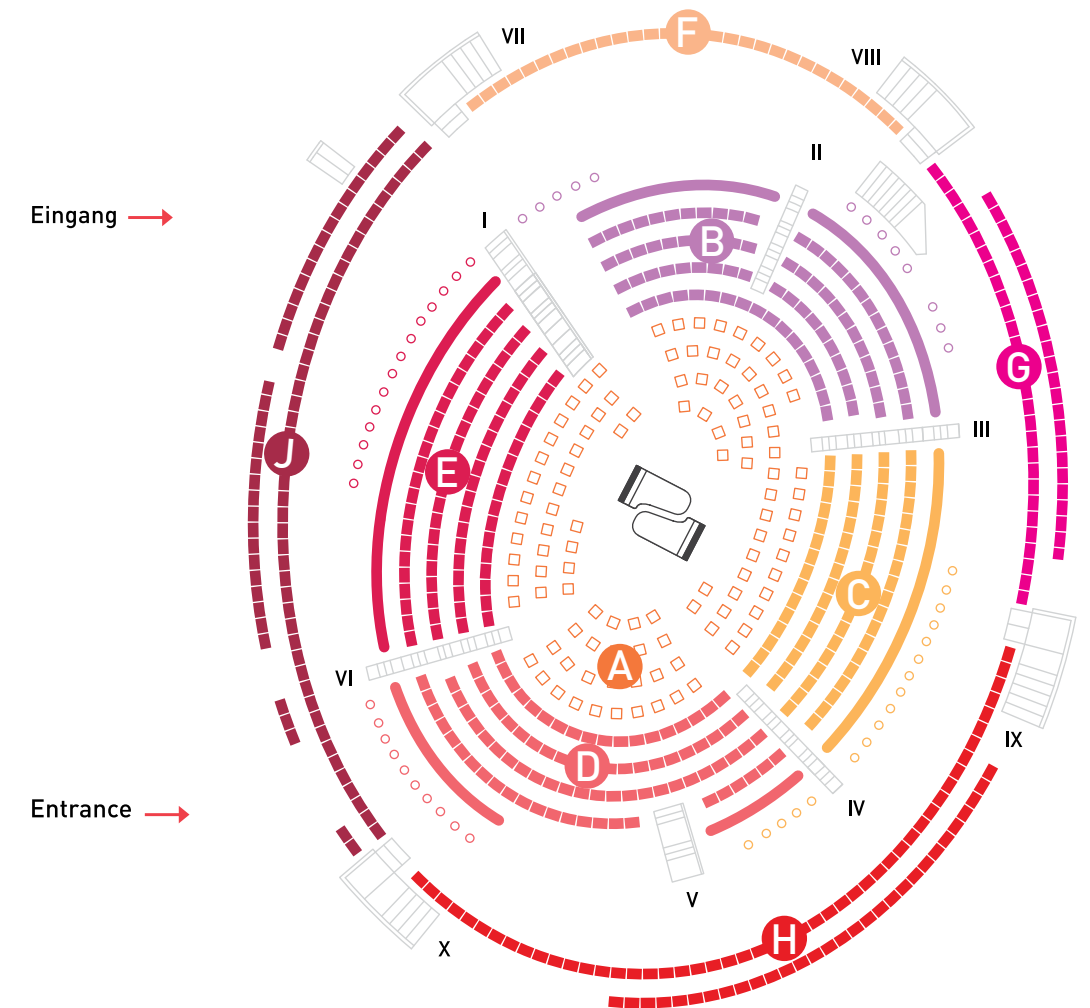
Auf den Bühnenstühlen in Block A besteht freie Platzwahl. Die freie Platzwahl gilt auch nach Ende der Pause, da es repertoirebedingt zu Umstellungen in der Sitzkonfiguration kommen kann. Bitte beachten Sie, dass die Bühnenstühle etwas niedriger sind als die erste Reihe der Polstersitze in den Blöcken B, C, D und E.

Saalplanänderungen vorbehalten. Die Abbildungen sind nicht verbindlich. Farben stellen keine Preiskategorien dar. Preiskategorien sind im Online-Shop ersichtlich.

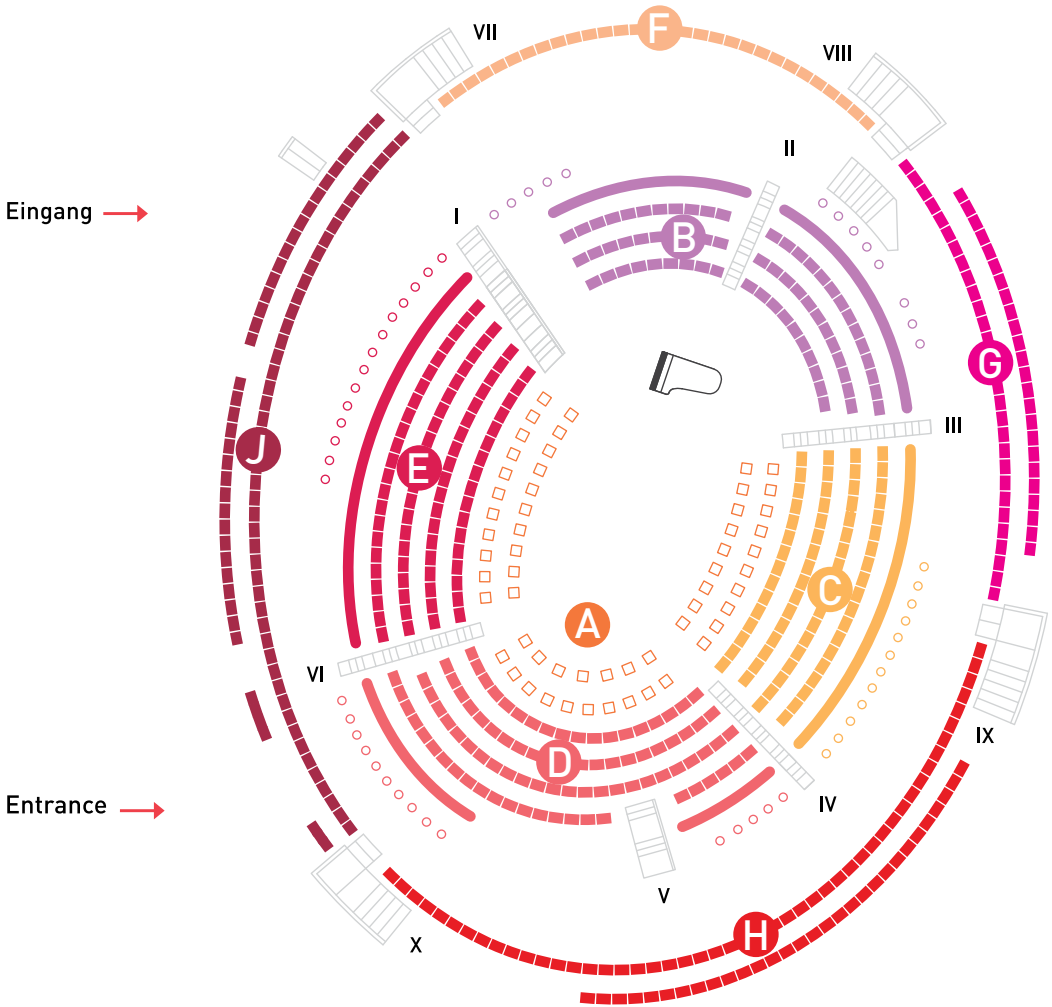
Seating on the stage chairs in section A is by general admission. This also applies after the end of intermission as seats may be rearranged for the second part of any concert. Please note that the stage chairs are slightly lower than the front-row upholstered seats in sections B, C, D, and E.

Seating charts are subject to change. Illustrations are not binding. Colors do not represent price categories. Price categories can be found in the online shop.

Arena



Theater



Amphitheater

